

Am Wochenende

Schluss mit dem Slalom

Verschwenkungen in der Herzog-Otto-Straße sollen wieder weichen. ► SEITE 13

Mehr als nur ein Verein

60 Jahre Tennisclub: Jubiläumsfeier mit Rückblick, Ausblick und Geselligkeit. ► SEITE 15

Aufmerksamkeit schaffen

Rosa Schleife: Phönix-Fitness-Coach Tom Wessa wirbt für Sensibilisierung. ► SEITE 15

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
13/19	9/19

Inhalt

LOKAL

Benefizfußballturnier

„Kicken für Iquique“

Am Freitag, den 1. November 2024 (Allerheiligen) ist es wieder soweit: Die Fußballer der Kolpingsfamilie Schifferstadt laden zu ihrem traditionellen Benefiz-Fußballturnier „Kicken für Iquique“ in die Neue Kreissporthalle ein.

► SEITE 15

WOCHENENDE

Überlebensvorteil oft gleich null

Wissenschaftler der Universität Oslo haben erstmals untersucht, ob man länger lebt, wenn man zur Mammographie, zum PSA-Test oder zur Darmspiegelung geht.

► SEITE 21

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/
newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt

Instagram
@schifferstadtertagblatt

linkedin
www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt

WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Zecken-Alarm im Herbst

Eigentlich wird im Frühjahr und Sommer vor den Krankheitsüberträgern gewarnt. Nun wurden 200 dieser Tiere in München entdeckt. Wie groß ist die Zeckengefahr in den Städten? ► AUS ALLER WELT

Foto: dpa

Treffen unter Freunden

US-Präsident Biden dankt Deutschland bei seinem Staatsbesuch für die Ukraine-Unterstützung und die Haltung in Nahost

Von Christiane Jacke, Michael Fischer und Theresa Münch

BERLIN. US-Präsident Joe Biden hat Deutschland bei seinem Besuch als „engsten und wichtigsten Verbündeten“ der Vereinigten Staaten gewürdigt. Er dankte der Bundesregierung für die Unterstützung der Ukraine im Abwehrkampf gegen Russland, aber auch für den Kampf gegen Antisemitismus und für eine klare Haltung gegenüber dem Iran. An Bundeskanzler Olaf Scholz gerichtet sagte er: „Ich will Dir für Deine Freundschaft danken.“ Biden und Scholz versicherten der Ukraine in ihren kurzen Statements vor ihrem Gespräch gemeinsam ihre Solidarität. „Wir stehen an der Seite der Ukraine, solange wie das nötig ist“, sagte Scholz. Putin habe sich verrechnet, er könne diesen Krieg nicht aussitzen.

Biden betonte: „Amerika und Deutschland sind die beiden größten Unterstützer der Ukraine.“ Das Land steuere nun auf einen harten Winter zu. Die Verbündeten müssten daher ihre Anstrengungen und Hilfen

dringend aufrechterhalten. Bei seiner Begegnung mit Biden betonte Scholz, dass die Nato nicht in den Krieg hineingezogen werden dürfe. „Unsere Haltung ist klar: Wir unterstützen die Ukraine so kraftvoll wie möglich. Gleichzeitig tragen wir Sorge dafür, dass die Nato nicht zur Kriegspartei wird, damit dieser Krieg nicht in eine noch viel größere Katastrophe mündet“, sagte er. „Diese Verantwortung ist uns sehr be-

wusst und niemand kann sie uns abnehmen.“ Das Thema Nahost rückte bei dem Treffen der beiden nach dem Tod des Hamas-Anführers Jihia al-Sinwar höher auf die Agenda. Biden rief einmal mehr dazu auf, diese Entwicklung zum Anlass nehmen, einen Weg zum Frieden und zu einer besseren Zukunft in Gaza zu suchen. Gut drei Monate vor dem Ende seiner Amtszeit ist es der erste und zugleich letzte bilaterale

Besuch Bidens in Deutschland. Der 81-Jährige wollte ursprünglich schon eine Woche zuvor nach Berlin reisen, sagte den Trip aber kurzfristig ab – wegen eines Hurrikans, der zu der Zeit auf die Südküste der USA zusteuerte. Im zweiten Versuch hat es nun geklappt, aber in abgespeckter Form. Aus dem Staatsbesuch mit allen protokollarischen Ehren und einem Ukraine-Solidaritätsgipfel im rheinland-pfälzischen Ramstein wurde eine Stippvisite von nur 19 Stunden in Berlin.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßte Biden am Schloss Bellevue. Gemeinsam schritten die beiden die Ehrenformation der Bundeswehr ab. Anschließend verlieh Steinmeier ihm im Schloss den höchsten Orden, den Deutschland zu vergeben hat – die „Sonderstufe des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik“. Von den 14 US-Präsidenten, die seit Bestehen der Bundesrepublik regiert haben, wurde bisher nur George Bush senior damit geehrt.

Bei der Ordensverleihung würdigte Steinmeier Bidens

„jahrzehntelange Leidenschaft für das transatlantische Bündnis“, seine „herausragende politische Führung in diesem gefährlichen Moment Europas“, seine Aufrichtigkeit und seinen Anstand. Später beim Termin mit Scholz hob Biden dessen Einsatz für die Ukraine

„Ich will Dir für Deine Freundschaft danken.“

US-Präsident Joe Biden, an Bundeskanzler Olaf Scholz gerichtet

noch mal besonders heraus. Unter Scholz' Führung sei Deutschland aufgestanden und habe sich dem Augenblick gestellt. An den Kanzler gerichtet sagte der US-Präsident: „Sie haben die Entschlossenheit aufgebracht, die deutsche Außenpolitik auf die neuen Realitäten einzustellen und der Ukraine stark und unerschütterlich zur Seite zu stehen.“ Der Kanzler wiederum würdigte Biden auf Englisch als „Freund Deutschlands, als Freund Europas und vor allem als meinen Freund“.



Im Schloss Bellevue erhielt US-Präsident Joe Biden (rechts) den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland „Sonderstufe des Großkreuzes“ durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Foto: dpa

Heftige Kritik an Özoguz

BERLIN (dpa). Der Ältestenrat des Bundestages hat nach dpa-Informationen aus Parlaments- und Teilnehmerkreisen nach einem in der Kritik stehenden Social-Media-Post von Bundestags-Vizepräsidentin Aydan Özoguz über mögliche Konsequenzen beraten. Die SPD-Politikerin hatte auf ihrem Instagram-Account einen Beitrag zum Gaza-Krieg geteilt. Die Union warf ihr daraufhin vor, sich israelfeindliche Aussagen zu eigen gemacht zu haben und forderte eine unverzügliche Sitzung des Gremiums.

Bei dem Treffen am Freitagnachmittag kam es nach Angaben aus Teilnehmerkreisen zu einer Aussprache. Özoguz habe sich dort erneut entschuldigt. Dies hätten die Vertreter der Ampel-Parteien akzeptiert. Die Union habe die Worte zur Kenntnis genommen und sei bei ihrer Rücktrittsforderung geblieben. „Wir möchten uns von einer solchen Vizepräsidentin nicht vertreten lassen“, hatte der Parlamentarische Geschäftsführer von CDU/CSU, Thorsten Frei, zuvor gesagt. Eine Rücktrittsabsicht war nach Angaben der Teilnehmer in der Sitzung aber nicht erkennbar.

Hamas bestätigt Tod Sinwars

GAZA (dpa). Die palästinensische Terrororganisation Hamas hat den Tod ihres Anführers Jihia al-Sinwar am Freitag bestätigt. Israelische Soldaten hatten den Drahtzieher des Massakers vom 7. Oktober 2023, bei dem islamistische Terroristen mehr als 1200 Menschen töteten und weitere 250 in den Gazastreifen verschleppten, nach Militärangaben am Mittwoch im Gazastreifen getötet. Der stellvertretende Chef des Politbüros der Islamistenorganisation, Chalil al-Haja, teilte im Hamas-nahen TV-Sender Al Aksa mit, er trauere um den „Martyrer“ Sinwar. Haja ist auch der wichtigste Verhandlungsführer der Hamas außerhalb des Gazastreifens.



Sicherheitspaket fällt teilweise durch

Nach Einigkeit zu schärferen Migrationsregeln stimmt Bundesrat gegen Online-Befugnisse für Ermittler

BERLIN (dpa). Nach kontroverser Debatte hat der Bundestag das Sicherheitspaket angenommen – doch wenig später stoppte der Bundesrat einen Teil davon. Während Verschärfungen im Aufenthalts- und Waffenrecht damit auf den Weg gebracht sind, liegen Pläne für mehr Internet-Befugnisse der Sicherheitsbehörden vorerst auf Eis.

Die Ampel hatte das Paket nach dem Messeranschlag von Solingen auf den Weg gebracht. Sie stimmte den Neuregelungen auch weitgehend zu, während CDU/CSU, AfD, Linke und BSW

dagegen votierten. In dem Gesetz, das der Bundesrat jetzt abgelehnt hat, geht es um mehr Möglichkeiten für die Sicherheitsbehörden. Sie sollten die Befugnisse erhalten, in bestimmten Fällen biometrische Daten im Internet abzugleichen. Die Suche nach Gesichtern und Stimmen mittels einer automatisierten Anwendung sollte aber nur dann erlaubt sein, wenn dies der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA) oder seine Vertretung von einem Gericht genehmigen lässt. Bei Gefahr im Verzug hätten der BKA-Chef oder einer der drei Vi-

ze selbst die Anordnung für maximal drei Tage treffen müssen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser reagierte entgeistert und nannte die Ablehnung „völlig unverständlich und verantwortungslos“. Die SPD-Politikerin erklärte: „Die Union verweigert unseren Ermittlungsbehörden Befugnisse, die angesichts der aktuellen Bedrohungen absolut notwendig sind.“ Baden-Württemberg Innenminister Thomas Strobl (CDU) kritisierte: „Von den harten Ankündigungen ist besonders im Bereich Terrorismus-Bekämpfung und Befugnis-

sen für unsere Sicherheitsbehörden nicht mehr als ein Stäubchen übriggeblieben.“ Mit dem Paket werde die Bevölkerung getäuscht. Im Bundesrat enthielt sich sein grün-schwarz regiertes Land. Auch die Unionsfraktion im Bundestag hätte sich weiterreichende Regelungen gewünscht. „Dieses Sicherheitspaket ist weitgehend wirkungslos“, sagte der innenpolitische Sprecher Alexander Throm (CDU). Clara Bünger (Linke) sprach von ineffektiven Scheinlösungen gegen Extremismus und Islamismus.



Im Rahmen der Bundesratsitzung am Freitag wurde Anke Rehlinger (SPD), Ministerpräsidentin des Saarlands, zur neuen Bundesratspräsidentin gewählt. Foto: dpa

KOMMENTARE



Das Sicherheitspaket ist mit zu heißer Nadel gestrickt

Von Jan Drebes
kommentar@vrm.de

Es sollte schnell gehen, zu schnell. Im August hatte ein Dschihadist aus Syrien auf einem Stadtfest im nordrhein-westfälischen Solingen mit einem Messer ein Blutbad angerichtet, drei Menschen getötet und weitere schwer verletzt. Diese schreckliche Tat war der Anlass, weswegen die Bundesregierung im Eiltempo das umstrittene Sicherheitspaket auf den Weg brachte. Eine politische Reaktion auf diesen mutmaßlich islamistischen Terrorakt ist richtig und notwendig. Doch was das Bundesinnenministerium im ersten Anlauf vorlegte, war eine Aneinanderreihung rechtlich fragwürdiger und teils verfassungswidriger Vorhaben. Die Expertenmeinungen zu den ersten Entwürfen des Gesetzespakets waren einhellig kritisch. Was nutzen Gesetze, die die innere Sicherheit in Deutschland zwar erhöhen sollen, aber vor Gerichten keinen Bestand haben würden? Nicht viel. Selbst Innenministerin Nancy Faeser (SPD) räumte am Freitag im Bundestag ein, dass man rechtsstaatliche Regelungen präzisiert habe. Doch dass die großen Streitereien rund um das Sicherheitspaket überhaupt erst aufgefunden sind, geht maßgeblich auf die Konstruktionsfehler des Vorhabens in Faesers Haus zurück. Das Paket war von Anfang an falsch geschnürt.

Dass sich die Ampel-Fraktionen im Bundestag dann noch einmal über das Paket beugten und mit Änderungsanträgen nachbesserten, ist zu begrüßen. Fachlich konnte so Schaden abgewendet werden. Konkret geht es etwa um Leistungskürzungen für Asylbewerber, für deren Verfahren nach den Dublin-Regeln der EU ein anderes europäisches Land zuständig ist. Politisch aber war der Schaden bereits angerichtet, daran konnten auch die Änderungen der Ampel-Fraktionen nichts mehr kitten. Die Unionsfraktion hatte eine Steilvorlage, um ihrerseits aus parteitaktischen Gründen die Ampel-Partner vor sich herzutreiben. Ihr kam es auch gelegen, dass der Kanzler in der SPD-Fraktion indirekt mit der Vertrauensfrage gedroht haben soll – das ließ sich gut ausschlagen am Freitag. Und dass dann auch noch mehrere Länder im Bundestag auf die Barrikaden gingen und einen Teil der gerade erst vom Bundestag verabschiedeten Gesetze gleich wieder stoppten, machte die Pannenserie bei diesem wichtigen Paket komplett. Mit Ruhm bekleckert hat sich dabei keine Seite. Denn auch der schwarz-grüne Aufschlag von NRW, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein mit eigenen Maßnahmenvorschlägen war ebenfalls in Teilen politisch getrieben. Die öffentliche Sicherheit darf aber nicht länger Spielball von Parteitaktiken bleiben. Ein parteiübergreifender Maßnahmenkatalog hätte dem Land gut getan.



Der Tod des Hamas-Führers beendet nicht den Krieg

Von Erik Wohlert
erik.wohlert@vrm.de

Auch wenn die israelische Armee Jihia al-Sinwar, den Chef der Hamas, getötet hat, ist ein Ende des Kriegs im Nahen Osten bei Weitem nicht absehbar. Der Tod ihres Anführers zwingt die Terrororganisation zwar, sich neu zu organisieren. Das Gedankengut der Hamas bleibt aber lebendig – und verfestigt sich womöglich noch von Tag zu Tag. Der Krieg hat in dem Jahr seit dem Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 großes Leid über die Bevölkerung vor allem im Gazastreifen und im Libanon gebracht. Die UN sprach bereits im Mai von knapp 35.000 Toten allein in Gaza. Im Februar ergab eine Analyse des britischen Nachrichtensenders BBC, dass fast zwei Drittel der Gebäude in dem Gebiet zerstört wurden. Und zuletzt beklagten die Vereinten Nationen: Fast niemand in Gaza bekommt genug zu essen. Unbestritten: Israel wehrt sich gegen Terroristen und einen beispiellosen Angriff, der mehr als 1000 Todesopfer gefordert hat. Israel wehrt sich zudem gegen seine Feinde, die dem jüdischen Staat das Existenzrecht absprechen. Und Sinwar selbst war der Planer des Terrorangriffs vom vergangenen Jahr. Aber die Folgen des Kriegs sind nun mal Hunger, zerbombte Wohnhäuser, zerstörte Infrastruktur – und tote Nachbarn. Was macht das mit der Bevölkerung? Viele ganz junge Palästinenser kennen nichts außer Lebensgefahr. Der kompromisslose militärische Kurs von Premier Netanjahu könnte Israel deshalb in wenigen Jahren auf die Füße fallen. Die Politik des Gegenschlags könnte noch mehr junge Menschen im Nahen Osten in der Arme von Radikalen treiben – und sie im schlimmsten Fall zu Terroristen machen. Dabei droht für viele Palästinenser nicht nur Israel, sondern auch die ganze westliche Welt zum Feindbild zu werden.



„Alles Gute wünsch' ich uns“

Karikatur: Luff

PRO & CONTRA

Warum Harris gewinnt

Vor der US-Präsidentenwahl am 5. November spricht vieles für die Demokratin / Oder siegt etwa doch Trump?

Nochmal vier Jahre Trump? Nein, danke. Viel lieber würde ich Harris im Weißen Haus sehen. Und dafür, dass sie es tatsächlich schaffen kann, gibt es gute Gründe. Ihr Schlüssel liegt in der unentschiedenen Mitte, jener Wählergruppe, die wie immer das Zünglein an der Waage sein wird.

dieses Terrain vorzudringen, zeugt von politischem Mut. Harris nutzte die Gelegenheit nicht nur, um gegen ihren Rivalen zu schießen, sondern auch, um Distanz zu Biden zu schaffen. Eingefleischte Trump-Fans wird sie nicht umstimmen. Aber die Strategie könnte ihr dabei helfen, enttäuschte Republikaner anzusprechen, die zwar konservativ sind, aber genug von Trump haben. Dazu passt auch die Wahl von Tim Walz als Vizepräsidentschaftskandidat. Er ist ihr Joker.

Irrtum – leider wird Trump gewinnen. Werfen wir einen Blick zurück aufs TV-Duell. Ist Ihnen noch irgendeine These von Kamala Harris in Erinnerung? Über Donald Trumps Unsinn, Einwanderer würden Hunde und Katzen verspeisen, diskutierte jedenfalls die halbe Welt wochenlang. Wie vor acht Jahren stehen die Irrungen und Wirrungen des diesmal Ex-Präsidenten im Zentrum der Berichterstattung – und für den Republikaner wird sich die Aufmerksamkeit erneut in Form von Wählerstimmen auszahlen.

Handelskrieg mit den Europäern, der die Verbündeten fast entzweite? All das sind nur noch Randnotizen. Zumal Trump unbestreitbare Erfolge hatte. Sein beharrliches Drohen hat sich aus US-Sicht gelohnt: Endlich investieren die Nato-Partner mehr ins Militär. Trumps Vorgänger waren an der Bräsigkeit der Europäer allesamt gescheitert. Die widersprüchliche Haltung Bidens im Ukraine-Krieg (Waffenlieferungen ja, aber bloß keine Einsätze auf russischem Territorium) macht es Trump derweil leicht, sich als Friedenspräsident zu inszenieren. Dabei wäre er genau dies nicht. Unter keinem anderen Oberhaupt flogen die USA mehr Drohneneinsätze. Und zu befürchten ist, dass er die Ukraine für Publicity rasch opfert. Womit das Sterben nicht enden würde, sondern unter russischer Ägide nur weniger öffentlich wäre. Aber für Trump gälte dann wohl wie für viele Medien: aus den Augen, aus dem Sinn.

PRO



„Nochmal vier Jahre Donald Trump? Nein, danke!“

Hannah Weimann
hannah.weimann@vrm.de

Ja, in den Umfragen steht es Spitz auf Knopf. Aber ihr jüngster Auftritt bei Fox News, dem inoffiziellen Sprachrohr der Republikaner, war ein geschickter Schachzug in ihrer Medienoffensive und könnte ihr auf den letzten Metern Stimmen bringen. Als Demokratin in

Harris steht zudem für frischen Wind im Oval Office. Sie ist zwanzig Jahre jünger als ihr Kontrahent, eine Frau und repräsentiert glaubhaft Themen wie das Recht auf Abtreibung, die in den USA heftig diskutiert werden. Gerade Wählerinnen könnten in ihr eine authentische Stimme für ihre Anliegen sehen. Ihr Geschlecht und Alter sollten zwar keine Rolle spielen, tun es aber – und nicht zu ihren Ungunsten. Also: Harris gewinnt. Bestimmt.

CONTRA



„Ist Ihnen irgendeine These von Kamala Harris in Erinnerung?“

Klaus Thomas Heck
klaus.thomas.heck@vrm.de

So wie sich längst auch über all die anderen Eskapaden Trumps ein Schleier gelegt hat. Der Sturm aufs Kapitol? Die Lügen zum Klimawandel? Das Hofieren von Diktatoren? Sein Corona-Versagen? Der unnütze

Ein Hoch auf Bücherwürmer und Leseratten

Gespräche am Gartenzaun: Warum es manchmal wichtig ist, sich in Fantasiewelten zu verkriechen

Einmal im Jahr bin ich meinem Nachbarn irgendwie sympathisch. Weil ich mich als hemmungslos altmodisch oute. Das gefällt dem älteren Herrn. Auch wenn er nicht so ganz nachvollziehen kann, warum ich mich stundenlang durch überfüllte Messehallen quetsche, um irgendwelche unbekannten Autoren live zu erleben oder eigentlich unerschwingliche Werke obskurer Kleinverlage in der Hand zu halten.

gendwas mit Büchern“ (der Glückliche!) macht. Abends komme ich mit einer Stofftasche, der Trophäe aller Messebesucher, nach Hause und sortiere glücklich Magazine, Verlagsprospekte und anderen Schnickschnack aus bedrucktem Papier. „Und was gibt Ihnen das?“, fragt mich der Nachbar verständnislos.

re, als ich zuvor daheim aussortiert und abgeliefert habe. (Die „Neuzugänge“ muss ich daheim mittlerweile meist

mer so für Modernes sind: Haben Sie mal einen dieser kleinen Kimbles probiert?“ Worauf der Nachbar abzielt, hat nichts mit dem unschuldig verurteilten Kinderarzt aus der legendären amerikanischen TV-Serie „Auf der Flucht“ zu tun. Der Senior meint die elektronischen Book Reader von Amazon und Co. Ich gestehe: Ich habe ein einziges Buch auf dem Kindle gelesen – John Irvings Roman „In einer Person“. Das einzig Gute daran: der Strahl, der den Lesefortschritt in Prozent anzeigte. Danach stieg ich sofort wieder auf Papier um. Es war übrigens auch mein Abschied von dem großen Tragikomiker, der so gern übers Ringen, über Bären und familiäre Verluste schreibt.

neueren Werke erwärmen. In der Rangliste persönlicher Helden steht er nach wie vor – irgendwo zwischen Erich Kästner, dessen „Emil und die Detektive“ und „Das fliegende Klassenzimmer“ ich als Kind liebte, und Michael Endes „Jim Knopf“, dessen beide Bände ich mindestens genauso oft gelesen habe.

Schon mehrere Tage vor dem Beginn der Frankfurter Buchmesse ist da dieses unerklärliche Kribbeln. Ich weiß schon vorher genau, in welche Halle und an welchen Stand ich unbedingt muss. Wo die seltsam kostümierten Manga-Freaks, Pardon: Cosplayer, herumlaufen. Freue mich darauf, diesen einen uralten Kumpel zu treffen, der beruflich „ir-

› Tja, was gibt mir das? Es ist einfach ein Tag wie in einer anderen (besseren?) Welt. In den Messehallen kann es noch so laut und hektisch zugehen, man versinkt an einem Stand für fünf Minuten in der Lektüre, lässt sich komplett hereinziehen, ja verschlingen. Zu pathetisch? Tschuldigung, so geht es jedenfalls mir, seit ich denken kann. In Buchhandlungen, Antiquariaten, vor Verschenk-kisten, sogar an Bücherschränken, von denen ich zuverlässig mit mehr Büchern zurückkeh-



NACHBARN

SASCHA KIRCHER
sascha.kircher@vrm.de

durchs Treppenhaus ins Arbeitszimmer schmuggeln.) „Sie sind definitiv ein komischer Kauz“, kommentiert der Nachbar derlei Obsessionen mit einem Schulterzucken. Wenn schon, dann bitte: Nerd. › „Aber da Sie doch sonst im-

Sollte ich Irving mal zufällig auf der Buchmesse übern Weg laufen, könnte ich mich vielleicht sogar für eines seiner

› Während ich so in Gedanken schwelge, ist der Nachbar bei sich ins Wohnzimmer gelaufen und kommt mit einer Handvoll Kosalik- und Simmel-Romane wieder zurück. „Haben Sie dafür vielleicht Verwendung? Wir müssen auch ein wenig ausmisten ...“ Nein, tut mir leid – unglücklicherweise ist unser Bücherregal voll. › „Snob“, zischt der ältere Herr und kehrt auf dem Fuß um. Das war's mit der jährlichen Portion nachbarschaftlicher Sympathie.

Der britische Premier Sir Keir Starmer, US-Präsident Joe Biden, Bundeskanzler Olaf Scholz und Frankreichs Präsident Emmanuel Macron (von links) zeigen sich im Kanzleramt.
Foto: dpa



„Leuchttfeuer der Demokratie“

Lobende Worte und ein seltener Orden für US-Präsident Joe Biden beim Empfang im Schloss Bellevue

STÖRUNG

► Am Rande des Besuchs des US-amerikanischen Präsidenten Joe Biden in Berlin ist ein Unbekannter gegen ein Fernsehteam bei der Berichterstattung vorgegangen. Nach Angaben des Senders RTL versuchte ein Passant am Potsdamer Platz mehrfach, mit **Beleidigungen und Einschüchterungen** eine Live-Schaltfläche zu stören.

► Der Unbekannte sei bei dem Vorfall aggressiv aufgetreten, sagte eine RTL-Sprecherin. Unmittelbar danach habe das Team die Polizei informiert. Der Sender leitete demnach **alle verfügbaren Foto- und Video-Aufnahmen** zu dem Vorfall an die Beamten weiter.

► Eine Sprecherin der Berliner Polizei sagte, **Medienschaffende seien bei der Arbeit behindert worden**. Nähere Angaben zu dem Zwischenfall machte sie nicht.

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. Joe Biden bleibt lange vor einem Stuhl in der ersten Reihe im großen Saal des Schloss Bellevue stehen. „May I?“ („Darf ich“), fragt er und gibt der zierlichen Dame vor sich einen Kuss auf die Wange. Die Holocaust-Überlebende und Zeitzeugin Margot Friedländer wird hinterher sagen, dass die Herzlichkeit des US-Präsidenten sie tief bewegt hat. Der US-Präsident ist zu Gast in Deutschland, in Berlin, im Amtssitz des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier und Biden kennen sich schon lange. Dennoch ist der Besuch aus Washington auch für den Bundespräsidenten ein besonders wichtiger. Hochkrätiger kann ein Gast nicht sein. Steinmeier schreitet mit Biden die militärischen Ehren im Garten des Schlosses ab, würdigt dann in einer Rede auf Englisch den Gast mit warmen Worten.

„In dieser Zeit, in der die Demokratie in der gesamten westlichen Welt unter Druck steht, sind Sie, Herr Präsident, ein Leuchttfeuer der Demokratie“, sagt das deutsche Staatsoberhaupt. Und verleiht dem 81 Jahre alten US-Präsidenten die „Sonderstufe des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik“. Es ist die höchste Auszeichnung, die Deutschland zu vergeben hat. Steinmeier betont, Deutschland würdige Bidens „jahrzehntelange Leidenschaft für das transatlantische Bündnis, Ihre herausragende politische Führung in diesem gefährlichen Moment Europas und Ihr bleibendes moralisches Leitbild von Dienst am Gemeinwohl, Aufrichtigkeit und Anstand“. Biden zeige, „dass selbst der mächtigste Mann der Welt ein zutiefst anständiger Mensch ist“. Für Deutschland sei die Freundschaft zu den Vereinigten Staaten existenziell wichtig. „Wir sind Partner, wir sind Freunde.“

Biden hält eine kurze, aber prägnante Ansprache. Deutschland und die USA hätten eine lange Geschichte mit vielen

Wendungen hinter sich – von Kriegsgegnern zu engen Partnern. Man dürfe nie die Macht der Demokratie und den Wert von Allianzen unterschätzen. Deutschland habe sich in unglaublicher Weise für die Ukraine engagiert, lobt der Demokrat außerdem. „Die deutsche Führung hatte die Weisheit, einen Wendepunkt in der Geschichte zu erkennen.“ Russlands Krieg sei ein Angriff auf eine befreundete Demokratie, aber auch auf Prinzipien, die 75 Jahre Frieden und Sicherheit in Europa aufrechterhalten hätten.

Beim anschließenden Empfang ist der US-Präsident sehr nahbar. Ministerpräsidenten, kirchliche Würdenträger und Minister reihen sich ein, um ihm die Hand zu schütteln. FDP-Europapolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann unterhält sich mit dem Präsidenten, dankt ihm für seinen

Einsatz für Deutschland und die Unterstützung für die Ukraine. „Es ist ein Höhepunkt in meiner politischen Karriere“, sagt sie. Nach dem Empfang im Schloss geht es für Biden weiter ins Kanzleramt durch die komplett abgeriegelte Gegend rund um den Reichstag. Biden gehört zu den Politikern, die weltweit die höchste Sicherheitsstufe haben. Mit Kanzler Olaf Scholz (SPD) tritt Biden dann für ein Statement vor die Presse.

Biden würdigt auch im Kanzleramt Deutschland als „engsten und wichtigsten Verbündeten“ Amerikas. Als Russlands Präsident Wladimir Putin seine brutale Invasion in die Ukraine gestartet habe, habe Deutschland alle daran erinnert, warum dieses Bündnis so wichtig sei. Unter Scholz' Führung sei Deutschland aufgestanden und habe sich dem Augenblick gestellt. An den Kanzler gerichtet

sagt der US-Präsident: „Sie haben die Entschlossenheit aufgebracht, die deutsche Außenpolitik auf die neuen Realitäten einzustellen und der Ukraine stark und unerschütterlich zur Seite zu stehen.“ Und fährt fort: „Ich will Dir für Deine Freundschaft danken.“

Scholz nimmt das Kompliment lächelnd auf, findet aber außenpolitisch auch klare Worte. Der Kanzler bekräftigt die Unterstützung Deutschlands für die Ukraine, warnt aber zugleich, dass die Nato nicht zur Kriegspartei werden dürfe. „Wir stehen an der Seite der Ukraine – so lange, wie das nötig ist“, sagt Scholz. „Gleichzeitig tragen wir Sorge dafür, dass die Nato nicht zur Kriegspartei wird, damit dieser Krieg nicht in eine noch viel größere Katastrophe mündet.“ Biden nickt. Beide Politiker sind sich in der Ablehnung des Ersuchens der

Ukraine einig, mit westlichen Waffen militärische Ziele in Russland angreifen zu dürfen.

Es ist der erste Besuch von Biden in seiner Amtszeit, gut drei Monate vor seinem Ausscheiden aus dem Weißen Haus. Eigentlich wollte der 81 Jahre alte Demokrat schon vor einer Woche zu einem Staatsbesuch mit allen protokollarischen Ehren und einem Ukraine-Solidaritätsgipfel nach Deutschland kommen. Doch Biden sagte wegen Hurrikan „Milton“ kurzfristig ab.

Margot Friedländer wird am 5. November ihren 103. Geburtstag feiern. Von ihr verabschiedet sich Biden mit einer Verbeugung. Das Zusammentreffen der Holocaust-Überlebenden und des amerikanischen Präsidenten im hohen Alter in Berlin – sichtbarer hätte die deutsch-amerikanische Freundschaft nicht sein können.



Sie haben die Entschlossenheit aufgebracht, die deutsche Außenpolitik auf die neuen Realitäten einzustellen und der Ukraine stark und unerschütterlich zur Seite zu stehen.

US-Präsident Joe Biden an Bundeskanzler Olaf Scholz gewandt

EINIGE FEHLTEN

► Als Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier feierlich dem US-Präsidenten Joe Biden den **Orden „Sonderstufe des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik“** überreichte, fehlten Kanzler Scholz, Vizekanzler Robert Habeck und andere Kabinettsmitglieder, die dem Bundestag angehören. Sie mussten stattdessen zur namentlichen Abstimmung über das Sicherheitspaket in den Bundestag.



Wir stehen an der Seite der Ukraine – so lange, wie das nötig ist. Gleichzeitig tragen wir Sorge dafür, dass die Nato nicht zur Kriegspartei wird, damit dieser Krieg nicht in eine noch viel größere Katastrophe mündet.

Bundeskanzler Olaf Scholz

Winken, filmen, Biden gucken

Der Ausnahmezustand ist für Berlin eigentlich Alltag, doch der Staatsbesuch des US-Präsidenten sticht auch hier heraus / Bis zu 3000 Polizisten im Einsatz

Von Timo Sieg

BERLIN. Selbst der erste Besuch des Anführers der freien Welt hält Münsteraner nicht von ihrer Fahrradtour in der Hauptstadt ab. Jogi und Lara Spittka zum Beispiel. Die beiden sind rund 60 Kilometer gefahren, wie schon zuvor bei Besuchen in Berlin: „Das kriegt man schnell zusammen. An der Spree entlang ist es ja sehr schön“, sagt Jogi, während Lara versucht, ein Foto zu machen. Denn die beiden stehen vor dem Schloss Bellevue – genauer gesagt im Park vor der Straße vor dem Schloss, denn so weit wurde die Absperrung drumherum gezogen.

Über Nacht im Ritz – mit ganz vielen Polizisten

Rund einen Kilometer verläuft die Absperrung am Freitagmorgen durch Berlin: vom Großfürstenplatz bis zur Siegestsäule, von dort am Spreeweg zurück zum Schloss. Dazu kommt ein langes Stück an der Spreepromenade. US-Präsident Joe Biden ist in der

Hauptstadt und wird im Rahmen seines Kurzbesuchs von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfangen.

Jogi Spittka erzählt: „Es war verrückt, was gestern am Ritz Carlton am Potsdamer Platz los war – bestimmt 800 bis 1000 Polizisten.“ In dem Hotel nächtigte Biden. Spittkas Schätzung ist nicht unrealistisch: In Berichten ist von insgesamt 2500 bis 3000 Polizisten die Rede, die im gesamten Regierungsviertel für den Staatsbesuch im Einsatz sind. Neben den Münsteranern entspinnt sich ein lebhafter Austausch: „Ich war hier vor ein paar Monaten beim Macron-Besuch, da konnte man zumindest bis auf den Gehweg“, sagt einer. Und ältere Semester erzählen von einem Besuch Chruschtschows, der in den 1950er- und 1960er-Jahren Machthaber der Sowjetunion war.

Berlin hat schon viele Staatsbesuche gesehen. Dazu zählte 1967 die Visite des damaligen US-Vizepräsidenten Hubert Humphrey, den Mitglieder der „Kommune 1“ angeblich aus

Protest gegen die Vietnampolitik mit Schlagrahm oder Joghurt bewerfen wollten. Sie übten den Wurf mit Pudding-Beuteln, wurden aber am Tag vor dem Staatsbesuch festgenommen, das „Pudding-Attentat“ hat es trotzdem in die Geschichtsschreibung geschafft.

Richtung Osten kann man sonst an der Spree entlang und

durch das Regierungsviertel laufen. Auch hier gibt es aber an diesem Tag Sperrungen. Auf dem Fluss fahren Polizisten mit Jet-Ski sowie Boote der Wasserschutzpolizei. Auch Scharfschützen sind bei Staatsbesuchen in Berlin im Einsatz, auf dem Dach des Bundeskanzleramts sind aus der weiten Ferne der Absperrung an

der Yitzak-Rabin-Straße Personen zu erkennen. Der Bahnverkehr ist auch hier und da eingeschränkt. Und bei Staatsbesuchen wie diesem werden immer wieder Gully-Deckel versiegelt, damit im Kanalsystem keine Sprengsätze gelegt werden können.

Am Brandenburger Tor versperren auf einmal Polizisten



Eine Stadt wird zur Festung: Scharfschützen sichern den Bereich vor dem Schloss Bellevue für die Ankunft von US-Präsident Biden.
Foto: dpa

den Weg Richtung Bidens Hotel. Ein Beamter sagt: „Wir wissen auch nicht, ob hier wirklich jemand kommt. Wir bekommen nur das Kommando ‚Zumachen‘ oder ‚Aufmachen‘.“ Ein Helikopter kreist in der Luft, dann wird das Rattern der Rotoren lauter, er fliegt tiefer. Ein Polizeiauto nähert sich aus Richtung des Hotels, es folgen einige schwarze Autos und auf einmal fährt eine Limousine vorbei, links an der Motorhaube die deutsche Flagge, rechts die US-amerikanische. Die Leute winken, fotografieren, filmen und sind sich sicher: Sie haben gerade den Präsidenten gesehen.

Lena und Alina sichten ihre Fotos. „Wir haben erst vor zehn Minuten von dem Staatsbesuch erfahren, wir wollten eigentlich vom Hauptbahnhof durchs Regierungsviertel gehen und mussten einen großen Umweg nehmen“, erzählt Alina. Lena fügt hinzu, die beiden seien auf der Durchreise und nur für drei Stunden in Berlin. „Die Sperrung war erst sehr nervig, aber das war jetzt ein schöner Zufall.“

Erfurt: Partner wollen neues Modell erproben

ERFURT (dpa). CDU, BSW und SPD in Thüringen wollen trotz fehlender Mehrheit im Landtag keine Tolerierungs- oder Duldungsvereinbarung mit der Linken als langjähriger Regierungspartei abschließen. Die drei Partner, die die Sondierungsgespräche für eine mögliche Brombeer-Koalition beendet haben, werden ein neues Modell erproben, kündigten die drei Partner in Erfurt an. Eine Vereinbarung mit der Linken sei nicht nötig. Geplant sei ein Konsultationsverfahren mit allen fünf Fraktionen im Landtag, also auch mit Linke und AfD. Bei dem Verfahren sollen alle Landtagsfraktionen zu Eckpunkten geplanter Gesetze oder Anträge der möglichen Dreierkoalition innerhalb einer Frist ihre Meinung sagen können, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Andreas Bühl. Je nachdem, wie das Ergebnis ausfällt, entscheide die Regierung, ob sie ihre Vorhaben im Landtag weiter verfolgt oder sie beendet.

Linke ringt um Profil

HALLE (dpa). Die Linke will mit strikter Opposition gegen die Ampel und die übrigen Parteien im Bundestag neues Profil gewinnen und einen Weg aus ihrer tiefen Krise finden. „Wir brauchen eine linke Partei auf der Höhe der Zeit, die wirklich als Opposition zur Ampel und als klare Stimme gegen diesen Rechtsruck eben auch erkennbar ist“, sagte die scheidende Parteivorsitzende Janine Wissler am Rande des Bundestagsparteitags, der am Donnerstag in Halle begann. Erklärtes Ziel der Linken ist, nach der nächsten Wahl wieder in Fraktionsstärke in den Bundestag einzuziehen. Derzeit liegt sie aber bundesweit in Umfragen bei nur bei drei bis vier Prozent.

Grundfreibetrag wird angehoben

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat zusätzliche Entlastungen bei der Einkommensteuer beschlossen. Der Grundfreibetrag – also der Teil des Einkommens, der nicht besteuert wird – wird rückwirkend zum Jahresbeginn noch einmal um 180 Euro auf 11.784 Euro angehoben. Zudem steigt der steuerliche Kinderfreibetrag noch einmal um 228 auf 6612 Euro. Dieser Betrag kommt pro Elternteil hälftig noch auf den Grundfreibetrag obendrauf und senkt die Steuerlast weiter. Der Bundesrat muss noch zustimmen. Für das kommende Jahr sind weitere Anhebungen der Freibeträge angekündigt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Viel Lob für produktiven EU-Gipfel

Bei EU-Migrationstreffen einigen sich Mitgliedstaaten rasch auf detaillierte Verschärfungen / Lückenlose Erfassung der Flüchtlinge erst 2026

Von Gregor Mayntz

BRÜSSEL. Als der jüngste EU-Gipfel entgegen verbreiteter Befürchtungen nicht im Streit um die Neuausrichtung der Migrationspolitik endete, sondern sogar vorzeitig zu einem gemeinsamen Abschluss kam, war Bundeskanzler Olaf Scholz voll des Lobes. Bei früheren Gipfeln sei es bei diesem Thema immer sehr aufgeregt und lang zugegangen, das sei dieses Mal „ganz anders gewesen“, nämlich „sehr konstruktiv“ und getragen von der allgemeinen Überzeugung, „dass die irreguläre Migration zurückgehen muss“. Doch wie üblich lassen die dann verabschiedeten Gipfelbeschlüsse viele Varianten zu, und sie greifen auch nur sehr pauschal das auf, was beim Gipfel und in dessen Umfeld neu auf den Tisch kam.

Schnellere Umsetzung – Die EU-Kommission und große Länder wie Deutschland wollen nicht bis Juni 2026 warten, um das im Frühsommer beschlossene künftige Gemeinsame Europäische Asylsystem (Geas) scharf zu stellen. Danach wird es eine lückenlose Erfassung aller einreisenden Flüchtlinge geben, einen Austausch der persönlichen Daten, um Zweiteinreisen zu verhindern und eine erste Einschätzung von Gesundheitszustand, Bleibeperspektive und möglichem Gefährdungsgrad. Auch eine solidarische Lastenverteilung ist vorgesehen. In Krisensituationen können Rechte eingeschränkt werden. Zudem soll es Außenrechtsverfahren in Lagern ge-



Der europäische Migrationstreffen ist ein großer Erfolg auf dem Weg, die illegale Zuwanderung in die EU zu reduzieren. Dazu trug auch eine Novelle der veralteten Rückführungsrichtlinie bei, die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ankündigte. Foto: dpa

ben, in denen die Anliegen von Menschen aus Ländern mit geringer Anerkennungsquote beschleunigt durchgezogen werden. Allerdings schaffte es eine Geas-Beschleunigung nicht ins Gipfeldokument.

Rückführungsrichtlinie – Der Gipfel begrüßte die Ankündigung von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, eine Novelle der veralteten Rückführungsrichtlinie vorzulegen, weil derzeit nur jeder fünfte tatsächlich die EU wieder verlässt, der dazu verpflichtet ist. In der Neufassung der Richtlinie wird unter

anderem eine gegenseitige Anerkennung der Entscheidungen einzelner Mitgliedstaaten ohne weitere Verzögerungsmöglichkeiten eingeführt.

Partnerabkommen – Die EU-Staaten unterstützen die Bemühungen der EU-Kommission, mit Herkunfts- und Transitländern vermehrt Migrationsabkommen abzuschließen, von denen beide Seiten profitieren: Erleichterte Abschiebungen aus EU-Ländern gegen bessere legale Zugänge zum europäischen Arbeitsmarkt, sowie EU-Leistungen für die Reintegration. Auch Anreize mit der Vergabe von

Visa und Erschwerungen bei fehlender Kooperation sollen genutzt werden.

Drittstaatenlösungen – Italiens Regierungschefin Giorgia Meloni berichtete von ersten Erfahrungen mit der Unterbringung von im Mittelmeer geretteten Flüchtlingen in einem Lager mit EU-Standard in Albanien, von wo aus nur diejenigen dann nach Italien gebracht werden, deren Anträge positiv entschieden wurden. Von der Leyen will das zum Muster für weitere Rückführungszentren in Drittstaaten nehmen. Einen entsprechenden Versuch mit Ruanda

hat Großbritannien inzwischen aufgegeben. Scholz wertete den Vorstoß als Tropfen auf den heißen Stein, der Deutschland kaum helfe. Auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron sieht die „exterritoriale Option“ kritisch. Es wird bezweifelt, ob sich genügend Drittstaaten finden lassen, die dazu bereit sind.

Asylausstieg – Die Niederlande und Ungarn haben angekündigt, aus dem europäischen Asylsystem aussteigen zu wollen. „Nicht vorgesehen“, meint dazu der Kanzler. Auch seine Amtskollegen aus Den

Haag und Budapest wüsten, dass dafür die europäischen Verträge verändert und aufwendig neu beschlossen werden müssten – mit denkbar geringer Erfolgsaussicht. Allerdings griff der Gipfel eine Initiative des polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk auf: Der hatte eine zeitweise Aussetzung bestimmter Asylansprüche ins Spiel gebracht, wenn Staaten wie Russland oder Belarus Migranten in großer Zahl an die EU-Grenzen bringen, um damit die EU zu destabilisieren. In der Gipfelklärung heißt es nun, der Missbrauch der EU-Werte einschließlich des Asylrechtes dürfe anderen Staaten nicht erlaubt werden.

Grenzkontrollen – Die im vergangenen Monat von Deutschland eingeführten sporadischen Überprüfungen von Einreisen entlang der deutschen Grenzen haben nach Überzeugung des Kanzlers sehr erfolgreich dazu beigetragen, die Zahl der Asylträge im Vergleich zum Vorjahr zu halbieren. Die EU will mit ihrer eigenen Grenzschutzorganisation die Mitgliedsländer beim Schutz der EU-Außengrenzen noch mehr unterstützen. Nur so lasse sich die Freizügigkeit im Innern des Schengenraums aufrechterhalten. Derzeit machen acht europäische Länder von der Ausnahmemöglichkeit Gebrauch, in Notsituationen für jeweils sechs Monate Grenzkontrollen einzuführen. Die Bundesregierung hatte zur Begründung unter anderem den islamistischen Anschlag in Solingen angeführt.

Gute Chancen auf Waffenruhe

Israels Offensive hat Führungen von Hamas und Hisbollah geschwächt / Iran fordert Deeskalation

Von Thomas Seibert

ORTSMARKE. Jihja Sinwar war nie an einer politischen Lösung für den Gazastreifen interessiert. Der Hamas-Chef wollte im Kampf gegen Israel sterben, sagen Kenner der palästinensischen Terrororganisation. Nun ist er von israelischen Soldaten getötet worden – eine Zäsur im Gaza-Krieg. Hamas und Israel werden nun aufgefordert, die Gefechte zu beenden. Ein Exil für verbliebene Hamas-Anführer könnte eine Lösung erleichtern, sagen Experten. Ob die Kriegsparteien die Chance ergreifen, muss sich jetzt zeigen.

Prinzip der Abschreckung funktioniert nicht mehr

Sinwar war der Architekt des Angriffs auf Israel vom 7. Oktober 2023 und stand deshalb ganz oben auf der Fahndungsliste der israelischen Armee. Sein Tod beendet die Gefechte aber nicht automatisch. Die Region stehe nicht am Ende des Kriegs, sondern am Anfang vom Ende, sagt der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. Die israelische Armee setzte am Freitag ihre Angriffe auf die Hamas in Gaza und die Hisbollah im Libanon fort.

Dass die Hamas sich Israel ergibt, ist nicht zu erwarten, doch die Organisation ist so geschwächt, dass sie im Gaza-Krieg kaum noch etwas erreichen kann. Erst im Juli hatte Israel den Vorgänger Sinwars als Hamas-Chef, Ismail Haniyeh, bei einem Besuch in Teheran getötet. Nun hat die Hamas einen weiteren Anführer verloren. Auch ihr Militärführer Mohammed Seif ist tot. Amerikanischen Schätzungen zufolge

sind seit Kriegsbeginn vor gut einem Jahr rund 12.000 Hamas-Kämpfer getötet worden, etwa die Hälfte der Vorkriegsstärke der Terrorgruppe. Gaza liegt in Trümmern, Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht.

Auch der Iran als wichtigster Unterstützer der Hamas hat in den vergangenen Monaten eine Niederlage nach der anderen erlitten. Kurz nach Haniyehs Tod tötete die israelische Armee in Beirut einen anderen iranischen Verbündeten, Hisbollah-Anführer Hassan Nasrallah. Seitdem dezimiert Israel mit Luftangriffen das Waffenarsenal der Hisbollah, die damit aus iranischer Sicht ihre wichtigste Funktion verliert: Die Hisbollah-Raketen sollten als Abschreckung gegen einen israelischen Großangriff auf die Islamische Republik dienen. Je schwächer die Hisbollah wird, desto verletzlicher der Iran.

In ersten Reaktionen kündigten der Iran und die Hisbollah an, ihren Kampf gegen Israel

fortzusetzen. Sinwar sei eine „Inspiration“ für die Gegner Israels, erklärte die iranische Führung. Doch der Iran hat in den vergangenen Wochen mehrmals deutlich gemacht, dass er eine Deeskalation will. Teheran könnte nun seinen Einfluss auf die Hamas nutzen, um zu verhindern, dass nach Sinwar ein weiterer Hardliner neuer Chef wird.

Gelangt nun Gemäßigter auf den Hamas-Chefposten?

Ein Kandidat für die Nachfolge ist Khaled Maschaal, der die Hamas bereits von 1996 bis 2017 geführt hatte. Maschaal, der in Katar lebt, hatte sich nach Haniyehs Tod im Sommer bei der Neubesetzung des Chefpostens gegen Sinwar nicht durchsetzen können. Wenn er nun an die Spitze der Organisation zurückkehren sollte, wäre ein Ausweg aus dem Krieg in Gaza möglicherweise einfacher zu finden als mit Sinwar, der

Kompromisse mit Israel etwa bei der Freilassung der verbliebenen Geiseln ablehnte. Aus dem sicheren Exil heraus könnte Maschaal – anders als Sinwar, der in Gaza geblieben war – den Hamas-Kämpfern und den Zivilisten in Gaza nicht immer neue Opfer abverlangen, ohne Glaubwürdigkeit zu verlieren. Wie Maschaal hat auch Halil al-Hajja, der bisherige Delegationsleiter der Hamas bei den Verhandlungen über eine Waffenruhe, Chancen auf Sinwars Posten. Auch Hajjas Ernennung könnte neuen Schwung in die Gespräche bringen.

Netanjahus Regierung ist nach den militärischen Erfolgen in den vergangenen Monaten nicht auf Kompromisse aus. Allerdings steigt nach Sinwars Tod der internationale Druck. US-Präsident Joe Biden und andere westliche Politiker fordern eine Waffenruhe. Kurz vor Sinwars Tod hatten die USA mit einer Unterbrechung der Waffenlieferungen an Israel gedroht. In Israel fordern die Angehörigen der rund hundert verbliebenen Hamas-Geiseln, Netanjahu solle die Gelegenheit für eine Einigung mit der Terrorgruppe nutzen.

Gershon Baskin, israelischer Hamas-Kenner und früherer Geisel-Unterhändler, sieht im Exil für verbliebene Hamas-Kommandeure einen Weg zu einer Feuerpause. Mit freiem Geleit aus dem Gazastreifen in andere Länder und hohen Geldsummen könnte die Zustimmung der Hamas-Funktionäre zur Freilassung der Geiseln erkauf werden, sagte Baskin unserer Zeitung. „Ein Deal könnte in Reichweite sein, aber es muss schnell gehandelt werden“, sagte Baskin.



Jihja al-Sinwar im Dezember 2022 bei einer Kundgebung: Die Tötung des Hamas-Anführers gilt als eine Zäsur im Krieg gegen die Terror-Miliz. Foto: dpa

Jüdische Gemeinden brauchen mehr Hilfe

Schuster: Sicherheitskräfte sind überlastet und kommen mental an ihre Grenzen

Von Timo Sieg

BERLIN. Auf Demonstrationen für Israel oder für Palästina wird es besonders deutlich, wie Alexander Poitz sagt: Die Sicherheitslage in Deutschland sei angespannter seit dem Massaker der Terrororganisation Hamas an Hunderten israelischen Menschen, so der stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Jüdische Gemeinden in Deutschland seien gefährdeter, weshalb die Polizei dort mehr Kontrollen und Schutzmaßnahmen durchführe. Das hinterlässt Spuren. Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden, sagte erst kürzlich: „Die Sicherheitskräfte in den Gemeinden sind nach einem Jahr der permanenten Beanspruchung überlastet und kommen mental an ihre Grenzen.“

Auch Poitz merkt an, dass die aufgeheizte Stimmung beim Nahost-Konflikt an den Polizisten als Menschen nicht spurlos vorbeigehe. Er fügt hinzu: „Bei Maßnahmen wie dem 24-Stunden-Schutz, beispielsweise von Synagogen, passiert vielleicht 99 Prozent der Zeit nicht viel, aber wenn das eine Prozent eintrifft, muss schnell und sicher agiert werden.“ Er gehe davon aus, dass Polizisten dazu auch jetzt noch professionell in der Lage seien, räumt aber ein: „Die gesamte Belastungssituation mit Personalmangel, zusätzlichen Aufgaben und einer angespannten, gesellschaftlichen Lage macht auch Polizisten fehleranfälliger.“ Zum Hintergrund: Den 24-Stunden-Schutz von Synagogen leisten Polizisten teilweise in zwölfstündigen Schichten. Dafür



Synagogen werden von der Polizei 24 Stunden geschützt. Foto: dpa

gibt es bestimmte Regeln, etwa wie viele Pausen und Ruhezeit es dazwischen geben muss. Diese Regeln zu Ruhezeiten und Pausen können stellenweise nicht mehr eingehalten werden. Poitz erwähnt „Überstundenberge“ und sagt: „Arbeitszeitrechtliche Regelungen werden teilweise aufgrund des Personalmangels und der Aufgabenfülle gebrochen.“

Was genau ist mit Aufgabenfülle gemeint? „Die Sicherheitsbehörden kommen seit 2015 aus dem ‚Krisenmodus‘ nicht mehr heraus“, sagt Poitz etwa im Hinblick auf Proteste von Klimaaktivisten, während der Coronapandemie oder der russischen Invasion der Ukraine. Mit den aktuellen Grenzkontrollen oder der geplanten biometrischen Gesichtserkennung, die im neuen Sicherheitspaket vorgesehen ist, würden weitere Aufgaben hinzukommen. Wenn jüdische Gemeinden Schutz innerhalb ihrer Gebäude brauchen, engagieren sie dafür in der Regel private Sicherheitsleute. Den Schutz von außen übernehmen unter anderem Polizisten.

Lohnt sich ein Wechsel?

Viele Patienten ärgern sich über deutliche Erhöhung der Zusatzbeiträge / Die Finanzmisere im Gesundheitssektor betrifft jedoch alle Krankenkassen

Von Ute Strunk

BERLIN. Rund 74 Millionen Menschen in Deutschland sind in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) versichert. Von den 58 Millionen zahlenden Mitgliedern - mehr als 16 Millionen sind kostenfrei mitversicherte Familienangehörige - sind über sechs Millionen freiwillig versichert: zum Beispiel Studierende ab dem 30. Geburtstag oder Rentner, die nicht pflichtversichert sein können, weil dafür Vorversicherungszeiten fehlen. Die Beiträge für Krankenkasse und Pflegeversicherung müssen freiwillig Versicherte allein schultern - also auch die steigenden Zusatzbeiträge. Der sogenannte Schätzerkreis hat für 2025 eine rechnerisch nötige Beitragssatzerhöhung auf 2,5 Prozent vom beitragspflichtigen Einkommen ermittelt.

Bei Angestellten werden die Kosten der Sozialausgaben jeweils zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern getragen. Rechenbeispiele zeigen, dass der jährliche Krankenkassenbeitrag bei einem Bruttoeinkommen von 5000 Euro für den Arbeitnehmer um 240 Euro steigen könnte. Für den Arbeitgeber steigt die Belastung entsprechend. Kein Wunsch, dass angesichts dieser Teuerung auch Arbeitgeber dazu raten, einen Krankenkassenwechsel in Betracht zu ziehen.

Der Wechsel ist unkompliziert und mit einer Frist von zwei vollen Monaten möglich, wenn man wegen der Erhöhung sein Sonderkündigungsrecht geltend macht. Eine Kündigung ist dafür nicht mehr erforderlich, die neugewählte Kasse informiert die bisherige. Doch wohin soll man wechseln?

Auch günstige Anbieter dürften bald aufschlagen

Schon jetzt erheben etliche Krankenkassen einen Zusatzbeitrag, der weit über zwei Prozent liegt - so zum Beispiel die Barmer und die IKK classic (jeweils 2,19 Prozent), die teuerste Kasse informiert die bisherige. Doch wohin soll man wechseln? Die günstigste ist die BKK firmus mit einem Gesamtbeitrag von 15,5 Prozent - der Zusatzbeitrag liegt hier aktuell bei 0,9 Prozent.



Die Krankenkassenbeiträge dürften auch im kommenden Jahr steigen.

Foto: dpa

Man kann jedoch nicht davon ausgehen, dass das so bleiben wird. Laut der Online-Plattform gesetzlichekrankenkassen.de haben in diesem Jahr seit April bereits 33 Kassen ihre Beiträge erhöht. Der Informationsdienst geht davon aus, dass zum Jahreswechsel mindestens alle, die bisher noch nicht erhöht haben, nachziehen müssen.

Das liegt daran, dass den meisten Krankenkassen keine Reserven mehr zur Verfügung stehen, um Beitragssteigerungen zu vermeiden oder auch nur abzumildern. „Diese sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben längst aufgebraucht.

Schlimmer noch: Krankenkassen, deren Reserven aufgrund der sehr schwierigen Finanzsituation unter die gesetzliche Mindestreserve gesunken sind, müssen diese im kommenden Jahr wieder auffüllen, was eine zusätzliche Erhöhung ihres Zusatzbeitrags erforderlich macht“, so die GKV-Vorsitzende Doris Pfeiffer.

Dass die Reserven der Kassen aufgebraucht sind, hat auch politische Gründe. Bereits unter Jens Spahn (CDU) als Bundesgesundheitsminister, aber auch unter Karl Lauterbach (SPD) wurden die Reserven in mehreren Schritten ab-

geschmolzen und in den Gesundheitsfonds eingebracht. Sparpolitik des Bundes verursacht Milliarden-Defizit

Zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherungen über den Gesundheitsfonds fließt neben den Beiträgen der Versicherten auch ein Bundeszuschuss von derzeit 14,5 Milliarden Euro dort ein. Dass dieser nicht erhöht wird, liegt an der Sparpolitik des Bundes, da die Schuldenbremse den finanziellen Spielraum einengt. Dabei hatte die Ampel im Koalitionsvertrag festgeschrieben, den Bundeszuschuss regelhaft zu dynamisieren und höhere

Beiträge für Bürgergeldbezieher (damals noch Arbeitslosengeld II) zu finanzieren. Beides ist bisher ausgeblieben. Für die Bürgergeldempfänger zahlt der Bund nur etwa ein Drittel des gesetzlichen Mindestbeitrags - 108,48 Euro anstatt 311,45 Euro Monatspauschale. Das macht allein ein Defizit von 9,2 Milliarden Euro in der Kasse der GKV aus. Zum Vergleich: Für privat krankenversicherte Bürgergeldbezieher zahlt der Staat laut der Bundesagentur einen Zuschuss zur privaten Krankenversicherung in Höhe von bis zu 421,77 Euro im Monat.

Die Vorsitzende des AOK-Bundesverbandes, Carola Reimann, nannte Karl Lauterbach den teuersten Bundesgesundheitsminister aller Zeiten. „Statt auf die Ausgabenbremse zu treten, damit die Sozialbeiträge nicht weiter aus dem Ruder laufen, will der Minister das Geld der Beitragszahlenden weiter mit vollen Händen ausgeben.“ Inzwischen habe er offen eingeräumt, dass die anstehende Krankenhausreform zu höheren Beitragssätzen für die GKV-Versicherten führen wird.

Klinikreform kostet Versicherte Milliarden

Die Krankenkassen kritisieren jedoch, dass die Modernisierung der Krankenhaus-Infrastruktur mit dem Geld der Beitragszahler finanziert werden soll, obwohl die Finanzierung eigentlich eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Ländern sei. Das Geld für den Transformationsfonds, mit dem Bundesgesundheitsminister Lauterbach die Kliniken über einen Zeitraum von zehn Jahren mit insgesamt 50 Milliarden Euro unterstützen will, soll jeweils zur Hälfte aus Steuermitteln und aus dem Gesundheitsfonds fließen, also aus den Beiträgen der gesetzlich Versicherten.

Dabei sind die Kosten für die Krankenhausreform noch nicht einmal der einzige zusätzliche Ausgabenblock für die Beitragszahlenden, heißt es seitens des AOK-Bundesverbandes. Auch die Geheimpreise für Arzneimittel und die Entbudgetierung der Hausärzte würden zusätzliche Kosten in Milliardenhöhe für die GKV verursachen.

BEITRAGSSÄTZE AUSGEWÄHLTER KASSEN

Table with 3 columns: Krankenkasse, Zusatzbeitrag, and Gesamtbeitrag. Includes entries for DAK-Gesundheit, AOK Hessen, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, and Barmer.

Börse Frankfurt

Table of stock market data for Frankfurt, including MDAX and SDAX indices and various company shares like Airtron NA, Adidas NA, and Bayer NA.

DAX index table showing Dividende, Div. Rendite, and other metrics for various companies like Adidas, Allianz, and Bayer.

Table of international stock market data including Goldmann Sachs, Home Depot, and various European companies.

Table of foreign exchange rates (Weitere Auslandswerte) for Switzerland (CHF) and other currencies.

Table of gold and silver prices (Metalle und Münzen) including Gold (g Goldbarren) and Feinsilber (kg).

Table of German stock market data (Weitere Deutsche Aktien) including companies like About You, Aumann, and Bayer.

Table of regional stock market data (Weitere Regionale Aktien) including companies like 3U Holding, BioNTech, and Brain Biotech.

Table of Euro Stoxx 50 index and other regional market data.

Table of reference rates (EZB-Referenzkurse) for various currencies like GBP, DKK, JPY, and NOK.

Table of DAX index performance and other market indicators.

Table of DAX index performance and other market indicators.

Table of investment funds (Investmentfonds) including AGI Adifonds A, AGI Adverta A, and AGI Allianz Strat. W. A2.

Table of rent market (Rentenmarkt) data including Bundesobligationsrendite and various rental rates.

Table of standard 19:50 Uhr (Standard 19:50 Uhr) including Erläuterungen and various market data.

KOMMENTAR



**Vergehen im Stadion:
Es hilft nur der Dialog
mit den Fußball-Fans**

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Zufrieden haben sie alle den Heimweg aus München angetreten, die Teilnehmer am Gipfeltreffen zum Thema Sicherheit in den Stadien. Von einem „echten Durchbruch“ war die Rede, von sehr guten Ergebnissen. Die Einigkeit war groß – und hatte doch einen Haken: Eine entscheidende Gruppe war dazu nicht eingeladen gewesen. Politik und Fußball-Verbände sprachen über Fans, aber nicht mit den Fans. In München kamen sie zu dem sinnvollen Schluss, dass Kollektivstrafen nicht angewendet werden sollen. Und sie kamen zu dem Ergebnis, dass über Stadionverbote künftig zentral entschieden werden soll. Insbesondere die Pyro-Thematik werden die Verantwortlichen damit aber nicht eindämmen. Schon jetzt drohen den Fans Strafen, wenn sie als „Pyro-Täter“ identifiziert werden. Schon jetzt schaffen sie es immer wieder, die Eingangskontrollen zu umgehen und dennoch verbotenes Leuchtmittel in die Stadien zu schleusen. Der Praxistest der vergangenen Jahre zeigt, dass Verschärfungen hier wenig bewirken. Es kann nur über den Dialog gehen. Verbände und Vereine müssen darauf hinarbeiten, dass bei den Fans ein Umdenken von innen heraus entsteht. Das muss der Ansatz für Politik und Fußball sein. Einen engen Draht zu den Anhängern haben oft die Mitarbeiter der Fanprojekte. Diese zu stärken, könnte ein Ansatz sein. Kürzungen der Mittel sind hingegen die Realität.

ZITAT DES TAGES

„Da wird sich gefetzt auf dem Platz und um jeden Zentimeter gekämpft.“

Frank Schmidt, Trainer des Fußball-Bundesligisten 1. FC Heidenheim, will im Spiel gegen Borussia Mönchengladbach keine Rücksicht auf seinen ehemaligen Schützling Tim Kleindienst nehmen, der seit Sommer für die Fohlen auf Torjagd geht.

TOP & FLOP

+ Andre Bertelsmeier **-** New Orleans Saints

Der 18-Jährige hat bei den Tischtennis-Europameisterschaften in Linz für die bislang größte Überraschung gesorgt. Der deutsche Zweitliga-Spieler des 1. FC Köln schlug den ehemaligen EM-Finalisten Ovidiu Ionescu aus Rumänien in 4:2 Sätzen und trifft nun am Samstag im Achtelfinale auf den französischen Topfavoriten und Olympia-Dritten Felix Lebrun. „Es ist unglaublich. Ich hätte nie gedacht, dass ich so weit kommen werde. Ich bin überglücklich“, sagte der Dritter der Junioren-EM. Auch Dimitrij Ovtcharov, Dang Qiu, Patrick Franziska und Benedikt Duda stehen aus dem deutschen Team im Achtelfinale.

Das Team hat in der NFL die fünfte Niederlage im siebten Spiel kassiert und immer weniger Hoffnungen auf eine erfolgreiche Saison. Ausgerechnet gegen Ex-Erfolgsspieler Sean Payton unterlag die Saints zu Hause den Denver Broncos 10:33 – und das an dem Abend, an dem Quarterback Drew Brees in der Halbzeitpause in die Hall of Fame der Saints aufgenommen wurde. Payton und Brees sind für den einzigen Super-Bowl-Sieg der Mannschaft verantwortlich. „Ich freue mich natürlich“, sagte Payton nach dem Sieg seiner Mannschaft an seiner alten Wirkungsstätte.

STENOGRAMM

Mitchell Weiser: Werder Bremens Leistungsträger darf ab sofort für die algerische Fußball-Nationalmannschaft spielen. Wie der Weltverband Fifa auf Anfrage bestätigte, steht einem Einsatz des 30-Jährigen ab sofort nichts mehr im Weg. Der Verbandswechsel ist abgeschlossen. Zuvor hatte Sky berichtet.

Fußball: Bundestrainer Julian Nagelsmann wird die Nationalmannschaft auf die letzten Länderspiele des Jahres nicht wieder im lieb gewonnenen Adidas-Quartier in Herzogenaurach, sondern auf dem DFB-Campus in Frankfurt vorbereiten. Der Kader für die beiden abschließenden Nations-League-Gruppenspiele gegen Bosnien-Herzegowina am 16. November in Freiburg sowie drei Tage darauf in Budapest gegen Ungarn wird am Montag, 11. November, in Frankfurt zusammenkommen, wie der Verband mitteilte.

Lionel Messi: Der argentinische Fußball-Superstar schließt eine Teilnahme an der WM 2026 nicht aus. „Ich versuche, nicht zu voreilig zu sein. Ich konzentriere mich darauf, je-

den Tag zu genießen. Wenn es so weit ist, werden wir sehen. Ich überstürze nichts gern. Hoffentlich kann ich weiterhin auf diesem Niveau spielen, denn das macht mich glücklich“, sagte Messi der spanischen Zeitung „Marca“.

Bayer Leverkusen: Der deutsche Fußball-Meister würden den Vertrag mit Jonathan Tah verlängern, wenn der Nationalspieler seine Abwehrhaltung aufgibt. „Im Moment ist die Situation so, aber wir haben nie etwas ausgeschlossen. Die Tür ist nicht zu“, sagte Leverkusens Sportvorstand Simon Rolfes dem „Kölnner Stadtanzeiger“. Laut der Zeitung sei eine Vertragsverlängerung mit einer Ausstiegsklausel eine mögliche Option.

Segeln: Neuseelands America's-Cup-Verteidiger haben vor Barcelona eine Gala abgeliefert und stehen kurz vor dem erneuten Gewinn der bedeutendsten und ältesten Segel-Trophäe. Am Freitag gewannen die Co-Piloten Peter Burling und Nathan Outteridge mit ihrem Team die Rennen 7 und 8 im Duell mit den britischen Herausforderern souverän.



Borussia Dortmund müht sich zum Sieg gegen den FC St. Pauli

Serhou Guirassy (links) hat Borussia Dortmund vor dem nächsten Rückschlag in der Fußball-Bundesliga bewahrt. Der Torjäger erzielte in der 83. Minute den Siegtreffer zum 2:1 (1:0) gegen Aufsteiger FC St. Pauli. Eric

Smith (78.) hatte zuvor die erstmalige Dortmunder Führung durch Rami Bensebaini (43.) vor 81.365 Zuschauern im Signal Iduna Park ausgeglichen. Foto: dpa

Er bringt den Spaß zurück

Bayern-Coach Kompany erntet großes Lob für attraktive Spielweise / Samstag gegen Stuttgart

Von Christian Kunz und Christoph Lothar

MÜNCHEN. Das große Lob von Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge entlockte Vincent Kompany ein Lachen. Trotz dreier Pflichtspiele ohne Sieg verspüren die Club-Granden des FC Bayern dank dem von ihnen als „Glücksfall“ bezeichneten Kompany wieder jede Menge Spaß im Stadion.

„Ich habe verstanden, wie wichtig diese Leute im gesamten deutschen Fußball sind. Aber mein Fokus liegt komplett auf den Spielern“, entgegnete der Münchner Trainer vor dem Südpol mit dem VfB Stuttgart. „Wenn Kompliment oder Kritik

kommt, hat es keine Priorität. Es geht nur darum, was ich mit den Spielern, dieser geilen Gruppe mache.“ Nach der jüngsten Sieges-Krise wollen Kompany und seine „geile Gruppe“ Ehrenpräsident Hoeneß und Aufsichtsrat Rummenigge am Samstag (18.30 Uhr/Sky) nicht nur mit ihrer unterhaltsamen Spielweise, sondern auch wieder mit drei Punkten verzaubern. Das dominante, aber zuletzt in der Defensivarbeit anfällige System will der belgische Coach vier Tage vor dem Champions-League-Hit beim FC Barcelona keineswegs anpassen. „Alles umzuändern, wäre blöd, nur weil es mit dem Ergebnis mal nicht geklappt hat“, sagte der 38-Jährige, der erst seit gut

drei Monaten im Amt ist. „Wichtig ist immer die Frage: Wenn wir das Spiel zehnmal spielen, wie oft gewinnen wir. Wir haben zu 100 Prozent den Glauben, dass wir auf diese Art erfolgreich sein werden. Deswegen freuen wir uns auf das nächste Spiel.“

Ob die Freude beim Ehrenpräsidenten Neffen Sebastian Hoeneß als Stuttgarter Trainer genauso groß ist? „Das ist die größte Aufgabe, die du gerade haben kannst – in Deutschland, vielleicht sogar in Europa“, sagte der 42-Jährige, für dessen Team es am Dienstag in der Königsklasse bei Juventus Turin klaverglücklich weitergeht.

Hoeneß, einst Drittliga-Meister mit den Bayern-Amateuren, är-

gerte die Bayern in der Vorsaison, als er ihnen die Vizemeisterschaft wegschnappte. „Die Stuttgarter sind noch immer in diesem Hype und dieser guten Form. Es wird ein schwieriges Heimspiel“, sagte Bayern-Kapitän Manuel Neuer.

Aufgrund ihrer vielen Nationalspieler sind die Schwaben um ihre Länderspiel-Torschützen Jamie Leweling und Deniz Undav, der zuletzt angeschlagen war, aber dabei sein soll, zum VfB Deutschland aufgestiegen. Auch dank des gebürtigen Münchners Hoeneß, der zuletzt sogar als Kandidat für den Trainerposten bei Manchester United galt. „Wir haben zu wenig Punkte, um glücklich zu sein, und es wäre möglich gewesen“, sagte der Coach der Schwaben. „Aber die Stoßrichtung passt.“

Und die sorgt auch beim FC Bayern für Respekt. „Stuttgart ist mittlerweile eine große Nummer in der Bundesliga“, sagte Führungskraft Thomas Müller. Der 35-Jährige dürfte für den nach seiner Hüftblessur immer noch fehlenden Jamal Musiala wieder im offensiven Mittelfeld auflaufen. Fraglich war für Kompany Innenverteidiger Dayot Upamecano, der zuletzt wegen einer Muskelverletzung kurzzeitig ausfiel.

Als früherer Klassiker darf sich das 111. Bundesliga-Duell der zwei Traditionsclubs wieder einer Renaissance erfreuen, nachdem die Clubs jahrelang zu weit voneinander entfernt waren.

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

- **Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt:** Der Meister ist zwar nach der Niederlage gegen Leipzig schon wieder sechs Spiele unbesiegt, liegt aber auf Rang fünf hinter der Konkurrenz und kam zuletzt gegen Kiel nicht über ein 2:2 hinaus. Frankfurt ist bis auf Platz drei gestiegen.
- **TSG Hoffenheim – VfL Bochum:** Sowohl Hoffenheims Trainer Matarazzo als auch Bochums Coach Zeidler stehen schon nach sechs Spieltagen unter Druck.
- **SC Freiburg – FC Augsburg:** Freiburg hat den Übergang von Streich zu Schuster gut hinkommen und unter dem neuen Chef-

- trainer einen starken Start hingelegt. Der FCA liegt im unteren Tabellenritzel und kassierte in den ersten beiden Auswärtsspielen der Saison zwei Niederlagen.
- **Mainz 05 – RB Leipzig:** Mainz will sich mit dem zweiten Sieg in Serie im Mittelfeld der Liga festsetzen. RB würde mit einem Erfolg zumindest für wenige Stunden die Tabellenspitze von den Bayern übernehmen.
- **Borussia Mönchengladbach – 1. FC Heidenheim:** Das jüngste 1:2 in Augsburg hat die Stimmung in Gladbach erheblich getrübt. Ein Sieg soll her, um die Diskussionen um Trainer Seoane nicht zu groß

- werden zu lassen. Heidenheim könnte mit einem Erfolg in die Europapokal-Ränge vorrücken.
- **Holstein Kiel – Union Berlin:** Der Tabellenvorletzte Kiel wartet noch immer auf den ersten Bundesliga-Sieg. Union hat vor der Länderspielpause Borussia Dortmund geschlagen (2:1) und steht auf Rang sechs.
- **VfL Wolfsburg – Werder Bremen:** Der VfL Wolfsburg und Werder Bremen sind in dieser Saison beinahe im Gleichschritt unterwegs. Zu Hause haben die Teams jeweils erst einen Punkt geholt. Auswärts sieht es bei beiden wesentlich besser aus.

Auftragsmorde:
Ex-Snowboarder
vom FBI gejagt

BERLIN (dpa). Der ehemalige Profi-Snowboarder Ryan James Wedding aus Kanada wird wegen Drogenhandels und in Auftrag gegebener Morde von den US-Behörden gesucht. Die US-Staatsanwaltschaft wirft dem 43-Jährigen zudem die Leitung eines kriminellen Unternehmens und andere Verbrechen vor.

„Ein olympischer Athlet, der zum Drogenboss wurde, ist nun angeklagt, eine transnationale organisierte Verbrecherbande angeführt zu haben, die Kokainhandel und Mord, darunter auch an unschuldigen Zivilisten, betrieben hat“, zitierte die Nachrichtenagentur AP Staatsanwalt Martin Estrada in Los Angeles. Das FBI hat 50.000 Dollar auf Informationen zur Ergreifung Weddings ausgesetzt.

Demnach soll Wedding, der auch unter den Decknamen „El Jefe“, „Giant“ und „Public Enemy“ bekannt war, Chef eines Drogenrings gewesen sein, der jährlich rund 60 Tonnen Kokain aus Kolumbien über Mexiko und Kalifornien nach Kanada und in Teile der USA transportierte. Das FBI kam der Organisation auf die Spur, führte daraufhin in Florida, Michigan, Kanada, Kolumbien und Mexiko Razzien durch.

BUNDESLIGA

7. Spieltag	
Borussia Dortmund – FC St. Pauli	2:1
Mainz 05 – RB Leipzig	(Sa., 15:30)
SC Freiburg – FC Augsburg	(Sa., 15:30)
Bor. M'gladbach – 1. FC Heidenheim	(Sa., 15:30)
Bayer Leverkusen – Etr. Frankfurt	(Sa., 15:30)
TSG Hoffenheim – VfL Bochum	(Sa., 15:30)
FC Bayern München – VfB Stuttgart	(Sa., 18:30)
Holstein Kiel – Union Berlin	(So., 15:30)
VfL Wolfsburg – SV Werder Bremen	(So., 17:30)

1. FC Bayern München	6	4	2	0	207	14
2. RB Leipzig	6	4	2	0	92	14
3. Eintr. Frankfurt	6	4	1	1	149	13
4. Borussia Dortmund	7	4	1	2	142	13
5. SC Freiburg	6	4	0	2	97	12
6. Bayer Leverkusen	6	3	2	1	162	11
7. Union Berlin	6	3	2	1	64	11
8. VfB Stuttgart	6	2	3	1	151	9
9. 1. FC Heidenheim	6	3	0	3	108	9
10. FSV Mainz 05	6	2	2	2	110	8
11. SV Werder Bremen	6	2	2	2	81	8
12. VfL Wolfsburg	6	2	1	3	132	7
13. FC Augsburg	6	2	1	3	91	7
14. Mönchengladbach	6	2	0	4	71	6
15. TSG Hoffenheim	6	1	1	4	101	4
16. FC St. Pauli	7	1	1	5	51	4
17. Holstein Kiel	6	0	2	4	91	2
18. VfL Bochum	6	0	1	5	61	1

Borussia Dortmund – FC St. Pauli 2:1 (1:0)
 Borussia Dortmund: Kobel – Ryerson, Anton, N. Schlotterbeck, Bensebaini – Can (69. F. Nmecha), Groß (46. Gittens) – Malen (76. Beier), Brandt (90.+5 Wajtenj), Sabitzer – Guirassy.
 FC St. Pauli: Vasilij – Wahl, Smith, Mets – Saliakas (82. Dzwigala), Irvine, R. Wagner, Treu – Afolayan (88. Sinani), J. Eggstein (88. Albers), Guialovagi (69. Banks).
 Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg).
 Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).
 Tore: 1:0 Bensebaini (43.), 1:1 Smith (78.), 2:1 Guirassy (83.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f X IG #SPOTTSCHAU



Auktion der DFL im November

FRANKFURT (dpa). Die Deutsche Fußball Liga (DFL) wird die Auktion um die Medienrechte der Bundesliga ab dem 25. November wiederholen. Gegenstand der Ausschreibung werden alle Live- und Highlight-Rechtepakete im TV für Bundesliga, Zweite Bundesliga, die Relegation und den Supercup in den Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 sein, wie die DFL mitteilte.

2. BUNDESLIGA

9. Spieltag

Darmstadt 98 – 1. FC Köln	5:1
Hertha BSC – Etr. Braunschweig	3:1
J. Regensburg – Fortuna Düsseldorf (Sa., 13.00)	
Preußen Münster – SV Elversberg (Sa., 13.00)	
Hannover 96 – FC Schalke 04 (Sa., 13.00)	
1. FC K'lauren – SC Paderborn (Sa., 20.30)	
SSV Ulm – Karlsruher SC (So., 13.30)	
Hamburger SV – 1. FC Magdeburg (So., 13.30)	
Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg (So., 13.30)	

1. Fortuna Düsseldorf	8	5	2	1	11:7	17
2. 1. FC Magdeburg	8	4	4	0	17:9	16
3. SC Paderborn	8	4	4	0	16:9	16
4. Karlsruher SC	8	4	4	0	19:14	16
5. Hamburger SV	8	4	3	1	19:8	15
6. Hertha BSC	9	4	2	3	16:15	14
7. Hannover 96	8	4	1	3	9:6	13
8. SV Elversberg	8	3	3	2	14:9	12
9. 1. FC Köln	9	3	3	3	21:18	12
10. Spvgg. Gr. Fürth	8	2	4	2	13:10	10
11. 1. FC Nürnberg	8	3	1	4	11:16	10
12. 1. FC K'lauren	8	2	3	3	11:13	9
13. SV Darmstadt 98	9	2	3	4	17:20	9
14. FC Schalke 04	8	2	2	4	16:19	8
15. SSV Ulm	8	2	1	5	9:11	7
16. Eintr. Braunschweig	9	2	1	6	10:22	7
17. Preußen Münster	8	1	2	5	11:16	5
18. J. Regensburg	8	1	1	6	11:9	4

Darmstadt 98 – 1. FC Köln

5:1 (2:1)
 Schiedsrichter: Willenborg (Osnabrück).
 Zuschauer: 17.810 (ausverkauft).
 Tore: 1:0 Horny (11.), 1:1 Lemperle (38.), 2:1 Horny (40.), 3:1 Lüderg (54.), 4:1 Förster (65.), 5:1 Vukotic (90.+4).
 Hertha BSC – E. Braunschweig 3:1 (0:1)
 Schiedsrichter: Braun (Wuppertal).
 Zuschauer: 45.457.
 Tore: 0:1 Szabó (38.), 1:1 Cuisance (54./Foullélfmeter), 2:1 Maza (72./Foullélfmeter), 3:1 Niederlechner (83.).
 Rote Karten: – / Grill (50./Notbremse).

3. LIGA

10. Spieltag

Waldhof Mannheim – Erzgebirge Aue	3:0					
Wehen Wiesbaden – Hannover 96 II (Sa., 14.00)						
Viktoria Köln – Dortmund II (Sa., 14.00)						
FC Ingolstadt 04 – SC Verl (Sa., 14.00)						
Hansa Rostock – Alemannia Aachen (Sa., 14.00)						
FC Energie Cottbus – SV Sandhausen (Sa., 14.00)						
VfB Stuttgart II – 1. FC Saarbrücken (Sa., 16.30)						
Dynamo Dresden – RW Essen (So., 13.30)						
Arminia Bielefeld – VfL Osnabrück (So., 16.30)						
Unterhaching – 1860 München (So., 19.30)						
1. SV Sandhausen	9	6	2	1	15:8	20
2. Dynamo Dresden	9	5	2	2	16:10	17
3. Wehen Wiesbaden	9	5	2	2	17:13	17
4. FC Energie Cottbus	9	5	1	3	22:12	16
5. FC Erzgebirge Aue	10	5	1	4	14:15	16
6. Viktoria Köln	9	5	0	4	14:9	15
7. Arminia Bielefeld	9	4	3	2	9:8	15
8. 1. FC Saarbrücken	9	4	2	3	10:10	14
9. Waldhof Mannheim	10	3	3	4	12:11	12
10. 1860 München	9	4	0	5	12:15	12
11. Bor. Dortmund II	9	3	2	4	13:12	11
12. FC Ingolstadt 04	9	3	2	4	17:18	11
13. Rot-Weiss Essen	9	3	2	4	11:13	11
14. VfB Stuttgart II	9	3	2	4	13:16	11
15. Hansa Rostock	9	2	4	3	11:12	10
16. Alemannia Aachen	9	2	4	3	7:10	10
17. SC Verl	9	2	3	4	10:15	9
18. Unterhaching	9	2	3	4	10:17	9
19. Hannover 96 II	9	2	2	5	9:13	8
20. VfL Osnabrück	9	2	2	5	12:17	8

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest
 SC Freiburg II – Eintracht Trier 4:2
 FC Homburg – FSV Frankfurt 2:3

Frauen-Bundesliga

TSG Hoffenheim – Turbine Potsdam 6:0

HANDBALL

Bundesliga
 HSG Wetzlar – HSV Hamburg 31:26
 Rhein-Neckar Löwen – HC Erlangen 38:33
 VfL Gummersbach – THSV Eisenach 34:32
 Frisch Auf Göppingen – SG Bietigheim 30:25

EISHOCKEY

DEL
 Schwennigen WW – Iserlohn Roosters n.V. 2:1
 Eisbären Berlin – Adler Mannheim n.V. 4:3
 Nürnberg Ice Tigers – ERC Ingolstadt 6:2
 Düsseldorf EG – Kölner Haie 3:6
 Fischtown Pinguins – Löwen Frankfurt 3:0
 Red Bull München – Augsburger Panther 2:4
 Straubing Tigers – Grizzlys Wolfsburg 2:4

BASKETBALL

Bundesliga
 Würzburg Baskets – Towers Hamburg 91:85



Bronze nach dramatischem EM-Halbfinal-Aus

Bei den Tischtennis-Europameisterschaften in Linz haben Annett Kaufmann und der Südhessin Patrick Franziska das Endspiel des Mixed-Wettbewerbs knapp verpasst, dafür aber die Bronzemedaille gewonnen. Das 18 Jahre alte Topaltel und der Weltranglisten-Zwölfte verloren im Halbfinale gegen Sofia Polcanova und Robert Gardos aus Österreich nach drei vergebenen Matchbällen knapp 2:3. Für Kaufmann war es ein bitterer Tag: Sie verlor auch noch im Einzel gegen die top-gesetzte Bernadette Szocz aus Rumänien 0:4 und im Doppel mit Nina Mittelham. Foto: imago/Mathias Bergeld

Änderung bei Stadionverboten

Über die Strafe für Fan-Vergehen bei Profi-Spielen entscheidet künftig eine zentrale Kommission

Von Manuel Schwarz und Magdalena Henkel

MÜNCHEN. Mit finsternen Mienen hörten sich Bernd Neuenendorf und Hans-Joachim Watzke die einleitenden und kritischen Worte von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann an. Nach drei Stunden einer teils kontroversen Debatte wirkten die Spitzenvertreter von DFB und DFL dann schon weniger angespannt – und nicht unzufrieden. Bei einer Fußball-Sicherheitskonferenz in München haben sich Sport und Politik auf ein verschärftes Vorgehen gegen einzelne Gewalttäter geeinigt. Vor kollektiven Maßnahmen bleiben Fans – entgegen großer Befürchtungen im Vorfeld – dagegen vorerst verschont.

Eine zentrale Kommission soll künftig Stadionverbote aussprechen und überwachen. Das ist das wichtigste Ergebnis der Beratungen am Flughafen München. Angesiedelt wird die Stelle bei der Deutschen Fußball Liga (DFL). Zusammensetzung, Arbeitsweisen und weitere Details müssten noch erarbeitet werden, hieß es.

„In Zukunft wird es nicht mehr den einzelnen Vereinen überlassen, ob ein Verfahren

eingeleitet wird und ob sie es für notwendig halten, ein bundesweites Stadionverbot zu erlassen“, sagte Herrmann (CSU), der als Vorsitzender der Sportministerkonferenz zu dem Treffen geladen hatte. Einer der Kritikpunkte der Politik an den Clubs der ersten drei Ligen war, dass diese nicht konsequent gegen Krawallmacher vorgehen – oder sogar kuschen.

„Das war ein echter Durchbruch“, resümierte der sächsische Innenminister Armin Schuster (CDU) und kündigte an, künftig regelmäßiger mit Vertretern des Fußballs im Austausch zu bleiben. „Ich gehe mit einem äußerst positiven Gefühl aus München weg.“ Das Spitzentreffen war im Vorfeld teils sehr kritisch gesehen worden. Vereine und Fan-Vertreter warfen der Politik Populismus vor. Laut DFL gaben in einer repräsentativen Fan-Studie 96 Prozent der Stadionbesucher an, sich während eines Spieltags sicher zu fühlen. „Der Fußball insgesamt hat kein Gewaltproblem“, sagte dann sogar Innenminister Herrmann.

Mit einem überspitzten Kommentar versuchte DFB-Chef Neuenendorf auf teils harsche Formulierungen aus der Politik im

Vorfeld zu reagieren. „Nein, die Kernschmelze ist noch nicht eingetreten und wird nicht eintreten.“ Er räumte aber ein: „Jeder Fall ist einer zu viel.“ Er will Fans künftig in die Arbeit der neuen Kommission einbinden. „Wir müssen Betroffene zu Beteiligten machen“, sagte Neuenendorf.

Tribünensperrungen sind aktuell keine Option

Eine Forderung der Politik konnten die Vertreter des Fußballs abwehren: Einige Bundesländer schlugen Kollektivstrafen wie Geisterspiele oder teilweise Sperrungen von Tribünen vor, um gewaltbereite oder Krawall suchende Fans abzuschrecken. Dies wurde nach Angaben von Herrmann nur kurz angesprochen aber nicht weiter vertieft. Einig sind sich Sport und Politik darin, dass der Einsatz von Pyrotechnik verboten bleibt. „Es ist einfach gefährlich“, sagte DFL-Aufsichtsratschef Watzke. Die Vereine seien die Veranstalter von Spielen „und demzufolge können wir das auch nicht erlauben. Das ist völlig klar und das hat auch mit dem eigentlichen Fußballspiel sehr wenig zu tun.“

Von Fan-Vereinigungen kam sofort Kritik an den Ergebnissen des Treffens. „Die heute angekündigte Bildung einer zentralen Kommission für die Bearbeitung von Stadionverboten bedeutet eine deutliche Verschärfung und mehr Repression gegen Fußballfans“, sagte Linda Röttig, Vorstand im Dachverband der Fanhilfen. „DFB und DFL sind viel zu weit weg, um Vorfälle individuell beurteilen zu können. Wenn dieses Vorgehen nun sogar noch verschärft wird, widerspricht dies massiv rechtsstaatlichen Grundsätzen.“ Auch die Fan-Organisation „Unsere Kurve“ hält die Neuerung für nicht zielführend. „Lokale Stadionverbotskommissionen haben sich über mehr als zehn Jahre bewährt“, hieß es. Darüber hinaus bliebe ein Festhalten am Verbot von Pyrotechnik wirkungslos. „Es ist nun genau das eingetreten, was von Fanseite prognostiziert wurde – populistische Forderungen werden rausposaunt, aber Sachkenntnis ist nirgends zu erkennen. Das passiert, wenn man nicht miteinander, sondern nur übereinander spricht“, sagte der Sprecher von „Unsere Kurve“, Thomas Kessen.

Ende einer 22-jährigen Flaute

Der deutsche Bahnrad-Vierer überrascht mit WM-Bronze in der Teamverfolgung

KOPENHAGEN (dpa). Als das lange Warten auf eine WM-Medaille nach 22 Jahren endlich ein Ende hatte, rissen Tim Torn Teutenberg & Co. auf dem Holzvoal überglücklich die Arme in die Höhe. Der Bahnrad-Vierer der Männer hat erstmals seit 22 Jahren wieder eine WM-Medaille gewonnen. Das Quartett mit Benjamin Boos, Teutenberg, Ben Felix Jochum und Bruno Kessler siegte in der Ballerup Super Arena bei Kopenhagen in der 4000-Meter-Mannschaftsverfolgung in 3:52,707 Minuten im kleinen Finale gegen das japanische Team, das in der letzten Runde sogar noch stürzte. Der deutsche Frauen-Vierer sorgte mit Silber anschließend sogar für eine weitere Medaille.

„Wir hatten alle richtig Bock, die Medaille zu holen. Es gab schon ein wenig Druck, nachdem wir erfahren hatten, dass es 22 Jahre keine Medaille für den Vierer gab. Deshalb ist die Erleichterung und Freude natürlich jetzt richtig groß“, sagte Teutenberg und Youngster Jochum fügte hinzu: „Es hätte nicht besser laufen können. Ich denke, dass uns diese Medaille langfristig pusht und auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Los Angeles helfen wird.“ Der 20-Jährige war bei der letzten deutschen Medaille in der einstigen deutschen Paradedisziplin noch gar nicht auf der Welt.

Auch der deutsche Frauen-Vierer zeigte ein beachtliches Comeback und zog gar ins große Finale ein. Dort war aber die britische Mannschaft eine Nummer zu groß, das deutsche Team wurde eingeholt.

Lisa Klein, Franziska Brauße, Laura Süßemilch und Mieke Kröger besiegten zuvor auf dem Weg in den Endlauf den Rivalen Italien mit einer Zeit von 4:11,602 Minuten. Die Mannschaft, in der mit Klein, Brauße und Kröger noch drei Fahrerinnen vom Olympiasieg 2021 in Tokio stehen, drehte dabei auf dem furiosen letzten Kilometer einen Rückstand von mehr als drei Sekunden in einen Sieg. Im Finale war dann trotz einer Umstellung Lena Charlotte Reißner für Süßemilch – die Luft raus.

Auf eine Medaille bei den Frauen hatte das deutsche Team gehofft, bei den Männern kam der Erfolg eher überraschend. „Ich freue mich vor allem, dass unsere jungen Sportler wie Bruno Kessler und Ben Felix Jochum ihre Chance genutzt haben. Natürlich hatten wir auch ein bisschen das Glück auf unserer Seite, aber danach fragt später niemand mehr. Die lange Durststrecke ist beendet“, sagte Bundestrainer Sven Meyer, der in den ersten beiden Läufen auch den Leipziger Felix Groß eingesetzt hatte. Deutschland profitierte bei WM-Bronze in Dänemark vom Startverzicht von Olympiasieger Australien und von einem Sturz des Olympia-Dritten Italien in der ersten Runde.

Der Brite Josh Charlton hat überraschend einen Weltrekord in der 4000-Meter-Einerverfolgung aufgestellt. Der 21-Jährige legte die 16 Runden in 3:59,304 Minuten zurück. Die alte Bestmarke hielt seit zwei Jahren der italienische Superstar Filippo Ganna (3:59,636).

TV-TIPP

Samstag
 13.00, Pro 7: Tourenwagen, DTM vom Hockenheimring.
 13.25, MDR: Fußball, Dritte Liga, Dynamo Dresden – Rot-Weiss Essen.
 14.00, RBB: Fußball, Dritte Liga, Energie Cottbus – SV Sandhausen.
 14.55, Eurosport: Cyclocross, Exact Cross, Rennen der Herren aus Essen.
 15.00, Sport1: Motorsport, ADAC GT Masters, erstes Rennen aus Hockenheim.
 16.45, MDR: Basketball-Bundesliga, Syntainics MBC – Bayern München.
 17.00, Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Allianz MTV Stuttgart – SSC Palmberg Schwerin.
 20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, 1. FC Kaiserslautern – SC Paderborn.
Sonntag
 12.30, DFL: Ultimate Tennis Showdown, Halbfinale aus Frankfurt.
 13.00, Pro 7: Tourenwagen, DTM vom Hockenheimring.
 13.25, MDR: Fußball, Dritte Liga, Dynamo Dresden – Rot-Weiss Essen.
 14.00, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open, 1. Runde aus Belfast.
 14.30, RTL: American Football, NFL, Jacksonville Jaguars – New England Patriots aus London.
 15.00, Sport1: Motorsport: ADAC GT Masters, 2. Rennen aus Hockenheim.
 15.55, MDR: Handball, Bundesliga, SC Magdeburg – SC DHfK Leipzig.
 18.30, Sport1: Fußball, Bundesliga der Frauen, Bayer Leverkusen – FC Bayern München.
 19.00, RTL: American Football, NFL, Minnesota Vikings – Detroit Lions.
 19.05, DFL: Deutsche Eishockey Liga, Iserlohn Roosters – Kölner Haie.
 22.05, RTL: American Football, NFL, Los Angeles Rams – Las Vegas Raiders.

Der Titelkampf spitzt sich zu

Max Verstappen liegt in der WM-Wertung der Formel 1 zwar recht deutlich vor Lando Norris, sein Rennstall Red Bull hat aber mit Problemen zu kämpfen

AUSTIN (dpa). Max Verstappen lässt sich auch von der jüngsten Affäre um Red Bull und dem Umbau seines seit Monaten schwächelnden Dienstwagens nicht aus der weltmeisterlichen Ruhe bringen. Vor dem Wegweiser-Duell im finalen Formel-1-Titelkampf mit Lando Norris beim Großen Preis der USA in Texas sorgte eine besondere Vorrichtung im Auto des dreimaligen Champions für Aufsehen. „Sollte es ihnen geholfen haben, wenn sie es genutzt haben, wie Leute denken, dass es sie gemacht haben, könnte es sich vielleicht in unsere Richtung verschieben“, sagte Norris. Vorteil im WM-Kampf für den Briten also? Das ominöse Teil: Mithilfe der Vorrichtung soll Medienberichten zufolge der vordere Unterboden in der Höhe verstellbar gewesen sein – und das während der sogenannten „Parc-fermé-Bedingungen“, die

nichts anderes besagen, als dass jegliche Arbeit am Wagen und Veränderungen des Setups verboten sind. „Lando Norris erhält Auftrieb im WM-Kampf mit Max Verstappen, da das umstrittene Red-Bull-Gerät verboten wird“, schrieb bereits die britische „Daily Mail“. Red Bull räumte die Existenz der Vorrichtung auch ein, sie sei aber gar nicht zugänglich gewesen, wenn der Wagen montiert ist.

Veränderungen am Wagen: 52 Punkte Vorsprung hat Verstappen noch. Maximal 34 Zähler kann ein Fahrer allein an diesem Wochenende in Texas dank des zusätzlichen Sprintrennens holen. Ob der Niederländer seine Siegesserie zumindest bei den 100-Kilometer-Entscheidungen nach drei Erfolgen in drei Sprints in diesem Jahr fortsetzen kann, wird maßgeblich von den Upgrades für seinen Wagen abhängen. Inwiefern McLaren den bisher so



In den jüngsten Rennen gab Lando Norris (rechts) eine bessere Figur ab als der WM-Führende Max Verstappen. Archivfoto: dpa

starken eigenen Wagen umbauen wird, bleibt offen. Nicht immer machen Upgrades schneller, im Gegenteil. Norris ist jedenfalls zuversichtlich:

„Wir sollten überall top sein.“
Auf den Teamkollegen kommt es an: Norris braucht bei seiner Aufholjagd auch Unterstützung. Je mehr Fahrer zwischen

ihn und Verstappen kommen, umso besser, umso geringer ist die Punkteausbeute des Niederländers, der seit Ende Juni auf seinen 62. Grand-Prix-Sieg wartet. Im eigenen Team kann sich Norris gewiss sein: Oscar Piastri wird ihm zur Seite stehen. Und der Australier ist so gut, dass Verstappen ihn sogar für „zu gut“ als Nummer zwei hält. Eine Einschätzung, die Piastri gefallen dürfte und eine, die weitere Diskussionen auslösen könnte beim Kontrahenten.

Startplatzstrafe: Verstappen hat sie schon hinter sich gebracht. Wegen des Einbaus des ersten zusätzlichen Motors über dem erlaubten Maß von vier Triebwerken hinaus wurde er bei seinem Beinahe-Heimrennen in Belgien um 10 Positionen in der Startaufstellung strafversetzt. Jeder weitere Einsatz eines neuen Motors wird mit fünf Startplätzen sanktio-

niert. Norris hat noch keinen zusätzlichen benutzt, er müsste also um zehn Positionen nach hinten rücken.

Wer ist der Coolere? Klarer Vorteil für Verstappen. Er weiß, wie Titelkampf geht, auf und neben der Strecke. Trotz aller Schlagzeilen um Red Bull in diesem Jahr brachte der 27-Jährige seine Leistung. Dass er noch so einen Vorsprung hat, ist seinem Können zu verdanken und seiner Reife, die er spätestens mit dem ersten seiner drei Titel erlangte, als er das dramatische Nerven- und Giftduell mit Hamilton vor rund drei Jahren gewann.

Und sein Herausforderer? „Norris hat eine Startschwäche, außerdem ist er nicht der Stärkste im Kopf“, stichelte Red Bulls Motorsportberater Helmut Marko bei „oe24.at“. Zuletzt in Singapur leistete sich Norris einige Patzer auf dem Weg zum Sieg.

Die Astronauten der Mondmission tragen Prada

MAILAND (dpa). Der Astronaut trägt Prada und die Astronautin auch – ein bisschen zumindest. Das US-Unternehmen Axiom Space aus Texas hat zusammen mit der italienischen Luxusmode-Marke im Auftrag der Nasa neue Raumanzüge für den Mond entwickelt. Die Anzüge sollen bei der nächsten Mond-Mission der US-Raumfahrtbehörde Nasa zum Einsatz kommen, die für den Herbst 2026 geplant ist. Mehr als ein halbes Jahrhundert nach der ersten Mondlandung soll beim Programm Artemis III dann erstmals auch eine Frau dabei sein.

Die neuen Anzüge ähneln durchaus den weißen Ganzkörperanzügen, mit denen die Nasa in den Jahren 1969 bis 1972 im Rahmen ihres Apollo-Programms zwölf US-Amerikaner auf den Mond brachte: dicke und feuerfeste Einteiler mit massivem Helm, einem Rucksack und schweren Stiefeln. Die Modelle, die jetzt in Mailand erstmals präsentiert wurden, haben aber doch etwas mehr modischen Schick. Wichtiger als alles andere ist, dass die Multifunktionskleidung extreme Strapazen aushalten kann – wie den scharfen Mondstaub oder Temperaturen zwischen etwa minus 200 Grad Celsius und mehr als 150 Grad plus. Dazu besteht der Anzug aus insgesamt 25 Lagen.



Der Prada-Raumanzug soll ab 2026 von der Nasa eingesetzt werden. Foto: dpa

Leiche in Italien gefunden

SALERNO (dpa). Nach tagelanger Suche nach einer 53 Jahre alten Deutschen ist an der Mittelmeerküste in Süditalien eine Leiche gefunden worden. Die Tote wurde in der Nähe der Küstengemeinde Ogliastro Marina von der Polizei im Unterholz entdeckt. Vermutet wird, dass es sich dabei um die Deutsche handelt, die zusammen mit ihrem Mann in der Nähe lebte. Die Frau war am Dienstag von ihrem Ehemann als vermisst gemeldet worden. Die Polizei machte zur möglichen Todesursache keine Angaben. Einem Bericht der Tageszeitung „Corriere del Mezzogiorno“ zufolge deutet jedoch einiges auf ein Gewaltverbrechen hin.

Maus-Statue ist zurück in Köln

KÖLN (epd). Die Maus ist zurück in Köln. Die Kampagnen-Organisation Campact übergab die Statue der Figur aus der beliebten „Sendung mit der Maus“ nach eigenen Angaben am Freitagmittag wieder dem Westdeutschen Rundfunk (WDR). Campact hatte die Statue drei Tage zuvor aus Protest gegen Sparpläne bei den öffentlich-rechtlichen Sendern abgebaut und für eine medienwirksame Reise genutzt. Stationen der „Maus-Reise“ waren unter anderem die Landeshauptstädte Mainz, Magdeburg und Erfurt.

Alles begann mit der Folge „Waldweg“

Im Oktober 1974 strahlte das ZDF die erste Episode von „Derrick“ aus / Was machte die Krimiserie viele Jahre lang so beliebt?

Von Mirko Monschauer

MÜNCHEN. „Harry, hol schon mal den Wagen!“ Die gängige Phrase wird stets kolportiert, fiel aber in der Serie nie. Dennoch beschreibt sie das freundschaftlich-hierarchische Verhältnis zwischen Oberinspektor Stephan Derrick und seinem Assistenten Harry Klein ziemlich treffend. Fast ein Vierteljahrhundert lang bildeten Horst Tappert und Fritz Wepper das beliebteste Ermittlergespann im deutschen Fernsehen. Am Ende lief „Derrick“ 24 Jahre und 281 Folgen lang. Im Oktober 1974 flimmerte die erste Episode „Waldweg“ über die bundesdeutschen Fernsehbildschirme.

Vor „Derrick“ hatten Produzent Helmut Ringelmann (1926–2011) und Drehbuchautor Herbert Reinecker (1914–2007) bereits bei „Der Kommissar“ zusammengearbeitet. Fritz Weppers (1941–2024) Harry Klein wechselte serienübergreifend vom alten Vorgesetzten Keller (Erik Ode) zu seinem neuen Chef Derrick. Für diese Rolle hatte Ringelmann den bereits krimi-erprobten Horst Tappert (1923–2008) engagiert. Bis zum Ende der ZDF-Reihe 1998 garantierte dieses Quartett gepflegte Krimiunterhaltung. Vielschreiber Reinecker verfasste nach 97 „Kommissar“-Fällen auch alle 281 Episoden der Nachfolge-Serie.

Oft vergleichbar gestrickte Intrigen und Mordfälle

Typisch für „Derrick“ waren die nicht selten vergleichbar gestrickten Intrigen und Mordfälle in pittoresken Münchener Nobelvillen und häufig wie-



Derrick (Horst Tappert, links) und Klein (Fritz Wepper) in einer Szene der Folge „Das dunkle Licht“ der Krimiserie „Derrick“. Foto: dpa

derkehrende Darsteller und Regisseure, die der Serie ein Alleinstellungsmerkmal verliehen. Ebenso verhielt es sich mit Herbert Reineckers Vorlagen, die mit zunehmendem Fortgang der Reihe gleichsam bedeutungsschwangere Titel mit gestelzten Dialogen und plakativen Gesellschaftsthemen verbanden. Wer „Derrick“ jedoch nur in der selbstreferenziellen Auslaufphase der späten 1980er und 1990er Jahre kennenlernte, übersieht nicht selten, wie dynamisch

die Serie einst startete. „Waldweg“ ist eine der besten Episoden und steht stellvertretend für die Frühphase der Reihe. Der Täter ist in „Columbo“-Manier bereits bekannt und muss nunmehr überführt werden. Wolfgang Kieling (1924–1985) trägt als erster prominenter Gaststar dieses Debüt. Die manische Mimik seines Rudolf Manger, der in einer klostrophobischen Sequenz eine Schülerin in die Falle lockt und ermordet, lässt einen erschauern.

So etwas hatte die Fernsehrepublik noch nicht gesehen. Die negative Zuschauerresonanz dieser und weiterer Folgen veranlasste Ringelmann und Reinecker zu einem Umdenken.

Heute keine Wiederholung der Folgen mehr

„Derrick“ wurde auch in viele andere Länder wie Frankreich, die Niederlande, Italien oder Japan exportiert. Auch wenn die Reihe 26 Jahre nach

ihrem Ende erkennbar aus der Zeit gefallen scheint, steht sie dennoch für einen bedeutenden Abschnitt der hiesigen Fernseh- und Unterhaltungsgeschichte. Im linearen Programm kann man „Derrick“ indes nicht mehr erleben. Aufgrund der 2013 aufgedeckten SS-Angehörigkeit von Hauptdarsteller Tappert sendet das ZDF seit 2016 keine Wiederholungen mehr.

Die grenzübergreifende Begeisterung für den dienstbeflissenen, moralisch integren

Mann im Trenchcoat hat der Zeit gefallen scheint, steht sie dennoch für einen bedeutenden Abschnitt der hiesigen Fernseh- und Unterhaltungsgeschichte. Im linearen Programm kann man „Derrick“ indes nicht mehr erleben. Aufgrund der 2013 aufgedeckten SS-Angehörigkeit von Hauptdarsteller Tappert sendet das ZDF seit 2016 keine Wiederholungen mehr. Die grenzübergreifende Begeisterung für den dienstbeflissenen, moralisch integren

Zecken jetzt auch im Winter in Städten aktiv?

In München wurden Anfang Oktober mehr als 200 dieser Krankheitsüberträger entdeckt / Sorge vor ähnlichen Funden anderswo in Deutschland

Von Ute Strunk

MÜNCHEN. Der Lebensraum der Zecke beginnt vor der Haustür: Das hat die Parasitologin Ute Mackenstedt von der Universität Hohenheim bereits vor acht Jahren im Rahmen einer Studie festgestellt. Gleichzeitig sind die Spinnentiere inzwischen bereits ab Februar bis in den Dezember hinein aktiv. Die Gefahr dabei: „Wir sind es nicht gewohnt, in den ehemals kalten Monaten mit Zeckenstichen zu rechnen und schützen uns nicht entsprechend“, so Mackenstedt.

Dass Zecken unter geeigneten Bedingungen das ganze Jahr über auch in der Stadt aktiv sind, sagt auch Gerhard Dobler vom Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr in München. Er und sein Team sammeln seit 2022 in Risikogebieten Zecken ein, um diese auf FSME-Viren und ande-

re Erreger zu untersuchen. Anfang Oktober wurden dabei im Nymphenburger Park in München mehr als 200 aktive Zecken gefunden. Im Vergleich mit der Zeckenaktivität in einem FSME-Gebiet außerhalb Münchens und in Ostbayern, sei die Zeckenaktivität im Nymphenburger Park zu allen Jahreszeiten zwei- bis viermal höher. „Soweit im Winter kein Schnee liegt, sind die Zecken dort aktiv. Seit 2022 haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Situation im Nymphenburger Park gehabt, da dort ein FSME-Fall bei einem Kind und ein Fall von Hasenpest aufgetreten ist“, sagt Dobler.

Die Gefahr lauert in Parks und Gärten

Die Ergebnisse aus München hält Dobler für übertragbar auf andere Parks in Städten, die wie der Nymphenburger



Unerwünschte Begegnung: Wer viel draußen unterwegs ist, kann den Kontakt mit Zecken nicht immer vermeiden. Foto: dpa

Park einen alten Baumbestand haben und in denen viele Wildtiere als potenzielle Zecken-Wirte unterwegs sind. „Zecken treten dort auf, wo es eine abgestufte Vegetation gibt, das heißt bodenbedeckend, etwas hoch (10–20 cm) und halbhoch (bis circa 75 cm), die dann allen drei Zeckenstadien eine geeignete

Position zum Lauern auf Wirte bietet“, erläutert der Zeckenexperte. Insbesondere Parks mit alten Baumbeständen und bodendeckender Vegetation und einer hohen Population an Mäusen und Wildtieren – zum Beispiel wie im Fall von Nymphenburg Kaninchen – seien besonders von Zecken befallen. Auf Ra-

senflächen finden sich laut Dobler keine Zecken, da es hier zu trocken ist und die Zecken schnell austrocknen würden.

Grund für die hohen Zahlen an Zeckenaktivität sei das Mikroklima, das mehrere Grade wärmer ist als außerhalb der Städte. Dobler geht davon aus, dass zukünftig durch die immer milderen Winter die Zeckenpopulationen in den Stadtparks weiter ansteigen werden – auch durch die zuwandernden Tierpopulationen, wie Kaninchen, Füchse, Wildschweine, die dann auch als Wirte für Zecken dienen. „Es betrifft alle größeren Parkanlagen mit Baumbestand und strukturierter Bodenvegetation in und außerhalb von Innenstädten.“ In gepflegten Parkanlagen mit Blumenrabatten und Bauminseln werden Zecken laut dem Experten nicht oder nur in sehr geringen Zahlen gesehen, da hier

meist kein ausreichender Schutz vor Austrocknung zu finden sei. Auch in gepflegten Gärten seien Zecken selten, während sie in verwilderten Gärten mit viel strukturierter und ungepflegter Vegetation zu finden sind, insbesondere wenn eine Nähe zu einem Wald besteht.

Der Klimawandel habe die Zecke in Deutschland zu einem quasi ganzjährigen Tier gemacht, sagt Mackenstedt. Auch laut der Zeckenexpertin aus Stuttgart sind die Blutsauger nicht nur in Wald und Feld, sondern ebenso in Stadtgebieten aktiv. Laut ihrer Studie spielt es keine Rolle, wie gut der Garten gepflegt sei: Vom verwilderten Garten am Waldrand bis zum akkurat gepflegten Stadtgarten, Zecken wurden bei ihrer Untersuchung überall gefunden. Neben Haus- und Wildtieren würden auch Vögel zur Verbreitung beitragen.

LEUTE HEUTE

Negativ

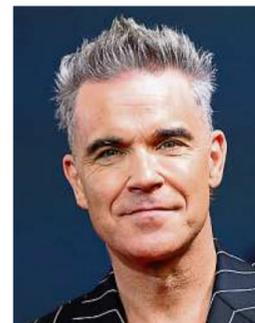
Bushidos Frau **Anna-Maria Ferchichi** (42) kann Besuchen in Deutschland nur wenig abgewinnen. „Je mehr Abstand ich zu Deutschland habe, desto mehr merke ich, dass die Stimmung komisch geworden ist. Ich empfinde Deutschland als unhöflich und unfreundlich“, sagte sie. „Nicht immer natürlich, es gibt auch schöne Begegnungen, aber auch patzige Mitarbeiter am Flughafen oder beim Bäcker.“



Anna-Maria Ferchichi

Mitgefühl

Robbie Williams (50) hat nach dem Tod des früheren One-Direction-Mitglieds Liam Payne mehr Mitgefühl für Freunde und Familie, aber auch für Fremde gefordert. Man wisse einfach nicht, was in anderen Menschen vorgehe, schrieb der britische Popstar bei Instagram. „Ich hatte mit 31 immer noch meine Dämonen“, betonte der ehemalige Take-That-Sänger mit Blick auf Paynes Alter.



Robbie Williams

Nachwuchs

Model **Sara Nuru** ist zum zweiten Mal Mutter geworden. Die „Germany's Next Topmodel“-Siegerin von 2009 postete ein Foto, das sie mit einem Baby auf dem Schoß am Strand zeigt. Dazu schrieb sie „Hallo Welt“ und fügte ein Emoji mit einem geschlüpften Küken hinzu. Unter ihrem Post bekam Nuru zahlreiche Glückwünsche. Die 35-Jährige hatte im Mai ihre Schwangerschaft bekannt gemacht.



Sara Nuru

Fotos: dpa

Heute ist der Himmel vielfach wolkenverhangen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 15 bis 18 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 11 bis 9 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus südwestlichen Richtungen.

- 10 km/h Wind
- 40 km/h Böen aus Süd

07:55
18:27

19:09
10:44

0-Grad Grenze: 3100m



Morgen versteckt sich die Sonne zuweilen hinter Wolken. Dabei werden im Tagesverlauf 19 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 11 bis 9 Grad ab. Der Wind weht nur schwach aus Süd.

- 5 km/h Wind aus Süd
- 14 km/h Böen aus Süd

07:56
18:25

19:46
12:12

0-Grad Grenze: 3800m



Mondphasen



Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

- schlecht
- normal
- gut

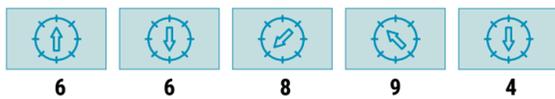
Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
19°	13°	15°	16°	16°
9°	10°	6°	7°	7°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h



GARTENTIPP

Unter Glas: Bei der Pfefferminze werden im Oktober die Wurzelstöcke abgetrennt. Einige davon pflanzt man ins Freiland, die Anderen werden in Töpfen oder Kästen ins Gewächshaus gestellt, um sie für die Ernte im Winter vorzutreiben. Gewürzkräuter sollten generell zurückgeschnitten werden, damit sich keine Blüten bilden können. Auch gegen Schädlinge wirkt ein Rückschnitt.

LEXIKON

Wetterschiffe: So nennt man Schiffe, die früher auf den Weltmeeren stationär (orts-fest) lagen und mit meteorologischen Messgeräten bestückt waren. Sie lieferten meteorologische Beobachtungen, aerologische und ozeanografische Daten. Ende 2009 wurde das letzte Wetterschiff vor der norwegischen Küste außer Betrieb gesetzt.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Atemwege	Asthma
Rheumaschmerzen	Niedriger Blutdruck
Phantom Schmerzen	Herzbeschwerden
Kolik	Kreislauf

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	582	(-11) cm	Bingen	258	(-17) cm
Worms	279	(-17) cm	Kaub	296	(-21) cm
Mainz	359	(-8) cm	Frankfurt	165	(-6) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag fällt teilweise Regen aus dichten Wolken. Die Temperaturen sind bei maximal 13 bis 19 Grad anzutreffen. In der Nacht zeigen sich zuweilen die Sterne. Regenschauer haben eher Ausnahmecharakter, und die Temperaturspanne umfasst 11 bis 9 Grad.



Berlin	bewölkt	20°	Magdeburg	bewölkt	19°
Bremen	Regen	15°	Mannheim	bedeckt	15°
Dresden	wolkig	17°	München	wolkig	19°
Düsseldorf	Regen	17°	Norderney	bedeckt	16°
Frankfurt	bedeckt	15°	Nürnberg	wolkig	19°
Freiburg	bedeckt	16°	Oberstdorf	bewölkt	16°
Hamburg	bewölkt	17°	Rügen	wolkig	16°
Hannover	bedeckt	17°	Saarbrücken	Regen	14°
Helgoland	bedeckt	15°	Schwerin	bewölkt	17°
Konstanz	bewölkt	17°	Stuttgart	bewölkt	17°
Köln	Regen	15°	Sylt	bewölkt	12°
Leipzig	bewölkt	19°	Zugspitze	wolkig	2°

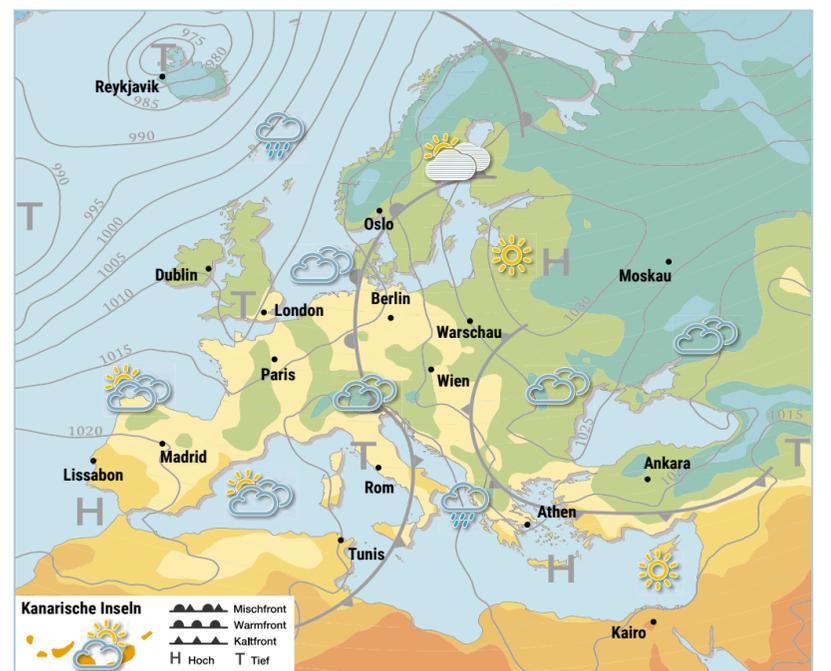
EUROPA UND DIE WELT

In Osteuropa herrscht durch hohen Luftdruck beständiges Wetter. Tiefs vom Atlantik bringen Regen auf die Britischen Inseln und in den Mittelmeerraum. Auf der Iberischen Halbinsel bleibt es freundlich.

Antalya	sonnig	25°	Miami	bedeckt	29°
Athen	bewölkt	19°	New York	sonnig	19°
Bangkok	Gewitter	30°	Nizza	heiter	21°
Barcelona	wolkig	22°	Oslo	Regen	12°
Bern	bedeckt	13°	Palma de M.	bewölkt	22°
Dublin	heiter	13°	Paris	Regen	15°
Istanbul	Schauer	17°	Prag	bewölkt	16°
Kairo	sonnig	29°	Reykjavik	Regen	8°
Kapstadt	wolkig	18°	Rom	Schauer	17°
Las Palmas	wolkig	25°	Stockholm	wolkig	13°
Lissabon	bewölkt	22°	Sydney	bewölkt	23°
London	Schauer	16°	Tokio	wolkig	29°
Los Angeles	sonnig	21°	Warschau	sonnig	14°
Madrid	wolkig	22°	Wien	wolkig	15°

MEERE / SEEN

Antalya	24°
Athen	23°
Bodensee	14°
Costa Brava	20°
Gran Canaria	23°
Korsika	20°
Kreta	24°
Lissabon	20°
Mallorca	23°
Neapel	22°
Nizza	19°
Plattensee	13°
Sardinien	21°
St. Tropez	19°
Sylt	15°
Tunis	23°
Varna	17°
Venedig	21°
Zypern	27°



Nachrichten und Unterhaltung.

Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.

Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG

10

TIPPS DES TAGES



Ein starkes Team

In einem ausgebrannten Autowrack wird eine Leiche entdeckt, die zunächst als Anna Vogt identifiziert wird. Doch bei ihren Ermittlungen stellen Otto (Florian Martens) und Linett (Stefanie Stappenbeck) fest, dass es sich um eine andere Person handelt. Der entscheidende Hinweis kommt von Sebastian, Annas Ex-Mann, der Licht ins Dunkel bringt. Die Ermittler wenden sich daraufhin an Annas jetzigen Ehemann, Tobias Sommer. Schnell wird klar, dass Tobias mehr weiß, als er zugibt.
Kriminalfilm ▶ 20.15 ZDF



Iron Man

Während er von Rebellen gefangen gehalten wird, konstruiert der Waffeningenieur Tony Stark (Robert Downey jr.) eine Rüstung, die ihn unverwundbar macht. Damit wird er zum Superhelden.
Sci-Fi-Film ▶ 20.15 VOX



Die Eiskönigin 2

Elsa (Bild) folgt der Stimme einer geheimnisvollen Frau und reist in den sagenumwobenen Zauberwald, wo sie ihre Magie entfalten muss, um Frieden und Stabilität in ihrem Königreich wiederherzustellen.
Animationsfilm ▶ 20.15 Sat.1

ARD

8.55 Die Pfefferkörner. Notendruck / Gefaufte Spiele 9.50 Tagesschau 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte. Dokumentationsreihe 13.45 Tagesschau. 14.00 Die Inselärztin: Neustart auf Mauritius. TV-Drama (D 2017) 15.30 Die Inselärztin: Notfall im Paradies. TV-Drama (D 2018)

17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant Magazin**
17.52 **Das Wetter im Ersten**
18.00 **Sportchau** Fußball: 3. Liga. Moderation: Alexander Bommes. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Schlagereboom – Alles funkelt! Alles glitzert!** Show. Mit Andrea Berg, Andreas Gabisler, Roland Kaiser, Kerstin Ott, David Garrett, Howard Carpendale, Melissa Naschenweng In der Dortmunder Westfalenhalle wird wieder das große Schlagerefest gefeiert. Unter dem Motto „Alles funkelt. Alles glitzert!“ erwartet Florian Silberreisen in einem Lichtermeer zahlreiche Musikstars.

23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Sprecherin: Annette Behnen (Hannover)
23.55 **Ladies Night Show**
0.40 **Wolfsland: Das heilige Grab** TV-Kriminalfilm (D 2019) Mit Yvonne Catterfeld, Götz Schubert, Jan Dose Regie: Francis Meletzky
2.10 **Tagesschau**

ZDF

7.55 Robin Hood 8.20 Peter Pan 8.45 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 pur-10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Mit der Tür ins Haus. TV-Komödie (D 2019) 13.40 Rosamunde Pilcher: Wie von einem anderen Stern. TV-Liebesfilm (D 2017) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares

16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel** Magazin
17.35 **Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft – Gegen den Hunger in der Welt**
18.05 **SOKO Kitzbühel**
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Lena Lorenz**

20.15 **Ein starkes Team: Verzockt** Kriminalfilm (D 2024) Mit Florian Martens, Stefanie Stappenbeck, Amfried Lerche Regie: Bogdana Vera Lorenz
21.45 **Der Alte** Krimiserie. Existenz. Der Chefarzt einer Privatklinik, Peter Holm, hat sich viele Feinde gemacht. Seit Monaten läuft ein Verfahren gegen ihn wegen angeblicher Falschdiagnosen. Da wird er erschlagen aufgefunden.
22.45 **heute journal**

23.00 **Das akt. Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 7. Spieltag, Abendspiel. U.a.: Bayern München – VfB Stuttgart, 1. FSV Mainz 05 – RB Leipzig, Bayer Leverkusen – Eintr. Frankfurt, TSG Hoffenheim – VfL Bochum, SC Freiburg – FC Augsburg, Bor. M'gladbach – 1. FC Heidenheim, Bor
0.25 **heute Xpress**

RTL

5.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 13.10 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Motorrad-Manipulation: War es der Ex-Mann der neuen Freundin? 14.05 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Beinschuss mit lebenslangen Folgen für Tätowierer 15.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Frau sperrt Ex-Knacki ein

15.55 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.50 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap Amin will bleiben
17.45 **Gala Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin

20.15 **Deutschland sucht den Superstar** Show. Die Castings (9/10). Es wird wieder sowas von DSDS! RTL sucht wieder nach „Deutschlands Superstar“. Dieses Jahr in der Jury: Dieter Bohlen, Pietro Lombardi, Beatrice Egli und Loredana. Zum ersten Mal dient ein Freizeitpark als eindrucksvolle Kulisse. Der Europa-Park in Rust ist die perfekte Bühne, um die Castings spektakulär in Szene zu setzen.

23.00 **Take Me Out (5)** Dateshow Moderation: Jan Köppen
0.10 **Deutschland sucht den Superstar** Die Castings (8/10) Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi
1.55 **Deutschland sucht den Superstar** Die Castings (9/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi
4.15 **Take Me Out (5)** Dateshow

SAT.1

7.25 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 8.25 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 9.25 Die Spreewaldklinik. Dramaserie 12.55 Auf Streife. Doku-Soap. Vom Vergewaltiger entführt / Von Polizist rassistisch beleidigt?! / Waffendfund im Wald / Wer Polizist Tim Grube eine Grube gräbt / Zwei Entführungen – was ist das Ziel?

18.00 **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Zu Gast: Janin Ullmann, Bürger Lars Dietrich. Moderation: Jörg Pilawa. Janin Ullmann und Bürger Lars Dietrich treten zum ultimativen Quiz an.
19.55 **SAT.1: newstime** Nachrichten live aus München

20.15 **Die Eiskönigin 2** Animationsfilm (USA) (2019) Regie: Chris Buck, Jennifer Lee. Die Eiskönigin Elsa tritt mit ihren Freunden eine abenteuerliche Reise an.
22.20 **Promi Big Brother** Show. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp. Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen.

0.00 **Promi Big Brother – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj. Die bissige Nach(t)besprechung: Melissa Khalaj und Jochen Bendel laden in „Promi Big Brother – Die Late Night Show“ jede Nacht live zur ausführlichen #PromiBB-Analyse ein.
1.25 **Promi Big Brother – Livestream** Doku-Soap

PRO 7

9.05 Mom. Neidisch auf Tammy / Durch Schein zum Sein 10.00 Die Simpsons. Der tollste Hund der Welt / Der alte Mann und Lisa / Der weinende Dritte / Eine Taube macht noch keinen Sommer / Homer Impossible / Ein Sommer für Lisa 12.55 Porsche Carrera Cup Deutschland 13.00 Tourenwagen: DTM. Vom Hockenheimring 14.55 The Big Bang Theory

16.45 **How I Met Your Father** Comedyserie. Der Richtige / FOMO. Mit Hilary Duff
17.45 **ProSieben: newstime**
17.55 **Galileo Plus** Magazin Couchgorilla & Stubentiger (3) Heute gibt es wieder ungewöhnliche Haustiere zu bestaunen.
19.05 **Galileo X-Plorer** Magazin

20.15 **Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas** Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf, Ski Aggu, Checker Tobi, Nina Chuba, Oliver Kalkofe. Moderation: Jeannine Michaelen. Sie gehen heute für wertvolle Länderpunkte für Team Joko und Team Klaas an ihre Grenzen: Rapper Ski Aggu in Japan, KiKA-Moderator Checker Tobi in Polen, Musikerin Nina Chuba in England und Moderator Oliver Kalkofe in Indien.

0.30 **Die beste Show der Welt** Moderation: Jeannine Michaelen, Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf
4.10 **How I Met Your Father** Comedyserie. Der Richtige Sophie glaubt an die große Liebe. Doch ist lan der Richtige?
4.40 **The Last Man on Earth** Comedyserie. Ab auf die Insel / Sühne. Mit Will Forte

SWR RP

7.30 Der Flugbegleiter – meine Reise zu mir 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Ernährungs-Docs 10.30 Marktcheck 11.15 Skandal um Oldtimer – der tiefe Fall des Klaus Kienle 12.00 Klimazeit 12.35 Familie Wöhler auf Mallorca. TV-Drama (D 2019) 14.00 Der Schwarzwaldhof – Alte Wunden. TV-Drama (D 2010) 15.30 Die Fallers

16.00 **Der letzte Wille** Comedyserie. Othello im Keller
16.45 **Elvis und der Kommissar**
17.30 **SWR Sport**
18.00 **Aktuell / Hierzuland**
18.08 **Hierzuland**
18.15 **menschen & momente**
18.45 **Stadt – Land – Quiz**
19.30 **SWR Aktuell**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Nord bei Nordwest: Gold!** Kriminalfilm (D 2019) Mit Hinnerk Schönemann, Henry Reents, Marleen Lohse Regie: Christian Theede
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
21.50 **So war's im Südwesten** Dokumentationsreihe. Das Jahr 1987. Das Jahr 1987: Mathias Rust landete illegal in Moskau, die Volkszählung fand statt und Erich Honecker besuchte die Bundesrepublik.

23.20 **Die größten Pop-Kulthits der 80er (6)** Show
1.20 **Nord bei Nordwest: Gold!** Kriminalfilm (D 2019) Mit Hinnerk Schönemann, Henry Reents, Marleen Lohse. Regie: Christian Theede. Der Obdachlose Sönke Keller wird tot am Ostseestrand aufgefunden.
2.50 **Familie Wöhler auf Mallorca** TV-Drama (D 2019)

HR

6.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 6.45 Die Ratgeber 7.15 wetter 7.30 Sehen statt Hören 8.00 Dancing Abdullah 8.25 Maintower – News & Boulevard 8.50 hessenschau 9.20 Privatdetektiv Frank Kross 9.45 Familie Dr. Kleist 10.35 Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz 12.35 Nachtcafé 14.05 3 nach 9. Talkshow

16.05 **Landküche in Oberhessen**
16.50 **Hessen à la carte**
17.20 **Keira – Cheerleading** USA Dokumentation
17.45 **maintower weekend**
18.15 **All in – Daves Start als Musiker** Dokumentation
18.45 **Tobis Städtetrip**
19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Zweiflers** Comedyserie Mimi und Tammi bereiten das Beschneidungsfest vor. Saba wird nicht gefragt. Als die junge Mutter mit dem Baby verschwindet, ist Samuel hilflos.
22.00 **LE CHAIM! Auf das Leben unserer Eltern** Dokumentation
22.55 **Die Chemie des Todes** Krimiserie. Insel in Flammen / Die Wolken verschwinden Mit Harry Treadaway

0.20 **Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Brücke des Teufels** Kriminalfilm (GB 2014) Mit Richard Harrington
1.55 **Die Zweiflers** Comedyserie Während der Vorbereitungen zum Beschneidungsfest verschwindet Saba mit dem Baby.
3.40 **Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Brücke des Teufels** Krimi (GB 2014)

WDR

10.30 Lust auf Wandern! 11.15 Ingrid Kühne: Okay, mein Fehler! 12.45 WDR aktuell 13.00 Bernd Stelter: Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende 14.30 Unsere lustigsten Hits – von Currywurst bis Kätzklo 16.00 WDR aktuell 16.15 Room Tour 16.30 Land & Lecker (3) 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 1LIVE Köln Comedy-Nacht XXL 2024 22.30 1Live 99 Problems 23.15 Ladies Night Youngstars 1.00 Popmusik – Ein Abend mit Rainald Grebe und Fortuna Ehrenfeld

BAYERN

12.05 Liebe ist die beste Medizin. TV-Liebesgeschichte (D 2004) 13.35 Verrückt nach Meer 14.25 Verrückt nach Meer 15.15 Musikantentreffen in Salzburg 16.00 BR24 16.15 Jäger der Lüfte 17.00 Pia und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagesschau. 20.15 Donna Leon: Das Gesetz der Lagune. Kriminalfilm (D 2006) 21.45 BR24 22.00 Bericht vom Parteitag der SPD 22.15 Donna Leon: Die dunkle Stunde der Serenissima. Kriminalfilm (D 2008) 23.45 Donna Leon: Blutige Steine. Kriminalfilm (D 2008)

3SAT

10.45 Stauseen der Alpen 11.30 Die schönsten Bergseen der Steiermark 12.15 Thema 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst + Krepel 15.05 Natur im Garten (4/10) 15.30 Mit dem Hausboot zur Müritz 16.00 Praxis mit Meerblitz: Herzklopfen. TV-Familienfilm (D 2021) 17.30 Praxis mit Meerblitz: Vatertag auf Rügen. TV-Familienfilm (D 2021) 19.00 heute 19.20 Kunst macht Schule – Die kreative Kraft der Schulzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Kaminer inside 21.00 Walter Spies – Eine vergessene Künstlerlegende auf Bali 21.50 Buchzeit 23.25 Kafka. Bureau / Milena / Dora

Sport1

5.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis 9.30 Normal 10.00 Antworten mit Bayless Conley 10.30 Die Arche-Fernsehkonzert. Magazin 11.00 Teleshopping 15.00 Motorsport: ADAC GT Masters. 1. Rennen. Aus Hockenheim 16.35 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 5. Spieltag: Allianz MTV Stuttgart – SSC Palmberg Schwerin. Aus Stuttgart 19.30 Fußball: 2. BL – Vorbereitungen. 9. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 9. Spieltag. 1. FC Kaiserslautern – SC Paderborn 07. Aus Kaiserslautern 22.30 Fußball: 2. BL. 8. Spieltag 23.00 Poker: World Series 0.00 My Style Rocks (4)

KABEL1

9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Phantom / Frauen mit Waffen 10.50 Castle. Krimiserie. Secret Santa / Bessere Hälften / Schlechter Einfluß / Tödliche Girls / Rückschlag 15.35 Hawaii Five-0. Ein Cowboy auf dem Mars 16.30 newstime 16.45 Hawaii Five-0. Goldrausch / Besonders wertvoll / Heldenhaft / Aloha Oe 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Nemesis / Rasende Eifersucht. Mit Missy Peregrym 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Der letzte Tanz / Geheimbund. Eine Frau wird entführt, nachdem sie Zeugin des Mordes an ihrem Ehemann geworden ist. 0.10 Hawaii Five-0. Das Versprechen

VOX

5.00 Medical Detectives 5.45 CSI: NY 6.35 Criminal Intent 11.50 Shopping Queen. Doku-Soap 16.50 Der Hundeprofi (4) Doku-Soap. U.a.: Caro und Andreas mit Großpudel „Anton“ 17.55 hundkatzenmaus 18.50 hundkatzenmaus Spezial. Magazin 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team. 20.15 **Iron Man**. Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey Jr., Terrence Howard, Jeff Bridges. Regie: Jon Favreau 22.40 **Iron Man 2**. Sci-Fi-Film (USA 2010) 1.10 FBI: Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Im Namen des Volkes / Tödliche Träume / Der letzte Beweis / Verhängnisvolle Konfrontation / Tödliche Gefahr

KIKA

7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitsu und das zottelige Alphabet 8.20 Animanimals 8.25 Bitz & Bob – Die Entdeckungsreise 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen 10.05 Pia und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo 12.00 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 13.35 Hänge weg von Mississippi – Aufstieg der Pferdefreunde. Abenteuerfilm (D 2007) 15.10 KUMMERKASTEN: Fühlst du es? – Die Welt der Gefühle mit Soraya und Simon (5/6) 15.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.45 Das Dschungelbuch 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Stier – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Checker Tobi

NDR

10.30 buten un binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hof-geschichten 12.00 Made in Norddeutschland 12.45 Dingskirchen 13.15 Die dänische Insel Samsø – Klein aber oho! 14.05 Tradition trifft Talente – Die jungen Heijder 15.35 Die Schrotthändler aus der Heide 16.05 Heimatgeschichten 16.50 Neues aus Büttenwarde 17.15 Hanseblick 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Tatort: Es lebe der König!. Kriminalfilm (D 2020) 21.45 Morden im Norden: Am Abgrund. Kriminalfilm (D 2023) 23.15 Sechs Tage Angst. TV-Kriminalfilm (D 2010) Mit Katharina Böhm

PHOENIX

7.15 Ungelöste Fälle der Archäologie 8.45 phoenix vor ort 13.00 plus 15.00 Leben im Kronendach 16.30 Riesig groß & winzig klein 17.15 Ungelöste Fälle der Archäologie 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau. 20.15 Thailands Elefantenretterin. Dokumentarfilm (GB 2022) Mit Sangduen 'Lek' Chailert, Chockchai Srisirivilai, Darrick Thomson. Regie: Jez Lewis, Jocelyn Cammack. Die Tierschützerin Lek Chailert führt in Nordthailand einen Gnadenhof für geschundene Elefanten. 21.45 Wildkatzen und Wildhunde 23.15 DDR Herbst '89 – Stimmen einer Revolution 0.00 1929 – Der große Börsencrash. Dokureihe

ARTE

9.40 Stadt Land Kunst Spezial 11.00 Zu Tisch ... (5/12) 11.25 Im Bauch von Ljubljana 12.20 Wasserlöcher – Oasen für Afrikas Fauna 14.35 Pompeji, Geschichte einer Katastrophe 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Die letzten Venezianer 19.20 Journal 19.40 Mongolei: Der Pferderetter 20.15 Sardinien – Das Rätsel der Nuraghen-Türme. Dokumentarfilm (F 2024) Regie: Thomas Marlier. Auf der Mittelmeerinsel Sardinien wird erforscht, wie das Volk der Nuraghen lebte, dessen Anfänge 3800 Jahre zurückreichen. 21.45 Superfood Bohnen 22.40 Unser Bauch 23.40 42 0.10 Kurzschluss

EUROSP.1

8.30 Snooker. Finale: Neil Robertson – Wu Yize 9.30 Ski Freestyle: Weltcup 10.30 Radsport: Bahn-WMen 11.45 Snooker: English Open 13.00 Trail: World Series. Finale – 1. Tag. Aus Locarno (CH) 14.15 Radsport: Bahn-WMen. 3. Tag. Aus Ballerup (DK) 14.55 Cyclocross: Exact Cross. Rennen der Herren. Aus Essen (B) 16.15 Cyclocross: Exact Cross. Rennen der Damen. Aus Essen (B) 17.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas. Aus Las Vegas (USA) 21.15 Snooker: English Open. Finale: Neil Robertson – Wu Yize 22.30 Segeln: America's Cup 23.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas. Herren

RTL2

5.30 X-Factor 6.15 Infomercial. Egal ob Messersets oder Fitnessgeräte – hier gibt es hochwertige Produkte zum günstigen Preis. 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap. Andrea wird mit ihrer Baustelle nicht fertig / Ursula benötigt Hilfe beim Renovieren 14.15 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 18.15 Mensch Retter (3) 20.15 **American Pie 2**. Komödie (USA 2001) Mit Jason Biggs. Regie: J.B. Rogers 22.20 **Scream – Schrei!**. Horrormovie (USA 1996) 0.25 **Scream 2**. Horrormovie (USA 1997) Mit Neve Campbell

MDR

13.15 Magisches Mittelmeer (1/2) 14.00 Fußball: Regionalliga Nordost. 12. Spieltag: Chemnitz FC – VfC Plauen / BFC Dynamo – 1. FC Lok Leipzig. Aus Chemnitz 16.40 akt. 16.45 Basketball-Bundesliga. Syntainics MBC – Bayern München 18.00 Die Waldbahn in der Karpatenschlucht 18.15 Unterwegs in Sachsen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Quickie – Das schnelle Quiz 20.15 **Verflucht, verdammt und Halleluja**. Westernparodie (IF 1972) 22.15 **Mein Name ist Somebody**. Drama (I 2018) 23.45 Sie nannten ihn Spencer. Dokumentarfilm (AD 2017)

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓞ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Informiertsein! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 19.10. – 25.10.2024

 <p>WIDDER 21.03. bis 20.04.</p> <p>Sie sammeln aktuell im Beruf auf allen Ebenen gleichermaßen Pluspunkte. Ein spontanes Angebot, das man Ihnen unterbreitet, ist sehr vielversprechend.</p>	 <p>STIER 21.04. bis 20.05.</p> <p>Weinen Sie geplätzten Träumen nicht hinterher. Sie sollten die Zukunft endlich einmal wieder ins Visier nehmen, auch wenn es aktuell noch so schwer erscheint.</p>	 <p>ZWILLINGE 21.05. bis 21.06.</p> <p>Sie können ein Problem lösen, das Ihnen schon länger auf der Seele liegt. Die Person, die Ihnen dabei hilft, hat allerdings eine kleine Aufmerksamkeit verdient.</p>	 <p>KREBS 22.06. bis 22.07.</p> <p>Wenn Sie die Bedürfnisse einer Person aufgreifen, könnte das für Sie unüberschaubare Folgen haben. Versuchen Sie also, etwas aufmerksamer zu sein.</p>	 <p>LÖWE 23.07. bis 23.08.</p> <p>Sie sollten eine alte Idee wieder aufgreifen, die lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Der Zeitpunkt ist sehr günstig. Neue Geldquellen lassen sich erschließen.</p>	 <p>JUNGFRAU 24.08. bis 23.09.</p> <p>Eine ganze Weile haben Sie alle Warnungen in den Wind geschlagen. Derzeit stehen die Zeichen auf Sturm. Handeln Sie, bevor sich noch mehr zusammenbraut.</p>
---	---	---	---	--	--

FERNSEHEN AM SONNTAG

11

TIPPS DES TAGES



Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings

Der herausragende Martial-Arts-Meister Shang-Chi (Simu Liu) hat sich von seiner gesamten Familie und den illegalen Aktivitäten seines Vaters distanziert und führt ein bescheidenes Leben in San Francisco. Doch als die geheimnisvolle Organisation der „Zehn Ringe“ ihn wiederfindet, wird ihm sehr schnell klar, dass diese hinter einem finsternen Plan steckt. Um das drohende Unheil zu verhindern, sieht sich Shang-Chi schließlich gezwungen, sich mit seiner Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Actionfilm ▶ 20.15 Pro 7



Contagion

Als Beth (Gwyneth Paltrow) nach einer Geschäftsreise im Ausland zu ihrer Familie in Minnesota zurückkehrt, stirbt sie an einem mysteriösen Virus. Plötzlich treten ähnliche Fälle auf dem ganzen Planeten auf.

Thriller ▶ 20.15 RTL 2



Hugo Cabret

Der Waisenjunge Hugo (Asa Butterfield) lebt allein auf einem Dachboden. Sein größter Schatz ist ein Automatenmensch, den er von seinem Vater geerbt hat und den er wieder zum Laufen bringen will.

Abenteuerfilm ▶ 20.15 Arte

ARD Das Erste

12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin
13.15 Essen verbindet – Kochen für den Frieden 13.30 Tausche Konzert gegen Kost und Logis – Vier Musikerinnen auf Wandertour 14.03 Zwei Millionen suchen einen Vater. TV-Komödie (D 2006) Mit Johanna Christine Gehlen 15.30 Zimmer mit Stall: Schwein gehabt. TV-Komödie (D 2021)

17.00 **HD** **HD** Brisant Magazin
17.45 **HD** **HD** Tagesschau
18.00 **HD** **HD** Bericht aus Berlin
18.30 **HD** **HD** Weltspiegel Magazin
19.15 **HD** **HD** Sportschau 2. Liga: 9. Spieltag, Hamburger SV – 1. FC Magdeburg, SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg, SSV Ulm 1846 Fußball – Karlsruher SC

20.00 **HD** **HD** Tagesschau
20.15 **HD** **HD** Tator: Murot und das 1000-jährige Reich Kriminalfilm (D 2024) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Kriegsverblicher Hagen von Strelow erwartet seinen späten Prozess. Eine Rückblende führt ins Jahr 1944, wo er wegen Mordes ermittelte.

21.45 **HD** **HD** **HD** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Das Bild des Grauens Kriminalfilm (NZ 2021) Mit Neil Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Katie Wolfe

23.15 **HD** **HD** Tagesthemen
23.35 **HD** **HD** ttt-extra Magazin. U.a.: Die 76. Frankfurter Buchmesse. Zu Gast: Caroline Peters (Schauspielerin und Schriftstellerin)

0.20 **HD** **HD** Die Klapperschlange Actionfilm (USA 1981) Mit Kurt Russell, Lee Van Cleef, Ernest Borgnine. Regie: John Carpenter

1.55 **HD** Tagesschau

ZDF ZDF

9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Händlerstücke 11.55 heute Xpress 12.00 Bares für Rares – Lieblingsstücke 14.10 Duell der Gartenprofis 14.55 Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan 15.40 heute Xpress 15.45 Umwelt Crime: Das Fischsterben in der Oder – Wie ein Fluss zur Gift-Falle wurde. Reportagerihe

16.15 **HD** **HD** Die Rosenheim-Cops
17.15 **HD** **HD** Kicker als Ware
18.00 **HD** **HD** Zu viel Bürokratie
18.30 **HD** **HD** Hast du dein Leben unter Kontrolle? Dokureihe
18.55 **HD** **HD** Aktion Mensch
19.00 **HD** **HD** heute/
19.10 **HD** **HD** Berlin direkt Magazin
19.30 **HD** **HD** Ein Tag in ...

20.15 **HD** **HD** Nächste Ausfahrt Glück – Übers Ziel hinaus TV-Komödie (D 2024). Katharina zögert, mit Juri nach Kanada auszuwandern. Ihre Freundin Sybille erkrankt an Krebs, was die Entscheidung erschwert.

21.45 **HD** **HD** heute journal
22.15 **HD** **HD** Concordia – Tödliche Utopie Der Mord / Der Verdacht / Die Faceless. Ein Mord erschüttert eine von KI überwachte Stadt, die seit Jahren keine Gewaltverbrechen erlebte.

0.25 **HD** **HD** Der Preis der Sicherheit – Wie real ist die KI-Welt von „Concordia“? Doku
1.10 **HD** **HD** Marie fängt Feuer: Stürmische Zeiten TV-Heimatfilm (D 2019) Mit Christine Eixenberger, Wolfgang Fierek
2.35 **HD** **HD** Marie fängt Feuer: Leben und Geheimnisse TV-Heimatfilm (D 2019) Mit Christine Eixenberger, Wolfgang Fierek

RTL RTL

5.15 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap
10.05 Deutschland sucht den Superstar. Show. Die Castings (8/10) 11.50 Deutschland sucht den Superstar. Show. Die Castings (9/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi
14.30 American Football: NFL. London Games: Jacksonville Jaguars – New England Patriots. Aus London (GB)

18.45 **HD** **HD** RTL Aktuell
inkl. RTL Aktuell – Das Wetter
19.00 **HD** **HD** American Football: NFL Week 7: Minnesota Vikings – Detroit Lions. Aus Minneapolis (USA). Moderation: Jana Wosnitza. Kommentar: Tobias Budde, Florian Schmidt-Sommerfeld. Experte: Patrick Esume

22.05 **HD** **HD** American Football: NFL Week 7: Los Angeles Rams – Las Vegas Raiders. Aus Inglewood (USA). Experte: Björn Werner. Prestige und Tradition treffen hier aufeinander. Denn obwohl die Las Vegas Raiders und die Los Angeles Rams in unterschiedlichen Conferences verordnet werden, verbindet sie eine lange Rivalität. Diese stammt aus den gemeinsamen Jahren als beide Teams in Los Angeles beimahet waren.

1.45 **HD** **HD** CSI: Den Töttern auf der Spur Krimiserie. Lebendig begraben / Stille Wasser / Todesrausch. Laura Garris wurde entführt. Der Kidnapper verlangt von ihrem Mann zwei Millionen Dollar Lösegeld.
4.10 **HD** **HD** Der Blaulicht-Report
4.35 **HD** **HD** CSI: Den Töttern auf der Spur Krimiserie. Die Tote im Beton. Mit William Petersen

SAT.1 SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin 6.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 Basis:Kirche – Die Reportage 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin 12.00 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 12.30 **★** Men in Black: International. Actionkomödie (USA/CHN 2019) 14.40 **★** Die Eiskönigin 2. Animationsfilm (USA/J 2019)

16.40 **HD** **HD** Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchard, Christian Hübs Moderation: Enie van de Meiklokin. Der Ganove Zeki Müller landet wider Willen als Lehrer an einer Gesamtschule und bekommt die schlimmste Klasse.
22.40 **HD** **HD** Promi Big Brother Moderation: Mariene Lufen. Zwölf Promis tauschen für drei Wochen ihr Leben im Blitzlichtgewitter gegen ein Leben im „Promi Big Brother“-Haus.

0.10 **HD** **HD** Promi Big Brother – Die Late Night Show Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj Die bissige Nach(t)besprechung: Melissa Khalaj und Jochen Bendel laden in „Promi Big Brother – Die Late Night Show“ jede Nacht live zur ausführlichen #PromiBB-Analyse ein.
1.35 **HD** **HD** Promi Big Brother – Livestream Doku-Soap

PRO 7 PRO 7

5.25 EURéKA – Die geheime Stadt. Feuer auf Abwegen 6.05 Mom. Comedyserie 6.30 Galileo 7.30 Galileo 8.30 Galileo. Magazin 9.35 Wer stiehlt Nina Chuba die Show?. Moderation: Nina Chuba 12.55 Porsche Carrera Cup Deutschland 13.00 Tourenwagen: DTM. Vom Hockenheimgirng 15.15 Green Seven Report. Reportagerihe

16.25 **HD** **HD** taff weekend Magazin. „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?
17.45 **HD** **HD** ProSieben: newstime
17.55 **HD** **HD** Galileo X-Plorer Magazin. Inside Texas – Ein Staat spaltet sich ab

20.15 **★** **HD** **HD** Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings Actionfilm (USA/AUS 2021) Mit Simu Liu, Awkwafina, Michelle Yeoh. Regie: Destin Daniel Cretton
22.55 **★** **HD** **HD** The Return of the First Avenger Actionfilm (USA 2014) Mit Chris Evans, Samuel L. Jackson, Scarlett Johansson. Regie: Anthony Russo, Joe Russo. Gemeinsam mit seinen Verbündeten steht Captain America einem gefährlichen Gegner gegenüber – dem Winter Soldier.

1.35 **★** **HD** **HD** Scouts vs. Zombies – Handbuch zur Zombie-Apokalypse Horrorkomödie (USA 2015) Mit Tye Sheridan, Logan Miller, Joey Morgan. Regie: Christopher Landon
3.20 **★** **HD** **HD** Final Destination 3 Horrorkomödie (USA/D 2006) Mit Ryan Merriman, Jesse Moss, Amanda Crew. Regie: James Wong

SWR RP SWR RP

10.10 Das Abenteuer unseres Lebens – Bikepacking mit Kleinkind von Offenburg nach Istanbul (1) 10.40 lesenswert 11.10 Fuchs und Gans 12.00 Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht. Komödie (D 2021) 13.30 Der Schwarzwalddorf – Der verlorene Sohn. TV-Drama (D 2012) 15.00 Jakobsweg, da will ich hin! 15.30 Deutsches Weinlesefest

17.30 **HD** **HD** SWR Kultur
18.00 **HD** **HD** SWR Aktuell
18.15 **HD** **HD** Handwerkskunst! Dokumentationsreihe. Wie man mit Natursteinen pflastert
18.45 **HD** **HD** Treffpunkt
19.15 **HD** **HD** Die Fallers Soap. Saitenwechsel. Mit Karsten Dörr
19.45 **HD** **HD** SWR Aktuell

20.00 **HD** **HD** Tagesschau
20.15 **HD** **HD** Das Piemont – Genuss am Fuße der Alpen Dokumentarfilm (D 2024) Regie: Timo Zorn
21.45 **HD** **HD** Bundesliga am So. 7. Spieltag: Holstein Kiel – 1. FC Union Berlin, VfL Wolfsburg – SV Werder Bremen
22.05 **HD** **HD** Sport Alle Informationen zum Sport aus dem Südwesten.
22.50 **HD** **HD** Tatanca Nara und die Toten im Dschungel (1) Dokumentationsreihe. Aufbruch ins Ungewisse

23.25 **HD** **HD** Tatanca Nara und die Toten im Dschungel (2) Dokureihe. Kein Weg zurück
23.55 **HD** **HD** Tatanca Nara und die Toten im Dschungel (3) Dokumentationsreihe. Ende der Legende
0.25 **★** **HD** **HD** Der Eissturm Drama (USA/F 1997) Mit Kevin Kline, Joan Allen, Sigourney Weaver. Regie: Ang Lee

HR hr

8.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.00 In aller Fr. 9.45 Hauptsache Kultur 10.15 Die Kathedrale von Reims – Glaube, Macht und Schönheit 10.30 Himmel auf Erden 11.00 Wettstreit der Kathedralen 12.30 Zwei überm Berg. TV-Komödie (D 2011) 14.00 Madeira – Insel mit Adrenalin 14.45 Der Camping-Check 15.30 Alles Wissen

16.15 **HD** **HD** Mex – Das Marktmagazin
17.00 **HD** **HD** Mittendrin Popstars der Lüfte – Flugbegleiter im A380
17.45 **HD** **HD** Armut in Deutschland – ausgegrenzt und abgestempelt?
18.30 **HD** **HD** Hauptsache Kultur Spezial
19.00 **HD** **HD** Kochstories
19.30 **HD** **HD** hessenschau

20.00 **HD** **HD** Tagesschau
20.15 **HD** **HD** Die Auftragsexpertin Reportagerihe
21.15 **HD** **HD** Zwei Hände, ein Traum. Hofsanierung als Lebensaufgabe – Stadtflecht und Landliebe (1/2) Dokumentation
21.45 **HD** **HD** Bundesliga am Sonntag 7. Spieltag: Holstein Kiel – 1. FC Union Berlin, VfL Wolfsburg – SV Werder Bremen
22.05 **HD** **HD** Die Montagsmaler Kaffee oder Tee – Kreative Köpfe
22.50 **HD** **HD** strassenstars Show

23.20 **HD** **HD** Das große Hessenquiz 0.05 strassenstars – HISTORY Show. Mit Sarah (Gießen), Reiner (Hasselroth), Hanne (Offenbach), Rateteam: Götz Otto, Anja Reschke, Bodo Bach
0.35 **HD** **HD** strassenstars Show. Mit Hildegard (Mainz), Johannes (Wetterberg), Nena (Rödermark). Rateteam: Bodo Bach, Hadnet Tesfai, Jörg Thadeusz

WDR WDR

7.25 The Unanswered Ives 8.20 20 Jahre Walt Disney Hall 9.15 Kölner Treff 11.15 Mythos Drachenfels 12.00 Land & lecker (3/6) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Alles Klara 15.10 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Wasserwildnis in Westfalen – Münsters Rieselfelder 17.00 An den Ufern der Lippe 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show. Mit Arnd Zeigler 22.45 Rentnercops 23.35 Hubert und Staller 1.10 Disco

BAYERN BR

10.20 Aufsperrt is – in 30 Tagen zum Wirtshaus-Wunder? 10.40 Aufsperrt is – in 30 Tagen zum Wirtshaus-Wunder? 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 quer 12.45 Kunst + Krempel 13.15 Traumhäuser 14.00 Querbeet 14.30 Politinspektion 1 15.15 Landfrauenküche 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Eurobill 17.15 Einfach & köstlich 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 freizeit 19.15 7 Gipfel Bayerns 20.00 Tagess. 20.15 Brett-Spitzen 32 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 Harry G – Live auf der Bühne! 23.45 Das schafftst du nie! 0.10 Teenie-Terroristen

3SAT 3 sat

13.00 ZIB 13.15 Auf den Schienen des Doppeladlers 13.30 Habsburgs heimliche Herrscherinnen 14.55 Kronprinz Rudolf: Der Rebell (1/2) TV-Historienfilm (A/F/D/I 2006) 16.25 Kronprinz Rudolf: Mayerling (2/2) TV-Historienfilm (A/D/I 2006) 18.00 Buchzeit 19.00 heute 19.10 Kolumbiens Traumfilm 19.40 Die Van Nelle Fabrik in Rotterdam (Niederlande) 20.00 Tagess. 20.15 Till Reiners' Happy Hour 21.00 Andreas Rebers: Rein geschäftlich 21.45 Apropos Glück. TV-Komödie (D 2016) 23.15 **★** Wir können nicht anders. Krimikomödie (D 2020) 0.55 Kronprinz Rudolf: Der Rebell (1/2) TV-Historienfilm (A/F/D/I 2006)

Sport1 sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 15.00 Motorsport: ADAC GT Masters. 2. Rennen. Aus Hockenheim 16.35 Motorsport: ADAC GT4 Germany. 2. Rennen. Aus Hockenheim 18.15 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorrunde. 7. Spieltag 18.30 Fußball: Bundesliga der Frauen. 7. Spieltag: Bayer Leverkusen – FC Bayern München. Aus Leverkusen 20.25 My Style Rocks 1.30 Rallye: FIA-WM. Central European Rally. Höhepunkte 2.30 Die PS-Profis. Ein offener Flitzer für Claudia / Ein Motor – drei Autos

KABEL1 K1

5.45 The Mentalist. Krimiserie. Frau über Bord / Der Gedächtnispalast / Kurz und schmerzlos / Cowboys und Indianer / Ein Rezept für die Liebe. Die Leiche einer älteren Dame wird in ihrer Villa gefunden. Der Neffe der Ermordeten gerät unter Verdacht. 10.25 FBI: Special Crime Unit. Undercover / Identitätskrise 12.25 Mein Lokal, Dein Lokal 15.25 newstime 15.35 Mein Lokal, Dein Lokal 17.35 Morlock Motors – Das Team 18.10 Morlock Motors – Big Deals im Westertal 20.15 Deutschlands größte Geheimnisse 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag 0.20 Morlock Motors – Big Deals im Westertal. Doku-Soap

VOX v.o.x

5.10 Medical Detectives 6.00 CSI: NY 6.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Ausgungen / Maskerade / Denktzettel / Kriegsverbrechen / Blutrache / Im Netz der Kidnapper / Adel vernichtet / Der Richter und sein Henker 14.50 **★** Iron Man. Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey Jr. Regie: Jon Favreau 17.00 auto mobil. Magazin 18.10 Die Beet-Brüder (6) 20.15 Sing meinen Schlager (1) Show. Mit Matthias Reim, Marie Reim, Sarah Engels, Eko Fresh, Max Mutzke, Semino Rossi, Anna-Maria Zimmermann, Sarah Bora, Dirk Michaelis, Bülent Ceylan 23.25 Prominent! 0.10 Medical Detectives

KIKA KIKA

6.10 Max & Maestro 6.35 Mirette ermittelt 7.05 Tib und Tumtum 7.45 Yakari 8.20 Geschichten von überall 8.35 Time Timster 8.50 neuneinhalf 9.00 Checker Tobi 9.25 Törtel 9.50 Ritter Rost 10.15 Der kleine Drache Kokosnuss 10.40 Rudis Rasselbande 10.50 Rudis Steinbein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 **★** Der Uhrmacherlehrling. Märchenfilm (CZ/SK 2019) 13.35 **★** Kikis kleiner Lieferservice. Fantasyfilm (J/CHN/CH 2014) 15.20 Belle und Sebastian 15.45 Tobie Lolness 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Trudes Tier 17.40 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+. Magazin 19.50 logo! 20.00 Team Timster

NDR NDR

9.00 Nordmag. 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Mag. 10.30 buten un binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 Löwenbrüder 12.20 Neues aus Büttenwarder 13.45 Wunderschön! 15.15 Hofgeschichten 16.00 Rute raus, der Spaß beginnt! 16.30 Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc 17.00 Bingo! 18.00 Nordseereport 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Traumstrände, die Sie kennen sollten 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 Kaum zu glauben! 22.50 Sportclub 23.35 Neuanfang auf Hallig Hooge 0.05 Quizduell – Olymp. Show

PHOENIX phoenix

8.15 Dokumentation 8.30 Riesig groß & winzig klein 9.15 vor ort. Bericht. Bundesparteitag Die Linke 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 1929 – Der große Börsencrash 15.30 **★** Der schwarze Freitag. Dokudrama (D 1966) 16.45 Die Rote Fini – Die verschwundenen Millionen der DDR 17.00 Thailand's Elefantenretterin. Dokumentarfilm (GB 2022) Mit Sangduen 'Lek' Chailert, Chockchai Srisirivilai, Darrick Thomson. Regie: Jez Lewis, Jocelyn Cammack 18.30 Wildkatzen und Wildhunde 20.00 Tagess. 20.15 Indonesien – ungezähmt 23.15 phoenix satire

ARTE arte

10.35 Oskar Kokoschka – Die Macht des Porträts 11.35 Die Mythen der Wikinger 12.30 Der Kelpwald – Südafrikas geheimnisvolle Unterwasserwelt 13.15 Ein Leben unter Elefanten. Dokumentarfilm (GB 2024) 14.45 **★** Die Farbe der Lüge. Kriminalfilm (F 1999) 16.35 Musik zwischen den Meeren 17.40 Ein venezianischer Abend mit Anastasia Kobekina – Schleswig-Holstein Musik Festival 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... 19.10 Journal 19.30 Das Leben der Amish 20.15 **★** Hugo Cabret. Abenteuerfilm (GB/USA/F 2011) 22.15 **★** Orpheus in Love. Drama (D 2023) 0.05 Eine große Nachtmusik aus Bremen

EUROSP.1 europasport 1

11.30 Trail: World Series. Finale – 2. Tag. Aus Locarno (CH) 14.00 Snooker: Northern Ireland Open. 1. Runde. Aus Belfast. Im vergangenen Jahr traf Judd Trump, der spätere Sieger des Turniers, in der ersten Runde auf Julien Leclercq. Der Engländer sicherte sich das Weiterkommen mit einem ungefährdeten 4:0-Sieg gegen den Belgier. 18.00 Radsport: Bahn-WMen. 5. Tag. Aus Ballerup (DK). Im Keirin will Lea Sophie Friedrich ihren Titel zurückholen. 20.30 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas. Herren 0.00 Radsport: Bahn-WMen. 5. Tag. Aus Ballerup (DK). Im Keirin will Lea Sophie Friedrich ihren Titel zurückholen.

RTL2 RTL2

5.10 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Info-mercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.00 Sailor Moon 11.25 Dragon Ball. Freund oder Feind / Yajirobi 12.20 Pokémon 13.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?. Dokumentationsreihe. Jochens Tricks und Täuschungen 15.15 „Die Schnäppchenhäuser“ Spezial (1) Doku-Soap 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motorradmag. Magazin. Moderation: Matthias Malmiede 20.15 **★** Contagion. Thriller (VAE/USA 2011) Mit Matt Damon. Regie: Steven Soderbergh 22.20 **★** Die Wolke. Katastrophenfilm (D 2006) 0.25 **★** Scream VI. Horrorkomödie (USA 2023)

MDR mdr

10.15 **★** Verflucht, verdammt und Halleluja. Westparodie (iF 1972) 12.15 **★** Schneeweissen und Rosenrot. Märchenfilm (DDR 1979) 13.25 Fußball: 3. Liga. 10. Spieltag: Dynamo Dresden – Rot-Weiss Essen. Aus Dresden 15.50 MDR aktuell 15.55 Handball: Bundesliga. SC Magdeburg – SC DHfK Leipzig 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Sagenhaft 22.20 Der Osten – Entdecke wo du lebst 23.05 Haie – Das geheime Abenteuer 23.55 Stay Online. TV-Kriegsdrama (UA 2023) 1.40 Dad's Sneakers. Drama (UA 2021)

Legende

- ★ = Spielfilm
- HD = s/w
- HD = High Definition
- SD = Stereo
- SD = Zweikanal
- SD = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Lokale Helden im Fokus Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 19.10. – 25.10.2024

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Durch die tatkräftige Hilfe eines guten Freundes haben Sie Ihr Ziel zum Schluss doch noch erreicht. Danken Sie es ihm und machen Sie das bei Gelegenheit wieder wett.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Sie haben sich mit einigen arroganten Äußerungen in eine Lage hineinmanövriert, aus der Sie im Augenblick nur noch mit viel Diplomatie wieder herauskommen.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Lassen Sie nun Ihren Worten auf jeden Fall Taten folgen. Man wird Sie von allen Seiten dabei tatkräftig unterstützen. Achten Sie etwas mehr auf Ihre Gesundheit.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Ein vergangenes Ereignis versetzt Sie in diesen Tagen in absolute Hochstimmung. Fast laufen Sie aber Gefahr, die Realitäten des Alltags aus dem Blick zu verlieren.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Eine enge Freundschaft droht gänzlich auseinanderzubrechen, wenn Sie sich in Zukunft weiterhin so reserviert verhalten. Sie müssen die Freundschaft pflegen.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Sie erkennen jetzt noch nicht, was für viele Ihrer Konkurrenten ganz klar ist. Verschaffen Sie sich rasch einen besseren Überblick, um nicht im Nachteil zu sein.

Wo geht's hier raus?

Exit Games und Espace-Rooms sind beliebte Spiele für alle, die gerne im Team Rätsel lösen

Von Alexandra Mayer

Sie heißen Exit Games oder Escape-Room, sind super-spannend und total angesagt. Worum es geht, verrät schon der Name: Im Englischen heißt Exit Ausgang und Room Zimmer. Ziel ist also, in einem Spiel den Ausgang aus einem Zimmer zu finden. Darum passt auch der Name Escape Room: Escape ist ebenfalls Englisch und bedeutet fliehen oder Flucht. Nur wenn die Spieler Aufgaben und Rätsel richtig lösen oder versteckte Hinweise finden, können sie den Code knacken oder den Schlüssel finden, mit dem die Tür geöffnet werden kann. Zuerst wurden Exit Games am Computer gespielt, im Jahr 2007 zogen sie in die echte Welt ein. Die ersten „richtigen“ Exit Games entstanden in Japan, 2013 gab es in Deutschland die ersten kniffligen Spielräume. Heute bieten zahlreiche Veranstalter Exit Games an. Meistens gehst du zu Beginn mit einem oder mehreren Mitspielern in einen Raum. Der wird abgeschlossen, aber keine Panik –

die Veranstalter haben alles im Blick und können jederzeit eingreifen. Einmal gestartet, müsst ihr in einer bestimmten Zeit den Ausgang öffnen. Dafür müsst ihr den Raum genau durchsuchen und zusammenarbeiten, damit euch kein Hinweis entgeht. Die Tür öffnet sich, sobald ihr das schafft oder wenn die Zeit um und das Spiel damit aus ist.

Extra für Kinder

Es gibt verschiedene Exit Games für Kinder, Familien oder Erwachsene, für Anfänger oder Profis und sogar zu bestimmten Themen wie Schatzsuche, Verbrecherjagd und vielem mehr. Manche Exit Games finden nur in einem Raum statt, andere führen durch mehrere Zimmer. Sie dauern meist 40 bis 60 Minuten und kosten unterschiedlich viel. Inzwischen gibt es sogar Exit Games mit Virtual Reality: Du bist in einem leeren Raum, setzt eine VR-Brille auf und legst los. Aber man muss nicht unbedingt einen Raum buchen. Wie wäre



es, für die nächste Familienfeier oder die Geburtstagsparty zu Hause ein Zimmer in einen Escape-Room zu verwandeln? Dafür braucht es nur jemanden, der sich eine spannende Geschichte und dazu Rätsel ausdenkt. Du kannst zum Beispiel ein Puzzle entwerfen und dessen einzelne Teile verstecken. Sind alle gefunden und richtig zusammengesetzt, sehen die Spieler, wo der Schlüssel zum Ausgang versteckt ist. Oder du versteckst einzelne

Buchstaben, die zusammengesetzt werden müssen. Nutze deine Fantasie! Je kniffliger, umso mehr Spaß macht das Spiel. Viele Verlage haben erkannt, wie toll Exit Games sein können, darum gibt es zahlreiche Gesellschaftsspiele, in denen Rätsel gelöst werden müssen, um ans Ziel zu gelangen. Und egal ob am PC, in echt oder als Brett- und Kartenspiel – im Team lässt sich so manches Exit Game gewinnen.

Fotos: JackF/Die Fotografin/Anneke Bieger/Tina Damster/Birute Vijeikiene/Vidady/Christian Müller/Stephane Bonnel/gudrun/Yuriy alle stock.adobe.com, Klinskowitz/Schinzel, Comic:Thorsten Trantow

-Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131/484997
www.kruschel.de/abo

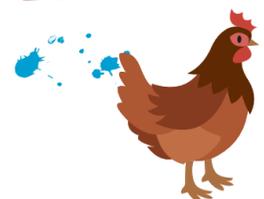


Was ist die Serengeti?

Die Serengeti ist eine riesige Landschaft im Osten Afrikas und eines der größten Naturschutzgebiete der Welt. Das Wort Serengeti kommt aus der Sprache der Massai (das ist ein Volk, das im Osten Afrikas lebt) und bedeutet „das endlose Land“ oder „endlose Ebene“. Bekannt ist die Serengeti für ihre einzigartige Tierwelt. Dort leben Löwen, Elefanten, Geparden, Leoparden, Giraffen und Hyänen. Berühmt ist die große Gnu-Wanderung. Jedes Jahr streifen mehr als 1,3 Millionen Gnus durch die Serengeti, immer auf der Suche nach Gras und Wasser. Zusammen mit Zebras, Gazellen und Antilopen bilden sie die größte Tierwanderung der Welt. (ef)

Witzig

Lisa ist zum ersten Mal auf einem Bauernhof und sieht am Abend, wie die Bäuerin ein Huhn rupft. Neugierig fragt sie: „Ziehst du die Hühner jeden Abend aus?“



Tierisch viele Popos

von Eva Fauth

Oh, was ist denn hier passiert? Alle Tiere haben sich umgedreht und zeigen dir ihr Hinterteil. Erkennst du sie trotzdem?



Lösungen: 1) Eisbär, 2) Giraffe, 3) Schwein, 4) Zebra, 5) Huhn, 6) Hund, 7) Pavian



Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina
Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/485816
Abo-Service: 06131/484997



Geschwindigkeit im Blick behalten: Mehr Blitzer-Einsätze möchte der Beigeordnete Dieter Weißenmayer gerne im Übergang zum Waldspitzweg sehen. Fotos: suk



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Die Frankfurter Buchmesse setzt in diesem Jahr auf das junge Publikum, denn dieses trägt stark dazu bei, dass es der Branche insgesamt gut geht. „Bücher begeistern Menschen unverändert. Besonders freut mich, dass gerade ganz viele junge Menschen im Lesefieber sind. Analog und Digital sind für diese Generation überhaupt keine Gegensätze mehr. Sie online inspirieren lassen, das Buch in der Buchhandlung in gedruckter Form kaufen und auf der Buchmesse den Lieblingsautor signieren lassen, davon unter dem Hahstag #booktok berichten, all das machen sie ganz selbstverständlich“, sagte Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin des Börsenvereins des deutschen Buchhandels.

Mit der „New Adult Area“ in Halle 1.2 hat die Buchmesse deshalb ein neues Areal konzipiert, mit dem sie dem steigenden Interesse vor allem junger Leser an einer persönlichen Begegnung mit ihren Stars entgegenkommt. Auf 8000 Quadratmetern findet dort das Erfolgsgenre „New Adult“ ein Zuhause.

Und wie sieht es im Allgemeinen mit dem Leserverhalten der Deutschen aus? Die Menschen in Deutschland haben nach der letzten Erhebung im Schnitt 27 Minuten pro Tag mit dem Lesen gedruckter oder digitaler Medien wie Bücher oder Zeitungen gebracht. Das teilt das Statistische Bundesamt nach Ergebnissen aus dem Jahr 2022 mit. Der Zeitaufwand fürs Lesen sank im Zehn-Jahres-Vergleich um fünf Minuten. Wenn gelesen wird, dann am ehesten Bücher, hierfür wurden im Schnitt zwölf Minuten am Tag aufgewendet. Zeitungen wurden der Erhebung zufolge durchschnittlich täglich neun Minuten lang gelesen. Mit Fernsehen und Streaming verbringen die Menschen dagegen mehr als viermal so viel Zeit, im Schnitt waren es zwei Stunden und acht Minuten.

Die durchschnittliche tägliche Fernsehdauer ist seit 2012 um vier Minuten gestiegen. Mädchen und Frauen lasen 2022 im Schnitt 30 Minuten pro Tag, Jungen und Männer 24 Minuten. Innerhalb der Gruppen verbringen die Älteren die meiste Zeit mit Lesen. Bei der Erhebung nahmen Menschen ab dem Alter von zehn Jahren teil. Bei der Zählung nicht einbezogen wurde das Vorlesen für Kinder und Lesen im Zusammenhang mit Bildung oder Erwerbsarbeit (Quelle: dpa).

Wir vom Tagblatt freuen uns, wenn Sie der heutigen Wochenendausgabe auch zumindest neun Minuten widmen - und vielleicht wird es sogar ein bißchen mehr...

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Verschwenkungen in der Herzog-Otto-Straße sollen wieder weichen

Von Susanne Kühner

”

Halb Schifferstadt schüttelt über diese Straßeninstallation den Kopf.

Reaktion in den Sozialen Medien zur Maßnahme

N

”

Ich habe die verkehrsrechtliche Anordnung erteilt, die Beschilderung und die Hindernisse zu entfernen.

Dieter Weißenmayer

”

Denkbar ist beispielsweise alternierendes Parken bis zur Kurve in den Waldspitzweg.

Dieter Weißenmayer



Zeit abgelaufen: 2023 wurden die Verschwenkungen angebracht, jetzt sollen sie wieder weichen.

dafür Sorge tragen werde, die „Schikanen“ wieder entfernen zu lassen.

Die hatten bei der Installation für eine Menge Diskussion unter den Bürgern gesorgt. In den sozialen Medien ging es hoch her, im Besonderen

wegen der zunächst nicht auf der Straße aufgetragenen Markierung für Radfahrer, die auf den Durchlass an den Verschwenkungen hinweisen sollte.

Selbsterklärend, wie zunächst bekanntgegeben, fan-

den die meisten diese nicht. Deutliche Worte wurden im Netz gefunden. „Halb Schifferstadt schüttelt über diese Straßeninstallation den Kopf“, hieß es zum Beispiel. „Die Geschichte mit der Fahrbahnverengung ist

auf diesem Straßenabschnitt meiner Meinung nach nicht geeignet, da hier immer Fahrzeuge parken“, war außerdem zu lesen.

Die parkenden Pkw wurden als eines der Hauptprobleme gesehen. Die stehen nämlich bis heute häufig unmittelbar hinter der Verengung oder sogar - bei entsprechenden Autoabmessungen - in diesen drinnen. „Dass ein Schläuer den Platz nutzt und damit dem Fahrrad freie Durchfahrt verwehrt, ist schon sehr egoistisch“, führte dazu ein Schreiber aus. „Etwas mehr Hirnschmalz“ wünschte sich ein anderer.

Jetzt soll Schluss sein mit dem Slalom. In der zurückliegenden Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses gab Weißenmayer die Veränderung bekannt. „Ich habe die verkehrsrechtliche Anordnung erteilt, die Beschilderung und die Hindernisse zu entfernen“, lautet die. Wann genau die Verschwenkungen zurückgebaut werden, steht noch nicht fest. Das, merkt der Beigeordnete auf Tagblatt-Nachfrage an, hänge von den freien Kapazitäten des Bauhofes ab, der die Arbeit übernimmt.

Wie viel die Einrichtung der Hindernisse im Frühjahr vergangenen Jahres gekostet hat, war bis gestern Nachmittag nicht zu ermitteln. Das Tiefbauamt hatte die Umsetzung damals in die Wege geleitet. Angekündigt wurde durch Weißenmayer im Ausschuss die Erarbeitung eines Parkkonzeptes für die Herzog-Otto-Straße. „Denkbar ist beispielsweise alternierendes Parken bis zur Kurve in den Waldspitzweg“, lenkte er ein. Die Intention des Verantwortlichen in dem Zusammenhang: „Öfter Blitzer aufstellen lassen.“



v.l.n.r.: Wolfgang Knobloch (1. Vorsitzender), Erwin Fischer (Beauftragter für die Sportvereine) und Roland Meinhardt (Geschäftsführer KuS). Foto: privat

KuS spendet ein Apfelbäumchen zu ihrem 70-jährigen Geburtstag

SCHIFFERSTADT. „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“ Dieses fälschlich dem Baumfreund Martin Luther zugeschriebene Zitat beflügelte auch die Kultur- und Sportgemeinschaft Schifferstadt (KuS), um zu ihrem 70. Geburtstag 2023 ein Zeichen der Hoffnung zu setzen, Hoffnung auf weitere 70 Jahre Unterstützung der guten Vereinsarbeit in Schifferstadt.

Nach einigen organisatorischen Hindernissen gelang es jetzt mit einem Jahr Verspätung die mit der ehemaligen Beigeordneten Ulla Behrendt-Roden in die Wege geleitete Planung in die Praxis umzusetzen.

Am Radweg an der Bahnlinie im Anschluss an die Denisstraße pflanzten Mitarbeiter der Stadtgärtnerei Schifferstadt einen ökologisch hochwertigen Hochstamm-Apfelbaum.

Nach vorheriger Standort-Ab-sprache mit der Stadt wurde das Bäumchen fachmännisch gesetzt, mit Holzpfehlern gestützt angebunden und mit einem KuS-Schildchen versehen in sein zukünftiges Leben entlassen. Die Stadtgärtnerei und die KuS werden in den nächsten Jahren ihre pflegenden Hände über ihn halten.

Text: privat

REZEPT DES TAGES

Spaghetti mit gebackenem Butternusskürbis



- ½ kl. Butternusskürbis(se)
- 4 EL Olivenöl
- Salz und Pfeffer
- 2 Knoblauchzehe(n)
- 1 Chilischote(n), rote
- 7 Tomate(n), getrocknete in Öl
- 2 EL Kapern, in Salz eingelegt
- 1 B. Petersilie, glatte
- 2 H. Parmesan, frisch geriebener
- 250 g Spaghetti

Essen draufbeißt. Eine große Pfanne erhitzen und den Knoblauch darin bei mittlerer Hitze dünsten. Dabei darauf achten, dass er nicht bräunt, sonst wird er bitter. Chili und Tomaten dazugeben und mitdünsten. Zuletzt die Kapern abtropfen lassen und hinzufügen. Tipp: Wer es tomatiger mag, kann jetzt noch 1 EL Tomatenmark dazugeben.

Wenn das Wasser kocht, die Spaghetti nach Packungsanweisung al dente kochen, meist ca. 8 Min. Dabei aber unbedingt darauf achten, dass die Nudeln nicht vor dem Kürbis fertig werden.

Die Spaghetti mit einer Nudelzange o. Ä. aus dem Kochwasser heben und direkt in die Pfanne zu den anderen Zutaten geben. Bitte nicht abgießen, denn das an den Nudeln haftende Kochwasser macht die Soße sämiger. Ggf. noch etwas Nudelwasser hinzufügen und alles umrühren. Schließlich die gebackenen Kürbiswürfel, Parmesan und Petersilie zufügen und unterrühren. Sofort servieren.

KALENDER

Samstag, 19. Oktober 2024
St. Lukas
Wer an Lukas Roggen streut, es im Jahr darauf nicht bereut.

Geburtstag
1946
Jürgen Croy
ist ein ehemaliger Fußballtorwart, der von 1967 bis 1981 für die Nationalmannschaft der DDR spielte und damit ihr Rekordtorwart ist und dreimal „Fußballer des Jahres“ (1972, 1976, 1978) in der DDR war.

1931
John le Carré
David John Moore Cornwell, so sein richtiger Name, war ein britischer Schriftsteller, der als ehemaliger Agent des britischen Geheimdienst beste Voraussetzungen für seine millionenfach verkauften Spionageromane wie „Der Spion, der aus der Kälte kam“ (1962), „Dame, König, As, Spion“ (1974) und „Der ewige Gärtner“ (2001) mitbrachte.

Sonntag, 20. Oktober 2024
Geburtstag
1946
Elfriede Jelinek
ist eine österreichische Schriftstellerin und Trägerin des Nobelpreises für Literatur 2004 für ihre Romane und Dramen (u. a. „Die Klavierspielerin“ 1983).

Todestag
1988
Sheila Scott
war eine englische Pilotin mit über 100 Flugrekorden, u. a. erster Flug in einem kleinen Flugzeug über den Nordpol (1971) und erster alleiniger Rundflug einer Europäerin um die Welt (1966).

Sternzeichen:
Waage (24.09. - 23.10.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Dr. Bilal Quaa, Oggersheimer Straße 2, Mutterstadt, Telefon 06234 7232. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rfp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon

959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222. Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Geschäftsführer:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomerheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt**
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier,
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Ver-mäch-tis emp-fangen **Futter-leiter über der Krippe** **ein Kohlen-wasser-stoff** **Abk. für: Alena** **Monarch** **ein Grund-stück** **Name für itale. Badeorte** **Kurzform von Elisabeth** **Kosovo-Friedens-truppe (Abk.)** **Ausruf des Ekels** **das ‚gewisse Etwas‘** **amerika-nischer Erfinder, † 1931** **Einle-gestück (engl.)** **Vorname der Lemper** **großer Nacht-vogel** **hand-warm**

Him-mels-brot im A.T. **altrömi-scher Grenz-wall** **Fakul-tätsvor-steher** **Schlinge zum Vogel-fang** **Männer-name** **sahnige kalte Süß-spelise** **Denk-schriften (Kw.)** **Leicht-metall (Kurz-wort)** **romanti-sches Liebes-erlebnis** **Schrift-steller** **Land-schaft in West-falen**

Parfüm-fläsch-chen **Vorname von Musiker John** **Heer-führer Napo-leons** **von Sinnen** **Bewoh-ner des anti-ken Italiens** **Neben-buhler**

besitz-anzei-gendes Fürwort **Frauen-name** **schmal** **Gegen-teil von Nach-teil** **Film-partner des Pata-chon †** **Initialen der Lean-dros**

Schwel-lung **Gründer der Sowjet-union** **ver-hindern** **hinwei-sendes Wort** **rotz Filz-kappe** **englisch: Liebe** **Roman von Stefan Heym** **Flüssig-keits-maß (Abk.)** **ein Kohlen-wasser-stoff** **Akku-ratesse** **süd-amerika-nisches Fautier** **Natur-wissen-schaftler** **franz., span.: in** **int. Kfz-K. Polen** **spani-scher Artikel**

leicht färben **griechi-scher Buch-stabe** **Neigung am Berg** **schwer-fällig**

Einge-weicht (engl.) **Pferde-mensch, Satyr** **fair, an-ständig** **latein.: von selbst (2 W.)** **süd-korean. Metro-pole** **flink, beweg-lich**

Abels Bruder (A.T.) **landsch. für Ausguck** **Olympia-stadt 2004** **Lachs-forelle** **stechen (ugs.)** **öffentl. Ver-kehrsmittel** **chem. Zeichen für Alu-minium** **Kfz-K. Bamberg** **Kfz-K. Dessau**

Wäsche-schnur **Zustim-mung (engl. Abk.)** **lang-mütig** **altgriechi-sche Grab-stüle**

Bank-ansturm **Griff an der Tasse**

1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8**

DP-VRM-2418-0395

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

T	R	O	T	K	A	R	A	S	E	K	C	U	N	B	E	F	A	N	G	E	N	
S	A	K	R	A	O	M	A	N	I	V	A	L	P	I	N	C	U					
M	A	K	R	U	P	P	G	E	R	E	C	H	T	G	A	K	T					
B	O	S	K	O	P	F	A	M	I	L	I	E										
C	O	P	S	I																		
I	I	N	S																			
S	H	L	E																			
A	L	M	I	B																		
I	S	O	F	A	E	U	F	O														
P	L	A	N	E	T	H	E	M	M	N	I	S	A	M	A	Z	O	N	A	S		
P	G	M	A	O	R	I	H	B	E	U	L	E										
K	E	R	A	M	I	K	L	G	E	N	R	E	B									
E	R	O	S	N	D	O	V	E	R	I	F	E										
U	F	I	C	I	L	K	L	A	R													
S	T	I	R	N	O	K	E	I	M	L	I	N	G									
P	O	E	A	U	F	L	A	G	E	H	E	K	T	O								
S	R	U	M	M	E	L																

ALUFOLIE

ANFÄNGER

9	6	7	8						
	2	1	4		3				9
4	3		9		7				
	2			5	9	7			
8	7		4				3		
	4	6	2	7			1		
	3		9		6	5	7		
5	7			8	1		2		
2			7	1		9			

Fortgeschrittene

7	4	5	1	6	9	8	2	3	
2	8	1	4	7	3	6	9	5	
3	6	9	2	5	8	1	7	4	3
6	3	4	5	8	2	9	1	7	
1	5	7	9	3	6	2	4	8	
9	2	8	7	4	1	3	5	6	
4	1	6	3	2	5	7	8	9	
8	7	2	6	9	4	5	3	1	
5	9	3	8	1	7	4	6	2	

Auflösung des vorherigen Rätsels

		3	4	5		7																	
			7																				1
		2		6		3																	9
3	7					2								6									
						9	3							1									5
																						3	7
5						9								8									1
														5	8								

— KURZ UND BÜNDIG —

Benefizfußballturnier
„Kicken für Iquique“Freitag, 1. November, Neue
Kreissporthalle ab 10 Uhr

SCHIFFERSTADT. Am Freitag, den 1. November 2024 (Allerheiligen) ist es wieder soweit: Die Fußballer der Kolpingsfamilie Schifferstadt laden zu ihrem traditionellen Benefiz-Fußballturnier „Kicken für Iquique“ in die Neue Kreissporthalle ein (ab 10:00 Uhr). Zehn Mannschaften aus Schifferstadt Vereinen, Institutionen und Gruppierungen folgen dem Ruf der Kolpingsfamilie, um für einen guten Zweck gegen den Ball zu treten. Neben zwei Teams des Veranstalters haben weitere namhafte Mannschaften zugesagt. Dazu gehören seit Jahren „Dauerbrenner“ wie die Leichtathleten, die Handballer, die Maßdiener oder die FFG Schwarz. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch die Spielgemeinschaft Stadtwerke/Stadtverwaltung/Feuerwehr, die Elf der Stadtkapelle Schifferstadt, den Verein für Persönlichkeitsentwicklung „Forum Delta“ sowie ein Team des DJK-SV Phönix.

Im vergangenen Jahr feierten die Kolping-Kicker ihr 20-jähriges Jubiläum der 2003 ins Leben gerufenen Benefizveranstaltung „Kicken für Iquique“ zu Gunsten des Kinderhilfswerks (Iquique/Chile) des 2017 verstorbenen Styler Missionars Paul Oden aus Pirmasens. „Auch bei der 21. Auflage ist der Wille zum Helfen beim Freundeskreis Iquique ungebrochen“, betont Karlheinz Steck vom Orga-Team der Kolping-Kicker. „Jeder Euro aus Spenden und Turniererlös fließt vollumfänglich in die Arbeit der Nachfolger von Bruder Paul“, ergänzt Orga-Mitglied Bernd Sommer. Nach wie vor hält der mittlerweile hochbetagte 95-jährige Pfarrer i.R. Anton Böckel aus Diedesfeld, ein alter Freund von Paul Oden, den Kontakt nach Südamerika. Neben Fußball vom Feinsten ist auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das altbewährte Bewirtungsteam des Freundeskreises Iquique hält neben Speisen und Getränken auch ein unschlagbares Kuchenbuffet für die Besucher bereit. Erfreuliche Unterstützung erfährt das Iquique-Projekt im kommenden Jahr 2025 durch den Ökumenischen Hungermarsch, dessen Erlös ebenfalls dem Hilfswerk von Bruder Paul zugutekommt. Spender und Sponsoren für das Kinderhilfswerk in Chile können bereits im Vorfeld ihren Beitrag unter dem Spendenkonto: Kolpingsfamilie Schifferstadt Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG IBAN: DE79 5479 0000 0006 1263 59, Verwendungszweck: „Kicken für Iquique“ der Kolpingsfamilie Schifferstadt zukommen lassen.

„Der Tennisclub ist mehr als nur ein Verein –
er ist wie eine Familie“60 JAHRE TENNISCLUB SCHIFFERSTADT Jubiläumsfeier mit Ehrungen, Rückblick, Ausblick und Geselligkeit /
Karl Johann und Georg Kamb für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Gefeiert wurde auf dem vereinseigenen Gelände. Vor dem Beginn der Feier trafen sich die Gäste bereits auf ein Glas Sekt.



Georg Kamb (links) und Karl Johann (rechts) wurden für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Beide traten im Gründungsjahr in den Tennisclub ein. In der Mitte Nicole Klutinius, 1. Vorsitzende des Tennisclubs Schifferstadt.

Fotos: Tennisclub Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Der Tennisclub Schifferstadt (TCS) hatte ein ganz besonderes Ereignis zu feiern: das 60-jährige Bestehen des Vereins. Die Jubiläumsfeier mit Mitgliederehrungen wurde mit knapp 100 Gästen, unter anderem mit Bürgermeisterin Ilona Volk, auf der vereinseigenen Anlage zelebriert.

„Wir haben uns bewusst für diesen Ort entschieden, denn wo kann man solch eine Veranstaltung besser und au-



Wir sind auf jedes einzelne Mitglied stolz, egal ob schon 50 Jahre im Verein oder gerade als Neumitglied dazugestoßen.

Nicole Klutinius

thentischer feiern als direkt an dem Ort des Geschehens“, eröffnete Nicole Klutinius, die 1. Vorsitzende des TC Schifferstadt, ihre Begrüßungsrede. Trotz herbstlicher Temperaturen trafen sich die Gäste bereits vor offiziellem Beginn der Veranstaltung auf ein Glas Sekt.

Die Veranstaltung bestand hauptsächlich aus zwei Teilen. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen der vergangenen Jahre. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Mitgliedschaft beim TC Schifferstadt geehrt. Der Ver-

ein zählt mittlerweile wieder knapp 450 Mitgliedern. „Wir sind auf jedes einzelne Mitglied stolz, egal ob schon 50 Jahre im Verein, oder gerade als Neumitglied dazugestoßen. Das macht uns als Verein aus, dass wir alle eine große



Ich bin stolz, Teil des TCS zu sein.

Karl Johann

Gemeinschaft sind“, erklärte Klutinius. Zwei Mitglieder, Karl Johann und Georg Kamb, wurden sogar für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Beide traten im Gründungsjahr ein, als sie noch Jugendliche waren.

„Der TCS ist mehr als nur ein Tennisclub - er ist wie eine Familie. Und heute möchten wir all jenen danken, die diese Familie aufgebaut haben und über alle die Jahre unterstützt haben“, betonte Klutinius. Für Ihre langjährigen Mitgliedschaften erhielten geehrte Mitglieder Urkunden und kleine Geschenke, als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung.

Zahlreiche der zu ehrenden Mitglieder sind persönlich erschienen und haben teilweise weite Wege dafür auf sich genommen, was ihre Verbundenheit zum Verein unterstreicht. Früher wie heute tritt oft die gesamte Familie dem Verein bei - nicht nur die Kinder, sondern alle Generationen

finden hier eine gemeinsame Begeisterung für den Tennissport.

Das zweite Highlight des Abends war der Rückblick auf die 60-jährige Vereinsgeschichte, präsentiert von Karl Johann, einem der geehrten Mitglieder. „Ich bin stolz, Teil des TCS zu sein“, sagte Johann und erinnerte an die Höhen und Tiefen des Tennisclubs. „Die vielen Jubilare heute Abend zeigen, wie bekannt und beliebt der Tennisclub ist. Wir blicken auf eine lange Tradition zurück, und das erfüllt mich mit Stolz“, fügte Johann hinzu.

Er berichtete von den Anfängen des Vereins im Jahr 1964,



Die vielen Jubilare heute Abend zeigen, wie bekannt und beliebt der Tennisclub ist. Wir blicken auf eine lange Tradition zurück und das erfüllt mich mit Stolz.

Karl Johann

als 22 Gründungsmitglieder, darunter nur vier aktive Tennisspieler, den Tennisclub Schifferstadt ins Leben riefen. Der damalige Schatzmeister sagte damals: „Wir haben den Verein für unsere Kinder gegründet.“ Auch Johanns Vater war bei der Gründung dabei und war im Ehrenrat - eine

Auszeichnung, die nun auch sein Sohn innehat. „Mein Vater spielte noch mit 93 Jahren Tennis, und ich habe mir dasselbe Ziel gesetzt“, fügte Johann lächelnd hinzu.

Johann erinnerte auch an die „Tennis-Wende“ 1985, als der Sport durch Persönlichkeiten wie Steffi Graf und Boris Becker ins Rampenlicht rückte. Der Tennisboom brachte dem TC Schifferstadt damals viele neue Mitglieder. Glücklicherweise war der Verein darauf vorbereitet: Kurz zuvor wurden in der Dudenhofener Straße die noch heute genutzten 12 Tennisplätze gebaut. Damals gab es sogar eine Zuschauertribüne, von der man die hochklassigen Spiele der Vereinsmannschaften verfolgen konnte. Doch es gab auch schwierige Zeiten: Die Finanzen wurden knapp, Spieler verließen den Verein, und der Fokus verschob sich wieder in Richtung Breitensport. Der anschließende Umbau der Tennisanlage brachte neue Umkleiden und eine Küche, die bis heute bestehen. Ein Relikt aus dieser Zeit ist das „Tiebreak Stübchen“, in dem noch immer gefeiert wird.

Heute liegt der Fokus des Tennisvereins vor allem im Jugendbereich. „Ich glaube, dass unsere jetzige Vorsitzende Nicole Klutinius in die Geschichte des TCS eingehen wird, wenn man in einigen Jahren sagen wird: Damals, unter Familie Klutinius, hat man wieder die Tennishalle gekauft und saniert, und somit allen Mitgliedern, und vor-

allem der Jugend, die Möglichkeit gegeben, im Winter zu spielen“, lobte Johann. Der Kauf der Tennishalle war ein Meilenstein im letzten Jahr, der nicht zu vernachlässigen



Mein Vater spielte noch mit 93 Tennis und ich habe mir das gleiche Ziel gesetzt.

Karl Johann

ist. Durch viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder wurde eine Halle mit modernem Rebound-Ace-Boden geschaffen, die nun über die Region hinaus gebucht wird.

Zum Ende seiner Rede dankte Johann all den Ehrenamtlichen, deren Arbeit das Fortbestehen und den Erfolg des Vereins sichert. Der TC Schifferstadt zählt derzeit knapp 450 Mitglieder, davon über 100 Jugendliche. Mit 12 Freiplätzen und drei Hallenplätzen gehört der Verein wieder zu den größeren in der Region. Jahr für Jahr starten zahlreiche Mannschaften, darunter auch viele Jugendteams, in die Medenrunde. Haupttrainer und Trainerteam sind täglich im Einsatz, um das Training zu leiten. Und zu guter Letzt: Das hervorragende und gesellige Vereinsleben macht den TCS aus. „Die Zukunft des TCS ist gesichert“, schloss Karl Johann seine Rede.

Nicole Klutinius bedankte

sich an Anschluss bei Karl Johann und allen Helfern, die zum Gelingen des schönen Abends beigetragen haben. Nach dem offiziellen Teil der Feier ging es in geselliger Runde weiter. Die Gäste wurden mit liebevoll zubereiteten Häppchen und Getränken



Ich glaube, dass unsere jetzige Vorsitzende Nicole Klutinius in die Geschichte des TCS eingehen wird, wenn man in einigen Jahren sagt: Damals, unter Familie Klutinius, hat man wieder die Tennishalle gekauft und saniert und somit allen die Möglichkeit gegeben, wieder im Winter zu spielen.

Karl Johann

empfangen, und die Veranstaltung wurde musikalisch untermauert. Es war ein Abend voller Nostalgie und Vorfreude auf die Zukunft. Der Tennisclub Schifferstadt blickt stolz auf sechs Jahrzehnte sportlicher und gemeinschaftlicher Erfolge zurück - und freut sich auf viele weitere, die noch folgen werden. Text: Tennisclub Schifferstadt

Abo plus

Lokal.
Regional.
Digital.Das Tagblatt
digital lesen.
Überall.Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum
Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

WIR GRATULIEREN

Am Sonntag:
Frau Marianne Mayer,
zum 94. Geburtstag.
Frau Renate Häcker,
zum 84. Geburtstag.

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihr Tagblatt!

KIRCHENNACHRICHTEN

16

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler)
Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Lehr



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

So, 20.10. 29. Sonntag im Jahreskreis
10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:15 Lau
Taufe von Manuel Amschler, Antonia und Mattis Pfeifle
18:00 Lau
Rosenkranzandacht



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mo, 21.10. Hl. Ursula und Gefährtinnen
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 22.10. Hl. Johannes Paul II.
09:00 Lau
Heilige Messe

Mi, 23.10. Hl. Johannes von Capestrano
18:00 Lau

Heilige Messe, Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Baum und Zankl, 2. Jahrgedächtnis für Ida Magin und Josef Wahl, 5. Jahrgedächtnis für eine

verstorbene Mutter und verstorbene Angehörige
19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 24.10. Hl. Antonius Maria Claret
21:00 Lau
Heilige Stunde

Bürgerbus: Wer den Bürgerbusdienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel.-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Kirche St. Jakobus vorübergehend geschlossen: Wegen der Schließung der Kirche St. Jakobus aufgrund der Elektroarbeiten gelten weiterhin folgende Änderungen in der Gottesdienstordnung: Gemeinsamer Sonntagsgottesdienst von St.

Fr, 25.10.
18:00 Lau
Heilige Messe

Sa, 26.10.
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Hl. Messe für Liselotte Braun
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl), 3. Jahrgedächtnis für Karl-Heinz Sturm; 4. Jahrgedächtnis für Maria Koch, Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Balbach,

Ende der Sommerzeit

So, 27.10. 30. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Weltmission
10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) mit Kinderwortgottesdienst
11:15 Lau
Taufe von Emilio Marco Bianchino
18:00 Lau
Rosenkranzandacht
19:00 HeJe
Taizé-Gebet

MITTEILUNGEN

Laurentius und St. Jakobus um 10:00 Uhr (statt 9:00 Uhr und 10:30 Uhr) Werktagsgottesdienste am Dienstag um 9:00 Uhr und am Freitag um 18:00 Uhr in St. Laurentius, Die Anbetung bleibt in St. Jakobus. Mit gelegentlichen Störungen durch Baulärm muss dabei gerechnet werden. Der Glockenschlag und das tägliche Geläut sind abgeschaltet. Der Live-Stream entfällt. Wir empfehlen für alle, die auf den Gottesdienst vor dem Bildschirm angewiesen sind, die Live-Streams aus Landau oder aus Dannstadt sowie den Fernsehgottesdienst im ZDF. Wir bitten alle um Ihr Ver-

ständnis und Ihre Mithilfe, dass diese Übergangszeit gut verläuft. Insbesondere bitten wir darum, Menschen aus St. Jakobus, die nicht mobil sind und für die der Weg nach St. Laurentius zu beschwerlich wäre, eine Mitfahrgelegenheit zu bieten.

Rosenkranzandachten: Im Rosenkranzmonat Oktober laden wir zu Rosenkranzandachten an den Sonntagen um 18:00 Uhr in der Kirche St. Laurentius ein.

Geänderte Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros: Das zentrale Pfarrbüro ist in der Zeit vom 21. bis 31. Oktober, von Dienstag bis Freitag nur vormittags geöffnet.

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

kfd-Frauengemeinschaft – Suppenküche: Die Suppenküche ist im Winterhalbjahr 2024/25 jeweils dienstags von 13.00 bis 14.30 Uhr im Pfarrzentrum, Kirchenstr. 16, Untergeschoß, geöffnet. Alle, besonders auch Alleinstehende, sind zum gemeinsamen Essen und Kaffee herzlich eingeladen.

Adam, wo bist du? Der Männergesprächskreis „Adam, wo bist du“ trifft sich am Donnerstag 24.10.2024 um 19:15 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius. Interessierte Männer sind herzlich willkommen.

Kolpingsfamilie: Die Senioren der Kolpingsfamilie haben sich auf folgende Veranstaltungen festgelegt: Nächster Treff am Dienstag 29. Oktober 2024 um 11.30 Uhr, im Nebenzimmer von „La Cantina 2“, ehemaliges Phönixheim.

Fahrt nach Ludwigsburg am Sonntag, 03. November 2024, zum Besuch der weltgrößten Kürbis-Ausstellung mit seinen phantastischen Figuren im herrlichen Schlossgarten. Fahrt nach Traben-Trarbach an der Mosel am Samstag, 23. November 2024, zum Wein-Nachts-Markt in der einmaligen Unterwelt der Stadt, den Katakomben. Treff zum Jahresabschluss am Donnerstag, 12. Dezember 2024, um 11:30 Uhr, im Nebenzimmer von „La Cantina 2“ ehemaliges Phönixheim. Insbesondere für die beiden Fahrten sollten sich die Interessenten wegen Platz-Reservierung (Kontingenz-Zuteilung) umgehend mit Familie Ca-wein – Tel 815991 – bzw. Walter Hoock – Tel. 1320 in Verbindung setzen

Elisabethenverein - Einzug der Mitgliederbeiträge

2024: Für den Elisabethenverein Schifferstadt wird Ende Oktober der Jahresbeitrag 2024 eingezogen. Er beträgt 25,- €. Mit 20,- €/Mitglied unterstützt der Verein die caritative Arbeit der Ökumenischen Sozialstation Rheinpfalz-Ost, 1,- €/Mitglied erhält der ambulante Hospizdienst und 4,- €/Mitglied sind für die caritativen Tätigkeiten des Vereins bestimmt. Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Der Vorstand

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF3305, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

ROMAN



Folge 43

»Auf Graziani wurde ein Sprengstoffanschlag verübt. Bei einer Versammlung. Darauf befahl er seinen Soldaten, die Bewohner der Stadt ... zu bestrafen.«

»Wie?«

Brunetti überlegte sich die Antwort genau. »Nach ihrem Gutdünken.«

Raffi sah ihn verständnislos an und schien zu erbleichen; Brunetti bemerkte auf einmal die Stoppeln des Barts, den sein Sohn einmal haben

mochte.

Raffi lehnte sich zurück und verschränkte die Arme. »Darunter kann ich mir nichts vorstellen«, sagte er nach langem Schweigen.

Was für eine merkwürdige Situation, dachte Brunetti: Normalerweise waren es die Söhne und Töchter, die ihren Eltern mit der Erkenntnis kamen, dass die Geschichte ihrer Nation nicht von Engeln und Heiligen gemacht worden war, dass auch ihre Vorfahren die schmutzige Arbeit getan hatten, die nun einmal zur Geschichte jedes Landes gehört, und dann waren es die Eltern, die ihnen zu erklären versuchten, dass damals andere Zeiten waren, die Menschen anders gedacht, an anderes geglaubt hatten.

Die Empörung der Jugend, wenn sie die Giftschlange entdeckt, die hinter der Flagge lauert oder sich gar in sie gehüllt hat. Brunetti erin-

nete sich, wie schockiert, ja beschämt er selbst in diesem Alter gewesen war, und an den falschen Trost, dass so ziemlich jede Nation das selbe getan hatte und wahrscheinlich auch wieder tun würde.

Sein Sohn saß neben ihm mit entsetzter Miene, und Brunetti wusste nicht, was er sagen sollte.

Beide schwiegen lange, bis Raffi sich vorbeugte und die Ellbogen auf die Knie stützte. Dann drehte er sich zu seinem Vater um. »Wo hast du das alles her, papà? Über Geschichte und Menschen und wie sie sind.«

Darüber hatte Brunetti nie nachgedacht, er konnte die Frage nicht beantworten. »Ich weiß es nicht, Raffi. Vielleicht, weil ich zuhöre, was die Leute sagen, und versuche, mir erst ein Urteil zu bilden, wenn ich alles gehört habe.« Er wusste selbst, wie lahm das klang.

»Und ich lese viel.«

»Sonst nichts?«, fragte Raffi, als argwöhnte er, sein Vater weiche ihm aus.

Brunetti stützte die Hände auf die Knie und stemmte sich hoch. »Außerdem bin ich gut drei Jahrzehnte älter als du und habe entsprechend mehr Erfahrung.«

Raffi nickte. »Das hilft.« Brunetti strich seinem Sohn lächelnd durchs Haar. »Wenn doch deine Mutter auch so denken würde.«

15

Am nächsten Morgen schaute Brunetti in Signorina Elettras Büro vorbei, ob sie wieder zurück war. Und tatsächlich sah er sie in einem dunkelblauen Samtanzug mit roten Paspeln an den Aufschlägen und an den Nähten der Hosensäume am Kopierer stehen. Der Samt leuchtete satt im Morgenlicht und verlieh ihr

das Aussehen eines äußerst dezenten Oberbefehlshabers gewaltiger Armeen, mit einem Nebenjob als Portier eines exklusiven Londoner Clubs. »Der Anzug gefällt mir«, begrüßte er sie.

»Oh, sehr freundlich, Commissario«, antwortete sie strahlend. »Ich sollte das vielleicht nicht sagen, aber es ist schön, wieder hier zu sein.«

»Viel los in Rom?«

»Zu überlaufen«, sagte sie und schüttelte sich, als lebe sie für gewöhnlich in einem Moor in Yorkshire, wo sie nur alle paar Wochen einen anderen Menschen sah.

Perplex fragte Brunetti: »Ver-glichen mit was?«

»Oh, entschuldigen Sie, Commissario. Ich meinte nicht die Stadt selbst, sondern die Questura dort. Da laufen Hunderte von Beamten herum.«

»Weil es in Rom mehr Verbrechen gibt?«

»Nun«, sagte sie gedehnt,

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Michael Erlenwein



Wenn Sie sich einmal die Portale mittelalterlicher Kirchen und Kathedralen ansehen, dann finden Sie

praktisch immer eine Darstellung des jüngsten Gerichts. Ein besonders eindrückliches Beispiel ist der Eingang zur Kathedrale in Autun in Burgund. In der Mitte des Portals thront ein übermächtiger riesengroßer Christus, Herrscher und Richter. Die Inschrift lautet: „Ich allein ordne alles, ich allein kröne den Verdienst, die das Verbrechen ergriff richte und strafe ich.“ Es ist eine furchteinflößende Darstellung: Die Verdammten, Geizigen, Wollüstigen, Heuchler und Lügner sind in den Klauen des Teufels, die Auserwählten scharen sich um den Engel, der die Bösen von den Guten trennt und die ersteren mit dem Schwert zurücktreibt. Die Botschaft damals war klar: Wenn ihr euch in den Schoß der Kirche, in die Arche Gottes, flüchtet und rechtschaffen lebt, dann werdet ihr errettet. Vor dem Richterstuhl Gottes wird euer Leben gewogen und beurteilt. Das Prinzip „Furcht“ war über Jahrhunderte sehr wirksam gewesen.

Heute ist ja eher der „liebe“ Gott angesagt. Die Geschichte vom verlorenen Sohn und vergessenen Vater oder vom guten Hirten hört man viel häufiger als solche Gerichtsdrohungen. Und das ist auch gut so. Denn Angst ist eine schlechte Ratgeberin und schon gar keine gute Erzieherin. Menschen aus Angst zu etwas zu bewegen hat noch nie lange funktioniert. Und

so schön und künstlerisch hochstehend solche Kathedralen auch sind, für den Glauben sind sie auf einem Holzweg. Nicht Furcht führt zu Gott, sondern Gott zieht uns zu sich aus Liebe, das war die große Wiederentdeckung Martin Luthers. Diese Einsicht war schon früher da gewesen, wurde aber im Laufe der Zeit immer wieder verschüttet und durch das „Prinzip Strafe“ ersetzt. Das bedeutet allerdings nicht, dass es völlig egal ist, wie ich lebe und was ich tue. Manchmal hat man heutzutage schon den Eindruck, als wäre auch die Entscheidung über richtig und falsch, über Recht und Unrecht, über wahr und unwahr, etwas, was man nur ausdiskutieren muss.

Ich denke allerdings schon, dass es so etwas wie eine „letzte Instanz“ gibt, die mein Gewissen schärft, vor der ich mich verantworten muss. Es gibt kein verantwortungsloses Leben. Jesus fasst ein verantwortungsvolles Leben in dem Gebot zusammen: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“, und er erzählt Geschichten dazu, wie die von dem Menschen aus Samaria, der am Straßenrand einen findet, der von Räubern überfallen wurde. Er geht nicht vorbei, die zwei anderen vor ihm, die jetzt gerade nicht helfen können oder wollen. Sondern er versorgt seine Wunden und kümmert sich um ihn. Verantwortungsvolles Leben ist ein Leben, das nicht nur um sich selbst kreist, um die eigenen Wünsche und Bedürfnisse, sondern auch den Blick bekommt und ihm hilft, wie es in den eigenen Kräften steht.



Evang. Kirchengemeinde

Morgen, am Sonntag, den 20. Oktober, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche (Pfarrerin Hoppstädter). Am Mittwoch, den 23. Oktober, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein. Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich nach den Gottesdiensten, in der Gustav-Adolf-Kirche während der Öffnungszeiten und im Prot. Pfarramt 1 (Langgasse 61).

Bethel durch. Abgabestelle: Carport hinter dem Ev. Gemeindehaus, Langgasse 54. Gut erhaltene, tragbare und saubere Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe können in Plastiksäcken dort abgestellt werden.

Bitte verwenden Sie für Ihre Kleidungsgegenstände nur Plastiktüten (Bethelsäcke oder gebrauchte Tüten aus dem eigenen Haushalt), keine Kartons! Bethelsäcke sind erhältlich bei folgenden Stellen: in der Lutherkirche nach den Gottesdiensten, in der Gustav-Adolf-Kirche während der Öffnungszeiten und im Prot. Pfarramt 1 (Langgasse 61).

Fortsetzung folgt

Nicht nur im Sport: Der Oktober im Zeichen der „Rosa Schleife“

AUFMERKSAMKEIT SCHAFFEN Phönix-Fitness-Coach Tom Wessa wirbt für Sensibilisierung

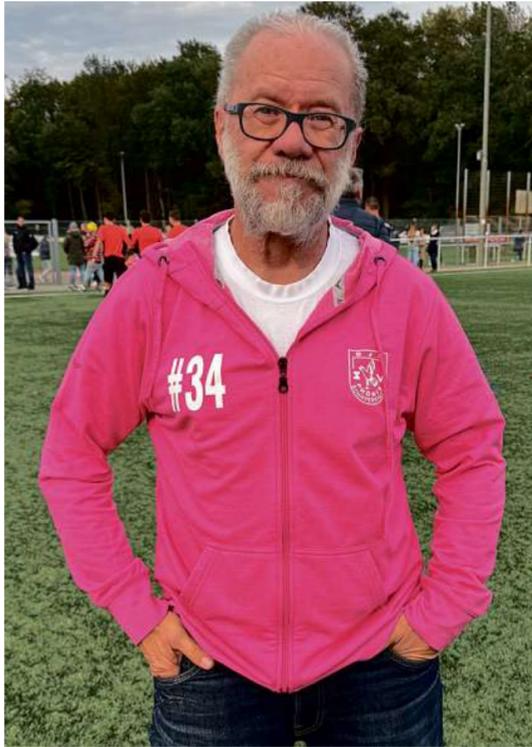
Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Menschen auf der ganzen Welt machen im Oktober auf das Thema Brustkrebs aufmerksam. Es gibt die „Aktion Pink Deutschland“, „Pink Ribbon Deutschland“, die Deutsche Krebsgesellschaft informiert ebenso wie die Landesgesellschaften, denn der Oktober gilt weltweit als Brustkrebsmonat, in dem Prävention, Früherkennung und Erforschung in den internationalen Fokus rücken. Die rosafarbene Schleife ist ein internationales Symbol, durch das Solidarität mit Frauen zum Ausdruck gebracht wird, die an Brustkrebs erkrankt sind oder waren.

Für den Mutterstadter Tom Wessa, seit einigen Jahren Fitnesstrainer beim Landesligisten DJK-SV Phönix, ist es ein besonderes Anliegen, die Aktion nicht nur in seinem Verein und in Schifferstadt bekannt zu machen. In Amerika hat er es beim Football in der National Football League (NFL) kennengelernt und ihm imponierte, dass hartgesottene Profis sich für ein derartiges Thema interessieren und durch verschiedene Aktionen dafür werben.

Jeweils im Oktober gab es daher bei den Spielen der NFL, aber auch im Eishockey und diversen weiteren Sportarten Zeichen der Solidarität. „Socken, Halstücher, irgendetwas in pink wurde getragen, um darauf aufmerksam zu machen“, sagte Wessa.

Er kommt aus dem Football-Sport, bedingt auch dadurch, dass die hier stationierten amerikanischen Soldaten in Mannheim, Heidelberg, Ramstein, im Rhein-Main-Gebiet vor allem in Frankfurt und Offenbach Football-Clubs ge-



Auch Phönix-Fitness-Coach Tom Wessa zeigt Flagge mit seinem rosa Sweater, denn auch er brachte die Aktion „Pink Ribbon“ aus Amerika mit und möchte für das Thema Brustkrebs sensibilisieren.

Foto: Claus

gründet haben und den Sport bei uns populär machten. Wessa war bei den Frankfurt Galaxy in der NFL Europe angestellt, dann für ganz Deutschland und schließlich für ganz Europa unterwegs. Er sollte den amerikanischen Funktionären vermitteln, wie sie mit den deutschen Fans umgehen können und sollen, denn beide Fankulturen unterscheiden sich gewaltig.

Schon bei seinem Studium in Amerika in den 1980er Jahren bekam er mit, dass man Männer aufmerksam mache für die Krebsarten bei Frauen. So kam er über den amerikanischen Nationalsport auch mit der

pinkenen Aktion in Berührung. Und die will er verstärkt auch bei uns bekannt machen. „Im letzten Jahr hatte ich pinkene Socken an, diesmal ziehe ich bei jedem Spiel den rosa Sweater an“, sagte Wessa.

Er ist sich bewusst, dass er damit eine verstärkte Aufmerksamkeit auf dem Fußballplatz genießt und das bezweckt er ja auch. „Klar kommen da schon komische Bemerkungen, aber wenn man es erklärt, warum man das macht, gibt es Verständnis“, erklärte Wessa, der ausgebildete Fitnesstrainer ist, bis 2007 bei der NFL auch europaweit Chef der Fanbeauftragten war.

Adler Mannheim im Zeichen der pinken Schleife



Neben den Fußballern sind auch Eishockey-Vereine, traditionell in der National Hockey League (NHL), aber auch in Deutschland mit dabei, wie die Duisburg Pinguins, die Düsseldorfer EG oder auch die Adler Mannheim.

„Es sind mitunter erschreckende Zahlen: Fast drei von fünf Frauen und mehr als jeder zweite Mann erkranken statistisch im Laufe des Lebens an Krebs. Was Mut macht: Der medizinische Fortschritt ermöglicht immer bessere und erfolgsversprechende Behandlungsmethoden. Wichtig ist aber wie eh und je eine frühzeitige Erkennung der Erkrankung. Je früher der Krebs entdeckt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Daher haben es sich zahlreiche Organisationen, Initiativen und Verbände über die vergangenen Jahrzehnte zur Aufgabe gemacht, mit Nachdruck für eine Sensibilisierung beim Thema Krebs zu sorgen“, informieren die Adler auf ihrer Homepage.

So stehe beispielsweise der Oktober ganz im Zeichen der Brustkrebserkennung. Mit pinkfarbenen Schleifen werde seit den 90er-Jahren auf den Kampf gegen Brustkrebs aufmerksam gemacht. In Fachkreisen ist daher vom „Pinktober“ die Rede.

Gemeinsam mit der Initiative Pink Ribbon Deutschland laden die Adler Mannheim daher im Rahmen des Heimspiels gegen Düsseldorf am Sonntag, den 20. Oktober, zum Pink-Ribbon-Spieltag ein. Die Cracks werden beim Warmup mit pinken Schleifen am Trikot auflaufen, die Coaches heften sich das Symbol ans Revers. Pink ist Trumpf – das gilt auch für all

unsere LED-Flächen, die Pink eingefärbt werden.

Neben der Verteilung von entsprechenden Flyern in den Becherhaltern bieten die Adler in diesem Jahr exklusiv einen Pink-Ribbon-Adler-Puck an, der erstmals beim Spiel verkauft wird. Pink Ribbon Deutschland wird mit einem Infostand im Overtime-Bereich vertreten sein. In der ersten Drittelpause kommt mit Kilian Klein der Organisatorische Leiter der Pink-Ribbon-Initiative zum Arena-Interview mit Antti Soramies.



Die Trainer haben das Symbol am Revers. Foto: Adler Mannheim

ZUR INFO

Die Rosa Schleife ist ein internationales Symbol, durch das Solidarität mit Frauen zum Ausdruck gebracht werden kann, die an Brustkrebs erkrankt sind oder aufgrund einer Keimbahnmutation ein besonders großes Risiko für eine Brustkrebserkrankung haben. Zugleich soll die Rosa Schleife, vergleichbar mit der Roten Schleife (der „AIDS-Schleife“) und anderen Awareness Ribbons, den öffentlichen Diskurs über Brustkrebs und die wissenschaftliche Erforschung von Brustkrebs fördern. Der Ursprung war eine pfirsichfarbene Schleife, die die US-Amerikanerin Charlotte Haley erstmals 1991 als Symbol gegen Brustkrebs einsetzte.

Chemikalie von BASF-Gelände in den Rhein gelangt

LUDWIGSHAFEN (dpa). Rund 250 Kilogramm eines schwach wassergefährdenden Stoffs sind in Ludwigshafen in den Rhein gelangt. Der Chemiekonzern BASF erklärt, es habe keine Gefahr bestanden. Rund 250 Kilogramm eines vom Chemiekonzern BASF verwendeten Stoffs sind in Ludwigshafen in den Rhein gelangt.

Es handele sich um Pantolacton, das schwach wassergefährdend und leicht biologisch abbaubar sei, erklärte der Konzern in Ludwigshafen. Aufgrund der ausgetretenen Menge und der Verdünnung im Rhein habe zu keiner Zeit eine Gefährdung

für Wasserorganismen oder Menschen bestanden.

Die zuständigen Behörden seien informiert. Der Austritt ereignete sich zwischen 10.00 und 11.30 Uhr aus dem Kühlswassersystem der BASF in Ludwigshafen, erklärte der Konzern. Er sei gestoppt. Die Ursache werde noch ermittelt.

Pantolacton sei ein Ausgangsprodukt für Nahrungsergänzungsmittel sowie medizinische und kosmetische Produkte. Es könne schwere Augenreizungen verursachen. Das rheinland-pfälzische Umweltministerium habe vorsorglich eine Information an die Rheinanlieger herausgegeben.

Kerzen erleuchten Bischofsgräber

Rote Grablichter und Namensschilder erinnern an die im Dom zu Speyer bestatteten Bischöfe / Besondere Führung am Abend von Allerheiligen



Gedenken an die im Dom bestatteten Bischöfe und Geistlichen, Foto: ©Domkapitel Speyer

SPEYER. Auch im 21. Jahrhundert spielen Kerzen im Dom eine besondere Rolle: Sie leuchten während der Gottesdienste oder werden in Verbindung mit einem persönlichen Gebet auf einem der Opferkerzenständer entzündet. Am Tag von Allerheiligen kommen 40 Grablichter hinzu. Sie dienen dem Gedächtnis an die in der Kathedrale bestatteten Bischöfe. Aus diesem Anlass findet am Abend des 1. November um 19 Uhr eine besondere Domführung statt, bei welcher der Dom im Kerzenschein begangen wird.

Mit Grablichtern und Namensschildern wird einmal im Jahr daran erinnert, dass im Dom nicht nur Kaiser und Könige, sondern auch zahlreiche Bischöfe bestattet sind. Die meisten dieser Gräber sind jedoch normalerweise nicht sichtbar. In einem Sammelgrab in der Apsis der Krypta wurden die sterblichen Überreste beigesetzt, die beim Bau der romanischen Kathedrale exhumiert wurden. Weitere Gräber der Bischöfe von der Zeit der Erbauung des Doms bis heute befinden sich im Mittelschiff und den Seitenschiffen, dem Königstor und der Kapelle St. Emmeram und St. Martin sowie der Krypta. Nicht alle von ihnen können mit Sicherheit einzelnen Personen zugeordnet werden.

Unter den Toten finden sich auch einige „Prominente“, wie der selige Bischof Reginbald II. von Dillingen (gest. 1039), dessen Grab im Mittelalter Wallfahrtsstätte war. Konrad III. von Scharfenberg (gest. 1224) war nicht nur Bischof, sondern auch Kanzler des römisch-deutschen Reiches und als solcher Berater von drei Kaisern. Das früheste Grab stammt aus der Zeit des salischen Dombaues um 1030.

In einer Führung am Abend des 1. November, um 19 Uhr, wird der Dom in Dunkelheit begangen. Ein besonderes Augenmerk gilt dann den Gräbern der Bischöfe. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Der Rundgang durch den dunklen Dom, der auch in die Krypta führt, dauert anderthalb Stunden. Mit dabei sein kann, wer sich vorab über das Portal Get Your Guide ein Ticket für 18 Euro (12 Euro ermäßigt) gesichert hat.



Verhandlungen am Amtsgericht Speyer

SPEYER. Am 30. Oktober 2024 wird um 9:00 Uhr gegen einen mittlerweile 46-jährigen Angeklagten aus der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, dem von der Staatsanwaltschaft unerlaubtes Handelstreiben mit Betäubungsmitteln in Tateinheit mit unerlaubtem Besitz von Betäubungsmitteln vorgeworfen wird. Er soll im März 2023 in der vorgenannten Verbandsgemeinde aus seiner Wohnung heraus Betäubungsmittel gewinnbringend verkauft haben. Zuletzt soll im Besitz von mehr als 800 Gramm Haschisch,

mehr als 16 Gramm MDMA, 37 Diazepam Tabletten und mehr als 40 Gramm Amphetamin zum weit überwiegenden Weiterverkauf aufbewahrt haben.

Weitere Verhandlungen: am 30. Oktober 2024 um 11:00 Uhr gegen einen mittlerweile 62-jährigen Angeklagten aus Speyer, dem von der Staatsanwaltschaft ein gewerbsmäßiger Betrug vorgeworfen wird. Er soll von Juni 2022 bis Oktober 2022 in Speyer, Bad Dürkheim und Mannheim bei Grundstücksgeschäften wahrheitswidrig vorgegeben haben zur Entgegennahme einer Anzahl-



lung in Höhe von 20.000 Euro berechtigt zu sein und das Geld für sich verbraucht zu haben; am 28. Oktober 2024 um 9:00 Uhr gegen einen mittlerweile 20-jährigen Angeklagten, dem von der Staatsanwaltschaft eine gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird.

Er soll zusammen mit einem gesondert verfolgten Mitäter auf den Geschädigten im Dezember 2023 in der Jugendstrafanstalt Schifferstadt während der Hofstunde eingeschlagen und getreten haben, wodurch dieser Schmerzen erlitt.

Falsche Steuerbescheide kursieren

Finanzamt warnt vor neuer Betrugsmasche per Post / Täter wollen durch geforderte Nachzahlungen Geld erbeuten

BERLIN/MAINZ (dpa). Betrüger versuchen, mithilfe gefälschter Steuerbescheide Geld zu erbeuten. In mehreren Bundesländern warnen die jeweiligen Landesämter für Finanzen vor solchen Schreiben. Empfänger würden darin aufgefordert, kurzfristig Einkommenssteuer nachzuzahlen, teilte die verantwortliche Finanzbehörde aus Rheinland-Pfalz mit.

Wie funktioniert die Masche? Die Betrüger versenden die gefälschten Bescheide per

Post. Darin fordern sie eine Steuernachzahlung per Überweisung. Der vermeintliche Steuerbescheid ist aber gefälscht. Als Absender wird das jeweilige Finanzamt mit unzutreffender Anschrift oder die „Finanzbehörden der Bundesrepublik Deutschland“ angegeben.

Woran kann man den Betrug erkennen? Die Bezeichnung „Finanzbehörden der Bundesrepublik Deutschland“ gibt es gar nicht. Deshalb sollte man also stutzig werden. In ande-

ren Schreiben wird als Absender ein Finanzamt angegeben. Auch dabei sind Angaben oft falsch: Etwa die Adresse des Finanzamts, die angegebene Internetadresse oder die Telefon- und Telefaxnummern passen nicht zum Ort. Teils ist auch die Kontoverbindung ungewöhnlich: etwa eine Bank mit Sitz außerhalb des Bundeslandes, wie die zuständige Behörde in Rheinland-Pfalz schreibt. Die Behörde rät außerdem: „Es empfiehlt sich zum Beispiel, die Steuernummern, die Angaben

zum Finanzamt oder die äußere Aufmachung des Bescheids mit vorherigen Bescheiden zu vergleichen.“

Was kann ich tun, wenn ich solche Post bekomme? Auf keinen Fall sollte man das Geld ohne Prüfung überweisen. Wer Zweifel hat, sollte sich mit dem Bescheid an das Finanzamt wenden. Wer die Kontaktdaten nicht auf früheren Bescheiden nachlesen kann, sollte im Telefonbuch oder Internet nachschauen. Falls der Steuerbescheid eine Fäl-

schung ist, sollte Anzeige erstattet werden.

Kann ich mein Geld zurückholen?

Wer auf Betrüger reingefallen ist, hat leider wenig Chancen, das überwiesene Geld wiederzubekommen. „Eine Überweisung, die Sie selbst getätigt haben, kann nicht mehr rückgängig gemacht werden, wenn Ihre Bank den Auftrag schon durchgeführt hat. Da hilft allenfalls ein schneller Anruf“, erklären die Verbraucherzentralen.

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Phönix: Als krasser Außenseiter zum Spitzenreiter Büchelberg

FUSSBALL LANDESLIGA OST Samstag, 16 Uhr, beim Aufstiegsfavoriten / Personell gebeutelt

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Der DJK-SV Phönix liegt mit zehn Punkten gerade noch so einen Platz vor der Abstiegszone in der Landesliga Ost und der SV Büchelberg führt mit 29 Zählern punktgleich mit dem SVV



Mainz die Tabelle an. Die Voraussetzungen für die Begegnung am Samstag, 16 Uhr beim Tabellenführer sind denkbar ungünstig für die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato.

Aber nicht nur die Tabellen-situation zeigt eine ungünstige Situation für die Phönixler auf. „Für das Spiel fallen bis jetzt schon einige aus“, musste der Trainer darüber informieren, dass es personell alles andere als gut bestellt ist. Furkan Konur hat eine Rippenprellung, Lamine Jalloh wird nicht mitwirken können und Leon Lorenz fällt mit einer Sprunggelenksverletzung vier Wochen aus. Luka Stanisik fehlt berufsbedingt. Da ist der Trainer schon froh, dass Matthias Fetzer nach seiner Oberschenkelverletzung wieder mitwirken kann und auch Luca Krämer wieder einsatzfähig sein dürfte. „Wir fahren aber als krasser

Außenseiter zum Spitzenreiter, Büchelberg ist der große Aufstiegsfavorit, denn schon einige Zeit wollen sie hoch. Sie haben die Mannschaft fast komplett gehalten und sich noch verstärkt“, erwartet Berrafato eine Elf, die klar einen Dreier auf eigenem Platz anpeilt. Dass mit der Mannschaft immer zu rechnen ist zeigt der 7:0-Kantersieg beim TuS Knittelsheim, wo Phönix jüngst zu einem 1:1-Unentschieden kam.

Büchelberg will den SVV Mainz und vor allem Verfolger Bienwald Kandel (27 Punkte) auf Distanz halten und kann sich auf eigenem Platz keine Überraschung erlauben. Noch immer wurmt den Gastgeber, dass es im letzten Jahr keinen Sieg gegen Phönix gab, das Team in Schifferstadt 1:0 verlor und auf eigenem Platz über ein 4:4 nicht hinauskam. Es gab nach dem dritten Platz in der Saison 2022/23 den zweiten Rang, man unterlag aber in der Relegation dem SC Hauenstein. In dieser Saison soll aber der Aufstieg gelingen.

„Für uns zählt jeder Punkt, aber das wäre schon eine große Überraschung und wäre wie ein Gewinn“, urteilte der Phönixtrainer angesichts der prekären Lage am Tabellenende. Aber er betonte auch: „Wir können ohne Druck hinfahren, denn von uns erwartet niemand einen Sieg.“ Seine Mann-



Auf Milos Pitulic und seine Nebenleute kommt es in Büchelberg an. Foto: kc

schaft würde er gerne sehen wie in der zweiten Halbzeit in Knittelsheim, wo die Zuordnung passte, früh gestört wurde und auch niemand bange vor einem Zweikampf war.

Da stimmt der Einsatz und den muss die Elf unbedingt auch in Büchelberg zeigen. „Natürlich versucht Büchelberg Fußball zu spielen, darum dürfen wir uns nicht kümmern, wir müssen kompakt stehen, zweikampfstark schon vorne sein und vor allem die Standards in Strafraumnähe vermeiden“, fordert der Trainer von seinen Spielern, auch dass die Räume eng gemacht werden und gut verschoben wird.

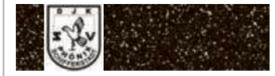
Auf die schnellen Phönixspieler Gianluca Giannetta, Luca Krämer oder auch Paul Bilabel wird gesetzt, denn nur über Konter mit einem schnellen Umschaltspiel können Möglichkeiten kreiert werden. „Viele Chancen werden wir nicht bekommen“, erhofft sich der Trainer eine Chanceneffizienz. Denn nur dann könnte es so etwas wie eine kleine Chance geben. „Wir müssen an uns glauben“, sagte Berrafato. Die letzte Saison hat ja gezeigt, dass man als Außenseiter beim Favoriten nicht unbedingt unter die Räder kommen muss. Auch abergläubisch ist man beim SV Phönix nicht, so dass es nichts ausmacht, dass es der dreizehnte Spieltag ist.

Phönix II: Beim Tabellennachbarn zur Wehr setzen

FUSSBALL B-KLASSE

Sonntag, 15 Uhr, beim FV Hanhofen

SCHIFFERSTADT (kc). Für die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix zählt am Sonntag ab 15 Uhr nur, eine starke Leistung abzuliefern



und die Punkte beim FV Hanhofen kassieren. Das würde die Gastgeber in der Tabelle überflügeln lassen und die Bilanz in den bisherigen Spielen ausgleichen.

Seit 2005 stehen achte Siege des FVH den sieben gewonnenen Begegnungen von Phönix gegenüber, dreimal trennte man sich erst unentschieden. In der vergangenen Saison konnte Hanhofen das erste Spiel nicht bestreiten und verlor am „Grünen Tisch“, das Rückspiel bei Phönix gewannen die Gastgeber mit 5:0 sehr deutlich. Aber so einfach wird es diesmal nicht werden. Hanhofen ist Zehnter mit 12 Punkten und Phönix folgt mit elf Punkten einen Platz dahinter.

So ausgeglichen es in der Tabelle zugeht, so ausgeglichen wird auch die Begegnung werden und nur wer die bessere Tagesform zeigt

und auch das Spiel mehr gewinnen will, dürfte am Ende als Sieger den Platz verlassen. Während Phönix spielfrei war, gewann Hanhofen auf eigenem Platz gegen den FSV 13/23 III mit 2:0, unterlag davor Spitzenreiter Heiligenstein deenknapp knapp mit 1:0.

Leicht wird es also nicht für die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim. Die richtige Taktik und auch die entsprechende Einstellung bei den Spielern muss vorhanden sein. Möglich, dass von der ersten Mannschaft die Spieler, die nicht so oft zum Einsatz kommen, in der zweiten Elf Einsatzzeit und Spielpraxis erhalten werden, denn das Landesliga-Team spielt bereits am Samstag in Büchelberg.

Trainer Yildirim dürfte also eine starke Elf aufbieten können, die dem langjährigen Kontrahenten das Leben nicht nur schwer macht, sondern am Ende auch die Punkte holen kann. Ließ Trainer Yildirim die Elf in Heiligenstein eher defensiv ausgerichtet auftreten, wird gegen Hanhofen wohl von Beginn an versucht, auf den Gastgeber mehr Druck auszuüben.

FSV sehnt sich nach Torerfolg

FUSSBALL LANDESLIGA OST 13er wollen Anschluss halten

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. An diesem Wochenende steht für den FSV Schifferstadt eine richtungweisende Partie bevor. Als Tabellenfünfter reisen die Schifferstadter zum



Ludwigshafener SC, der sich nach seinem Aufstieg aus der Bezirksliga aktuell auf Platz 14 der Tabelle wiederfindet. Beide Mannschaften tren-

nen bereits 16 Punkte, was die Favoritenrolle klar an die Gäste übergibt. Doch das vermeintlich ungleiche Duell birgt auch für den FSV seine Herausforderungen.

Der Ludwigshafener SC feierte in der vergangenen Saison souverän den Meistertitel in der Bezirksliga. Doch nach dem Aufstieg musste der Klub einen entscheidenden Umbruch verkraften. Erfolgreich coach Nauwid Amiri verließ die Mannschaft in Richtung Pfeddersheim und Yannick Haag, der zuvor in Fußgön-

heim tätig war, übernahm das Traineramt. Seither setzt der LSC verstärkt auf eine junge Mannschaft mit überwiegend Akteuren aus der eigenen Jugend.

Diese Frische und Unbekümmertheit hat bislang allerdings mit der fehlenden Erfahrung gekämpft, was sich in den Ergebnissen widerspiegelt. Für die jungen Rot-Weißen steht daher vor allem eines im Fokus: der Klassenerhalt.

Anders stellt sich die Situation beim FSV Schifferstadt

dar. Die 13er haben den Blick nach oben gerichtet, zuletzt jedoch einen kleinen Dämpfer hinnehmen müssen. Dreimal in Folge trennte man sich torlos von den Gegnern – vorne wie hinten stand jeweils die Null.

Trotz stabiler Defensive sehnt man sich nach offensiver Durchschlagskraft. Ein Sieg in Ludwigshafen ist dringend notwendig, um in den abschließenden Vorrundenspielen gegen Büchelberg und Kandel um Spitzenplätze mitzuspielen.

Personell kann der FSV zumindest teilweise aufatmen. Zwar fehlen weiterhin wichtige Akteure wie Georg Ester, Philipp Schwind und Lucas Fiederer, doch mit Jonas Hafner, Rui Ferreira, Dominik Steinel und Jason Müller kehren gleich vier Spieler in den Kader zurück.

Zudem steht mit Michael Nett ein erfahrener Flügelspieler nach über 19 Monaten Verletzungspause wieder zur Verfügung. Beim letzten Spiel gab er bereits ein kurzes Comeback und soll nun

behaltsam an mehr Spielzeit herangeführt werden.

Im Spiel gegen den LSC wird es für den FSV Schifferstadt vor allem darauf ankommen, fußballerisch zu überzeugen. Die letzten Wochen waren durch personelle Ausfälle geprägt, was sich auch in der spielerischen Qualität bemerkbar machte.

Nun erwartet man, dass die Mannschaft den nächsten Schritt in die richtige Richtung geht und mit einem Sieg gegen den Aufsteiger die Weichen für eine erfolg-

reiche Rückrunde stellt. Ein Punktverlust gegen das Kellerkind könnte jedoch dazu führen, dass der Anschluss an die Spitzengruppe weiter schwindet.

Das Duell verspricht daher nicht nur aus tabellarischer Sicht spannend zu werden, sondern auch, weil beide Teams mit unterschiedlichen Zielen in die Partie gehen. Der LSC kämpft um jeden Punkt für den Klassenerhalt, während der FSV Schifferstadt den Anschluss an die Topsteams nicht verlieren will.

Personalnot beim FCK vor Heimspiel gegen Paderborn

KAISERSLAUTERN (dpa). Der 1. FC Kaiserslautern hat



mit Personalsorgen und einer Sieglosserie zu kämpfen. Trotz

der Rückschläge sieht Trainer Anfang auch Chancen - und schließt Neuzugänge nicht aus.

Mit großen Personalsorgen geht Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern ins Spiel gegen den in dieser Saison noch ungeschlagenen Ta-

bellendritten SC Paderborn. Neben den Langzeitverletzten Almamy Touré, Aaron Opoku, Kenny Prince Redondo und Hendrick Zuck fallen in Boris Tomiak (Bänderverletzung) und Jan Gyamerah (Adduktorenverletzung) zwei weitere Spieler einige Zeit

aus. FCK-Trainer Markus Anfang konnte der Verletztenliste vor dem Spiel am Samstagabend (20.30 Uhr/Sky und Sport1) aber auch etwas Positives abgewinnen. „Die, die jetzt reinkommen, haben die Möglichkeit, etwas zu zeigen. Das ist jetzt eine Riesenchance

für einige andere Spieler“, sagte Anfang.

Dass die Roten Teufel aufgrund der Personalsituation noch mal auf dem Markt der vertragslosen Spieler aktiv werden, schloss Anfang nicht gänzlich aus: „Das muss gut überlegt sein. Wir sind da

auch im Austausch. Wenn wir etwas Kurzfristiges machen, dann muss es uns aber auch nachhaltig helfen.“

Nach fünf Spielen ohne Sieg ist Lautern ins untere Mittelfeld der Tabelle abgerutscht. „Ich bin sicher, dass wir dem Druck standhalten können.

Wir fordern von den Spielern nur das, was sie können und vertrauen ihnen.“

Es muss uns gelingen, die Konzentration über das gesamte Spiel hochzuhalten. Dazu gehört eine gewisse Mentalität und eine gewisse Gier“, erklärte Anfang.



Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Zeitung lesen ist gut für die Bildung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen.

Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni.

In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub.

Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

AN SCHLAG

► Bei einem mutmaßlichen Anschlag in Israel sind nach Medienberichten mindestens ein Mensch getötet und weitere verletzt worden. Der Attentäter eröffnete den Berichten zufolge auf einer Schnellstraße südlich von Tel Aviv das Feuer auf Autofahrer. Er sei daraufhin selbst erschossen worden.

► Die Polizei teilte mit, es liefen noch Ermittlungen zum genauen Hintergrund des Vorfalls. Seit Beginn des Gaza-Kriegs vor mehr als einem Jahr ist es auch in Israel wieder vermehrt zu Anschlägen von Palästinensern gekommen.

ANGRIFFE

► Der Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah weitet sich aus. Auch weit von der Grenze entfernt schlägt das israelische Militär zu. Netanjahu will die Schiiten-Miliz im ganzen Land bekämpfen.

► Die israelischen Streitkräfte sind Medienberichten zufolge Luftangriffe auf den Nordosten des Libanons geflogen. Getroffen worden seien mehrere Gebiete in der Bekaa-Ebene und rund um die Stadt Baalbek, berichtete der Hisbollah-nahe Fernsehsender Al-Majadin. Der Fernsehsender MTV meldete mindestens zehn Luftschläge in Baalbek und dem Umland. Auf einem Video, das aus dem Dorf Duris stammen soll, war ein brennendes Gebäude zu sehen.

► Baalbek gilt israelischen Medienberichten zufolge als Hochburg der Schiiten-Miliz Hisbollah. Die Region wurde seit Beginn der Eskalation Ende vergangenen Monats bereits mehrfach von der israelischen Luftwaffe bombardiert. Die israelischen Streitkräfte greifen nach eigenen Angaben immer wieder Stellungen der proiranischen Miliz an.

► Die Hisbollah feuert ihrerseits weiterhin Raketen auf Israel ab. Nach Angaben des israelischen Militärs wurden am Montag etwa 115 Geschosse registriert, die aus dem Libanon auf Israel abgefeuert wurden.



Alle Angehörigen des deutschen Einsatzkontingents sind wohlauf.

Ein Sprecher des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in Berlin

SCHARFE KRITIK

► SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich hat Israel für den Beschuss der UN-Blauhelmtuppen im Libanon scharf kritisiert und die Einbestellung des israelischen Botschafters gefordert. „Das ist ein Ereignis, was ich mir so hätte nicht vorstellen können“, sagte der Vorsitzende der größten Regierungsfraktion zu dem Beschuss. Er verwies darauf, dass auch deutsche Soldaten gefährdet seien.

► „Ich erwarte schon, dass die Bundesregierung den israelischen Botschafter über unsere Haltung informiert. Und deswegen würde ich mir auch gut vorstellen können, wenn die Bundesregierung den israelischen Botschafter zu dieser Frage auch ins Auswärtige Amt einstellt.“



„Tödlich, präzise und vor allem überraschend“

Von Luftschlägen bis zu Attentaten – Israel hält sich alle Optionen für einen Angriff auf den Iran offen / Verschont Netanjahu Atom- und Ölanlagen?

Von Thomas Seibert

ISTANBUL. Als der Iran vor zwei Wochen rund 180 Raketen auf Israel abschoss, warnte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu, Teheran werde für den Angriff „bezahlen“. Seitdem beraten israelische Militärs und Politiker über eine Reaktion. Netanjahu betrachtet den Iran als Hauptfeind seines Landes und wird möglicherweise versuchen, das Regime in Teheran nicht nur für den Raketenangriff zu bestrafen, sondern auf Dauer zu schwächen. Verteidigungsminister Yoav Gallant sagt, Israel werde „tödlich, präzise und vor allem überraschend“ handeln.

Westliche Iran-Gegner fordern von Israel einen möglichst harten Schlag, der das theokratische Regime in Teheran zu Fall bringen könnte. Nur nach einem Regimewechsel im Iran wäre Frieden im Nahen Osten möglich, schrieb der frühere US-Sicherheitsberater John Bolton in der briti-

schen Zeitung „The Telegraph“. Ein Vernichtungsschlag gegen das Regime wäre jedoch riskant, weil die iranische Führung einen großen Krieg im Nahen Osten beginnen dürfte, wenn es für sie um Alles oder Nichts geht.

Nutzen und Kosten müssen also abgewogen werden. Israel kann sich bei der Planung auf seine moderne Luftwaffe und auf Geheimdienstkenntnisse über den Iran stützen. Agenten des israelischen Geheimdienstes Mossad konnten vor sechs Jahren in Teheran das ganze Atom-Archiv des Iran stehlen; im Juli tötete der Mossad den Hamas-Chef Ismail Hanijeh in einem staatlichen Gästehaus in der iranischen Hauptstadt.

„Die höchsten Führungskader im Iran sind durch Israel, die USA und wahrscheinlich auch andere Länder unterwandert“, sagt Alex Vatanka, Iran-Experte beim Nahost-Institut in Washington. Saudi-Arabien, Russland und Großbritannien kennen nach sei-



Die höchsten Führungskader im Iran sind durch Israel, die USA und wahrscheinlich auch andere Länder unterwandert.

Alex Vatanka, Iran-Experte beim Nahost-Institut in Washington

ner Einschätzung dank ihrer Agenten ebenfalls innere Entscheidungsmechanismen im Iran.

Wegen dieses Insider-Wissens und der Schwäche der iranischen Verteidigungssysteme hat Israel mehrere Optionen für seine angekündigte Vergeltungsaktion. Luftangriffe auf die iranische Ölindustrie würden die Wirtschaft der Islamischen Republik lähmen. Gegen diese Variante sprechen Bedenken der USA, die weltwirtschaftliche Folgen befürchten, und Warnungen arabischer Staaten: Sie könnten das Ziel von Racheakten des Iran oder pro-iranischer Gruppen wie der Huthis im Jemen werden. Auch könnte der Iran in einem Gegenschlag israelische Raffinerien angreifen. Die Eskalation könnte sich zu einem Krieg in ganz Nahost ausweiten.

Netanjahu hat der US-Regierung laut einem Bericht der „Washington Post“ deshalb zugesagt, die iranische Ölindustrie zu verschonen und

auch auf Angriffe auf iranische Atomanlagen zu verzichten. Nach Einschätzung von Experten verfügt Israel ohnehin nicht über die nötigen Bomben und Flugzeuge, um unterirdische Atomlabors im Iran zu zerstören. Ohne Hilfe der USA wären israelische Luftschläge gegen Atomanlagen deshalb wahrscheinlich wenig effektiv. Netanjahus Büro betonte trotzdem, die israelische Regierung entscheide allein über das Vorgehen gegen den Iran.

Netanjahus Plan, lediglich militärische Einrichtungen anzugreifen, sei in Washington mit Erleichterung aufgenommen worden. Allerdings dringen prominente israelische Politiker weiter auf einen Angriff auf iranische Atomanlagen. „Israel darf diese einmalige Gelegenheit zur Zerstörung des iranischen Atomprogramms nicht verpassen“, schrieb der frühere israelische Ministerpräsident Naftali Bennett Anfang Oktober auf der Plattform X. „Wenn wir es

In der libanesischen Stadt Maschgara sind bei israelischen Angriffen erneut Dutzende Menschen getötet worden.

Foto: dpa

jetzt nicht tun, sehe ich nicht, dass es jemals passieren wird.“

Als Option rücken Angriffe auf die Infrastruktur des iranischen Sicherheitsapparates in den Vordergrund. Mögliche Ziele sind nach einer Analyse der US-Denkfabrik Washington Institute for Near East Policy die Stützpunkte der iranischen Revolutionsgarde oder das Hauptquartier der Basidsch-Miliz, die vom Regime bei der Niederschlagung von Volksaufständen eingesetzt wird. Ein Schlag gegen die Basidsch-Führung würde von vielen Iranern begrüßt und könnte den Widerstand gegen das islamistische System stärken.

Israel hat in der Vergangenheit zudem gezeigt, dass es erfolgreiche Cyberangriffe gegen den Iran führen kann. Zusammen mit den USA schleudern die Israelis 2010 den Computerwurm „Stuxnet“ in iranische Systeme ein und warfen damit die Urananreicherung um Jahre zurück. Die Unterwanderung des iranischen Sicherheitsapparates durch den Mossad könnte einen neuen Angriff dieser Art ermöglichen. Ob das Netanjahu reichen würde, ist aber fraglich.

Attentate auf die Spitzen des iranischen Regimes sind spätestens seit dem Anschlag auf Hanijeh in Teheran und dem gezielten Bombenangriff zur Tötung von Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah in Beirut im September denkbar. Der Mossad weiß offensichtlich sogar, wo sich die strengbewachten Spitzenleute der iranischen Führung und der Partner Teherans aufhalten. Irans Revolutionsführer Ajatollah Ali Khamenei wurde nach Nasrallahs Tod laut Medienberichten vorübergehend in ein sicheres Versteck gebracht. Inzwischen tritt der 85-Jährige wieder öffentlich auf, um zu zeigen, dass er Israel nicht fürchtet.

Blauhelme unter Beschuss

Auftrag wird immer schwieriger / In dem nun mehrfach getroffenen Unifil-Hauptquartier im Libanon sind auch 40 deutsche Soldaten

Von Carsten Hoffmann

BERLIN. Wegen mehrfacher Angriffe auf Posten der UN-Blauhelme im Südlibanon geht die Bundeswehr von größerer Gefahr für ihre Männer und Frauen in der Friedenstruppe Unifil aus. „Nach hiesiger Bewertung besteht für die Kräfte vor Ort eine erhöhte Gefährdungslage, die durch entsprechende Schutzmaßnahmen der Truppe bestmöglich reduziert wird“, sagte ein Sprecher des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in Berlin. Etwa 40 Soldatinnen und Soldaten seien im Camp des UN-Hauptquartiers in Nakura. „Alle Angehörigen des deutschen Einsatzkontingents sind wohlauf“, sagte der Sprecher.

Aufgabe von Unifil ist es, die Einhaltung der Waffenruhe nach dem Libanon-Krieg 2006 zu überwachen. Die UN-Truppe unterstützt die libanesischen Regierung dabei, die Seegrenzen zu sichern und den Waffenschmuggel über See zu verhindern. Nur – die Transporte von

Rüstungsgütern wie aus dem Iran an die Hisbollah haben zuletzt ganz andere Wege als den Seeweg genommen.

Seit 1978 sind Unifil-Blauhelmsoldaten im Libanon stationiert, um sich für einen Frieden zwischen Libanon und Israel einzusetzen. Die Mission ist einer der ältesten friedenserhaltenden UN-Einsätze. Die Truppe mit mehr als 10.000 beteiligten UN-Soldaten ist bewaffnet, kann ihre Waffen im Wesentlichen aber nur zur Selbstverteidigung einsetzen. Die Blauhelmsoldaten waren in den vergangenen Tagen mehrmals beschossen worden. Sie haben teils israelische Truppen als Urheber benannt, teils von einer unklaren Lage in den Kämpfen zwischen israelischen Soldaten und der Hisbollah gesprochen. Am Sonntag durchbrachen israelische Panzer gewaltsam das Haupttor eines UN-Postens in Ramja.

US-Präsident Joe Biden forderte die israelische Regierung auf, Angriffe auf Blauhelmsoldaten im Libanon zu stoppen. Ein UN-

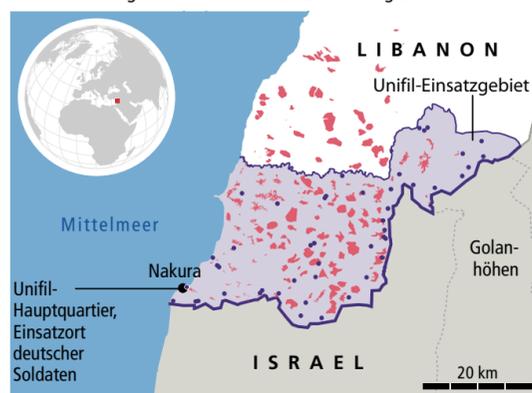
Sprecher in New York warnte: „Angriffe auf Friedenstruppen verstoßen gegen das Völkerrecht, einschließlich des humanitären Völkerrechts. Sie könnten ein Kriegsverbrechen darstellen.“ Der Weltsicherheitsrat zeigte sich besorgt. Selbst Papst Franziskus rief eindringlich da-

zu auf, die UN-Beobachtermission Unifil zu respektieren.

Die noch im Libanon eingesetzten deutschen Soldaten halten sich im Hauptquartier der UN Mission in Nakura auf, so das Einsatzführungskommando. Die Männer und Frauen im Stab könnten den Auftrag wahrneh-

UN-MISSION UNIFIL

• Unifil-Stellungen ■ Israel ruft zur Evakuierung auf



dpa • 107953

Quelle: Unifil, ISW/CTP, OSM-Mitwirkende

men, sie seien jedoch durch die Kampfhandlungen rund um Nakura in ihrer Bewegungsfähigkeit stark eingeschränkt. An der nun von israelischen Truppen überschrittenen Demarkationslinie zwischen dem Libanon und Israel („blue line“) haben an dem UN-Einsatz beteiligte Staaten eine sogenannte Raumverantwortung: Sie sind für einen Streckenabschnitt zuständig.

Unter den europäischen Truppenstellern der 50 beteiligten Staaten stellen nach Zahlen vom September Italien (1068), Spanien (676) und Frankreich (673) die meisten Soldaten. Mehr Personal stellte Indonesien (1231). Deutschland hat entlang dieser Blauen Linie keine Soldaten stationiert. Zum deutschen Unifil-Auftrag gehört vor allem das Kommando über die multinationalen maritimen Einheiten vor der Küste des Libanons. Sie werden aus Nakura geführt. Die Deutsche Marine stellt auch die Korvette „Ludwigshafen am Rhein“ für Unifil.

An Land befindet sich die Posten der UN-Mission oftmals stra-

tegisch günstig auf Anhöhen mit guter Sicht. Solche Plätze will jeder militärischer Führer im Kampfeinsatz unter Kontrolle bringen, mindestens aber dem Feind verwehren. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat den sofortigen Abzug der UN-Beobachtermission aus der Kampfzone im Süden des Libanons gefordert.

Nutzt die Hisbollah die UN-Präsenz aus? Oder stören die UN-Soldaten Israel bei dem, was die Streitkräfte dort militärisch vorhaben? Es stimme wohl beides – sagen Experten. Auch, dass die Hisbollah eigene militärische Infrastruktur in räumlicher Nähe zu Unifil-Einrichtungen positioniere und die UN-Mission keine Handhabe dagegen gefunden habe.

Die mehr als 10.000 Blauhelme stehen dem israelischen Einsatz im Wege. Zugleich machen die Vereinten Nationen deutlich, dass sie keinesfalls abziehen wollen. Im Blick ist dabei auch die weitere Entwicklung, also die Hoffnung auf einen Waffenstillstand und internationale Hilfe zur Deeskalation.

Vereinsbetreuer und Berater (m/w/d) für den Bereich der rechtlichen Betreuung gesucht



Werden Sie Teil unseres dynamischen und engagierten Teams beim SKFM in **Schifferstadt oder Bad Dürkheim** und übernehmen Sie gemeinsam mit uns sozialcaritative Aufgaben und Verantwortung für unsere Gesellschaft. Wir suchen ab sofort motivierte Mitarbeitende (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit.

Einsatzbereiche:

- **Rechtliche Betreuung:** Führung von Vereinsbetreuungen gemäß §§ 184 ff. BGB.
- **Beratung und Schulung:** Unterstützung und Schulung von ehrenamtlichen Betreuern und Ratsuchenden
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Standort: SKFM, Schifferstadt oder Bad Dürkheim

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium, vorzugsweise Soziale Arbeit
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Senioren-/Behindertenhilfe oder Psychiatriearbeit
- Gute EDV-Kenntnisse, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen
- Führerschein Klasse B
- Identifikation mit den christlichen Werten und Aufgaben der Einrichtung

Wir bieten:

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis mit umfassendem Einarbeitungsprogramm
- Flexibles Arbeitsmodell, inklusive Homeoffice-Option
- Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Vergütung nach Caritas-AVR
- Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge und weitere Benefits

Bewerbung:

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an die Personalstelle:
SKFM Diözesanverein, Frau Sandra Veith,
Nikolaus-von-Weis-Straße 6, 67346 Speyer oder
per Email an: bewerbung@skfm.de

Wir suchen Verstärkung!

für unsere internistische Praxis
**Medizinische Fachangestellte
als Vollzeit oder Teilzeit**
Wir suchen für den Sommer 2025 eine Auszubildende!

Arztpraxis Le Thi
Max-Liebermann-Straße 8 – Schifferstadt
Telefon 06235 92 94 900 – info@arztpraxis-le.de

FSV 13/23

Sonntag, 12.30 Uhr, B-Klasse
FSV 13/23 III - TuS Altrip II

www.schifferstadter-tagblatt.de

Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT
WIRKT

Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitung ist das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!



Neuigkeiten ganz ohne Papier.

Politik - Weltgeschehen
Sport - Lokales

Machen Sie es sich
bequem und
lesen Sie die Zeitung
doch einfach auf dem
Smartphone, dem
Tablet oder auf dem
Computer.

Das schont die
Umwelt.

Es spart außerdem
Platz, denn Sie
können die Zeitung
auch archivieren.

Speichern Sie sie
einfach ab.

Lesen Sie wann und
wo Sie wollen.



Jetzt E-Paper
abonnieren
info@schifferstadter-tagblatt.de

Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder
Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in
unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten,
Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder.
In der Anfertigung der Drucksachen sind wir
schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt

2024
1905
2024
119
Jahre
Schifferstadter Tagblatt

TODESURSACHEN

► Erstmals seit 2019 ist im vergangenen Jahr die Zahl der Todesfälle in Deutschland wieder gesunken. Insgesamt 1,03 Millionen Menschen sind laut Statistischem Bundesamt (Destatis) 2023 gestorben, das waren 3,6 Prozent weniger als im Jahr 2022 (1,07 Millionen Verstorbene). Mehr als die Hälfte der verstorbenen Frauen und fast ein Drittel der verstorbenen Männer waren 85 Jahre und älter.

► Wie schon in den Vorjahren waren Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache. 348.300 Personen beziehungsweise knapp 34 Prozent starben an einer Erkrankung des Herzens. Die zweithäufigste Todesursache waren Krebserkrankungen mit gut 22 Prozent aller Todesfälle. Bei diesen beiden Todesursachen ging die Zahl der Fälle jeweils zurück, der Rückgang fiel jedoch unterschiedlich stark aus: Während die Zahl der Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen insgesamt um 2,7 Prozent zurückging, sank die Zahl der Todesfälle aufgrund von Krebs nur um 0,5 Prozent.

► An Grippe oder Lungenentzündung starben im vergangenen Jahr laut Destatis knapp 20.900 Personen – und damit rund 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Todesursachen aufgrund von Grippe und Lungenentzündungen lag damit bei zwei Prozent aller Todesursachen und wieder in etwa auf demselben Niveau wie vor der Pandemie im Jahr 2019. Corona machte 2023 nur noch 2,5 Prozent aller Todesfälle aus – 25.768 Menschen starben an Covid-19. Das waren mehr als 50 Prozent weniger als noch im Vorjahr.

► 4,8 Prozent aller Todesfälle waren auf eine nicht natürliche Todesursache wie zum Beispiel eine Verletzung oder Vergiftung zurückzuführen. Das entspricht 49.400 Menschen, 2022 waren es 47.900. Durch einen Sturz kamen 20.800 Menschen zu Tode.

► Mehr als 10.000 Menschen beendeten ihr Leben durch einen Suizid. Das waren 1,8 Prozent mehr Fälle als im Vorjahr und 6,6 Prozent mehr als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Die Verteilung zwischen Männern (73 Prozent) und Frauen (27 Prozent) ist dabei relativ konstant geblieben. Auffällig ist, dass der Anstieg der Suizide im Jahr 2023 vor allem auf eine Zunahme bei den Frauen zurückzuführen ist (+8 Prozent), während es bei den Männern einen leichten Rückgang gab (-0,3 Prozent). (ust)



Das Paradebeispiel für ein Screening, bei dem die negativen Effekte bei Weitem größer sind als die positiven, ist das Prostata-Screening, das PSA-Screening.

Dr. Michael Bretthauer, Institute of Clinical Medicine, University of Oslo

ab 45
einmal jährlich
Abtasten der Prostata
Untersuchung der Geschlechtsorgane und Lymphknoten in der Leiste

ab 20* einmal jährlich
Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung
Untersuchung der äußeren & inneren Geschlechtsorgane und Abstrichuntersuchung

ab 35
alle 2 Jahre
Hautkrebs-Screening
Inspektion des gesamten Körpers

ab 30
einmal jährlich
Abtasten der Brüste und Achselhöhlen

50-75
alle 2 Jahre
Mammographie-Screening

ab 50
einmal jährlich
Test auf okkultes Blut im Stuhl

ab 50 Wiederholung nach 10 Jahren
Darmspiegelung

Überlebensvorteil ist oft gleich Null

Wissenschaftler der Universität Oslo haben erstmals untersucht, ob man länger lebt, wenn man zur Mammographie, zum PSA-Test oder zur Darmspiegelung geht

Von Ute Strunk

OSLO. „Krebsfrüherkennung rettet Leben“, mit diesem Slogan wird für Untersuchungen geworben, mit deren Hilfe eine Krebserkrankung in einem möglichst frühen Stadium entdeckt werden soll. Das ist Voraussetzung dafür, dass die Krankheit geheilt werden kann, heißt es bei der Deutschen Krebsgesellschaft.

Doch lebt man wirklich länger, wenn man zur Mammographie, zum PSA-Test oder zur Darmspiegelung geht? Wissenschaftler der Universität Oslo haben das erstmals untersucht. Sie überprüften randomisierte klinische Studien zu Screening-Programmen auf die Frage hin, ob Menschen, die am Screening teilgenommen haben, länger leben als solche, die nicht teilnahmen. Das Ergebnis ist überraschend: Sowohl bei der Mammographie zur Brustkrebsfrüherkennung als auch beim Stuhltest auf Darmkrebs beträgt der Lebensunterschied null Tage. Auch beim PSA-Test für Prostatakrebs, bei der Koloskopie (Darmspiegelung) für Darmkrebs sowie bei der Computertomografie (CT) bei Rauchern für Lungenkrebs stellten die Wissenschaftler keinen signifikanten Lebensunterschied fest.

Dickdarmspiegelung bringt Lebenszeitverlängerung

„Es gibt keinen Überlebensvorteil für diejenigen, die am Screening teilgenommen haben, gegenüber denjenigen, die nicht teilnahmen“, sagt Studienautor Michael Bretthauer. Einzig die Sigmoidoskopie, also die Darmspiegelung des Mastdarms und des letzten Teils des Dickdarms, war mit einer statistisch signifikanten Lebenszeitverlängerung von 110 Tagen verbunden.

„Krebsscreening kann dennoch für den Einzelnen sinnvoll sein“, erläutert Bretthauer. „Diese Entscheidung sollte man aber nicht davon abhängig machen, ob man länger leben möchte“, so der Gastroenterologe. Der einzelne Patient könne das Risiko

einer Krebserkrankung mittels Screenings durchaus verringern, verdeutlicht er am Beispiel Darmkrebs. Die Darmspiegelung reduziere das Risiko, an Darmkrebs zu sterben, um etwa 30 Prozent.

Wie alle medizinischen Eingriffe seien auch Krebsfrüherkennungsuntersuchungen sowohl mit Nutzen als auch mit Risiken verbunden. So kann es bei der Darmspiegelung zu Perforationen und Blutungen kommen, bei der Prostatakrebsvorsorge infolge einer Biopsie zur Sepsis. Komplikationen könnten bei Operationen, Strahlen- und Chemotherapie auftreten und alle diese Komplikationen könnten bei manchen Menschen zum vorzeitigen Tod führen. Während einzelne Frauen dank der Mammographie länger leben, würden andere infolge solcher Schäden früher sterben. In der Summe komme es so zu einem Überlebensvorteil von null Tagen.

Viele Überdiagnosen bei Mammographie

„Das Paradebeispiel für ein Screening, bei dem die negativen Effekte bei Weitem größer sind als die positiven, ist das Prostata-Screening, das PSA-Screening“, sagt Bretthauer. Hier sei das Risiko einer sogenannten Überdiagnose extrem hoch. Eine Überdiagnose ist die Diagnose einer Erkrankung, die sich ohne die Untersuchung nie bemerk-



Krebsscreening kann dennoch für den Einzelnen sinnvoll sein. Diese Entscheidung sollte man aber nicht davon abhängig machen, ob man länger leben möchte.

Dr. Michael Bretthauer, Institute of Clinical Medicine, University of Oslo

bar gemacht hätte und die keine Beschwerden ausgelöst hätte. Der Patient habe keinerlei Nutzen vom PSA-Screening, denn damit könne die Wahrscheinlichkeit an Prostatakrebs nicht zu sterben nur minimal verbessert werden. Das Risiko, aufgrund der Behandlung bleibenden Schäden wie Inkontinenz und Impotenz davon zu tragen oder gar zu sterben, sei hingegen sehr hoch.

Auch die Mammographie sieht Bretthauer aufgrund von Überdiagnosen, die hier bei ungefähr 20 Prozent lägen, kritisch. „Ungefähr vier- bis fünfmal mehr Frauen, als gerettet werden, werden durch die Mammographie geschädigt“, so der Gastroenterologe. „Das ist für mich der große Schwachpunkt der Mammographie.“

„Bei Brustkrebs sind die Heilungschancen besser, je früher der Tumor entdeckt wird. Das ist der Grund, weshalb die Mammographie zur Früherkennung angeboten wird“, sagt Klaus Koch, Ressortleiter des Portals Gesundheitsinformation.de im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Auch Koch weist darauf hin, dass der wichtigste Nachteil aber sei, dass bei einigen Frauen auch Brustkrebs entdeckt wird, der ohne die Mammographie nie auffallen würde. Auch der PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs könne das Risiko verringern, an Krebs zu sterben. Aber

auch hier werde immer wieder Krebs gefunden, der nie eine Bedeutung gehabt hätte. Laut Koch ist die Bilanz beim PSA-Test ungünstiger als bei der Mammographie. Daher hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) im Dezember 2020 entschieden, den PSA-Test zur Früherkennung nicht als Kassenleistung einzuführen.

Erst in diesem Jahr wurde die Altersgrenze für das Mammographie-Screening in Deutschland auf jetzt 75 Jahre angehoben, die hier bei ungefähr 20 Prozent lägen, kritisch. „Ungefähr vier- bis fünfmal mehr Frauen, als gerettet werden, werden durch die Mammographie geschädigt“, so der Gastroenterologe. „Das ist für mich der große Schwachpunkt der Mammographie.“

MAMMOGRAPHIE: JETZT BIS 75 JAHRE

► Die Altersgrenze der kostenlosen Brustkrebsvorsorge für gesetzlich Versicherte wurde auf 75 Jahre angehoben. Bisher gab es das Mammographie-Screening für alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren.

► Seit dem 1. Juli können sich Frauen im Alter von 70 bis 75 Jahren bei den sogenannten Zentralen Stellen für einen Untersuchungstermin anmelden. Dort wird geprüft, ob die Frau schon wieder anspruchsberechtigt ist.

► Die letzte Früherkennungsmammographie muss bei dieser Terminanfrage mindestens 22 Monate her sein.

► Durch die Ausweitung des Mammographie-Screenings haben zusätzlich 2,5 Millionen Frauen Anspruch auf eine Teilnahme. Bevor auch Frauen ab 70 Jahren automatisch eine Einladung mit Terminvorschlag in einer wohnortnahen Screening-Einheit angeboten werden können, sind umfangreiche Vorbereitungen notwendig.

► Laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung soll das automatische Einladungsverfahren voraussichtlich ab 2025 starten.

Laut einer neuen Studie zur Überdiagnostik beim Mammographie-Screening von Frauen im Alter von 75 und 80 Jahren, hat diese Altersgruppe keinen Vorteil durch das Screening, denn 50 Prozent der Karzinome, die man gefunden hat, waren überdiagnostiziert.

Screening-Programme werden kontrovers diskutiert

Andererseits kosten solche Screening-Programme eine Menge Geld. Ist das noch vertretbar, angesichts der Frage, ob sie wirklich helfen, schlimme Krankheiten zu verhindern? Dass die Sterbezahlen bei einigen Krebserkrankungen zurückgehen, sei nur zum Teil auf Früherkennung zurückzuführen, bestätigt Bretthauer. Bei Brustkrebs zum Beispiel sei dieser Rückgang der Sterbezahlen zu zwei Dritteln auf verbesserte Therapien zurückzuführen.

Innerhalb der Fachszene werde die Sinnhaftigkeit der Screenings mittlerweile zwar durchaus kontrovers diskutiert, so Bretthauer. Es sei aber nahezu unmöglich, einmal implementierte Screenings, die sich als unwirksam erwiesen hätten, wieder abzuschaffen, da viele Akteure Interessenkonflikte hätten: Ärzte und Krankenhäuser würden Geld damit verdienen, Krebsgesellschaften seien auf Spendenkampagnen angewiesen und würden die Krebsvorsorge, in dem Bestreben auf sich aufmerksam zu machen, lautstark bewerben. Auch ehemalige Krebspatienten hätten einen großen Einfluss. Sie würden glauben, dass ihnen das Screening geholfen hat, selbst wenn sie durch Überdiagnose geschädigt wurden. Deshalb seien Patienten überzeugende Lobbyisten, die leidenschaftlich gegen die Abschaffung der Krebsvorsorge argumentieren. Mediziner, Patientenvertreter und Krebsgesellschaften sollten sich für transparente Informationen über Nutzen und Schaden einsetzen, anstatt Screenings unkritisch zu fördern, so Bretthauer. So könne das Vertrauen in medizinische Gesundheitsempfehlungen wiederhergestellt werden.

Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung: freiwillig und kostenlos.
Grafik: Krebsinformationsdienst, DKFZ/DKFZ Deutsches Krebsforschungszentrum/obs



Medizinisches Personal untersucht mit einer Mammographie die Brust einer Frau auf Brustkrebs.
Foto: dpa

UNTERSTÜTZER

Seit US-Präsident Joe Biden seine Kampagne beendete und Vizepräsidentin Kamala Harris im Juli ihren eigenen Wahlkampf um den Einzug in das Oval Office startete, haben sich unzählige Stars um sie geschart. Neben prominenten Schwarzen wie Talkmasterin Oprah Winfrey (70) und Sänger Stevie Wonder (74) zählen dazu die aktuell angesagtesten Popstars.

Wenige Minuten nach Ende des TV-Duells zwischen Trump und Harris Mitte September machte US-Superstar Taylor Swift die Unterstützung für die Demokratin auf Instagram publik: „Ich halte sie für eine besondere, begabte Führungspersönlichkeit.“ Die 34-Jährige hat bei ihren Fans enormen Einfluss – vor allem bei jungen Frauen, einer wichtigen Wählergruppe. **Trumps gekränkte Reaktion:** „Ich hasse Taylor Swift!“

Schon beim ersten Harris-Wahlkampfauftritt erklang „Freedom“ von Superstar Beyoncé aus dem Boxen. Die 43 Jahre alte Sängerin gab Harris die Erlaubnis, den Track vom Album „Lemonade“ auf Veranstaltungen und in Werbespots zu spielen.

Auch die Stars Ariana Grande, Katy Perry, Pink, Billie Eilish, Bruce Springsteen sowie die Schauspieler George Clooney, Ben Stiller und Jennifer Lawrence stehen hinter Harris.

Unter den Unterstützern von Donald Trump finden sich bei Weitem nicht so viele große Namen wie bei seiner demokratischen Rivalin.

Elon Musk und Kanye West sind wohl noch die Bekanntesten. Außerdem haben Kid Rock, Wrestling-Star Hulk Hogan, die Rapper Lil Wayne und M.I.A. dem früheren Geschäftsmann ihre Unterstützung zugesagt.

CARTER FÜR HARRIS

Zwei Wochen nach seinem 100. Geburtstag hat der frühere US-Präsident Jimmy Carter bei der Präsidentschaftswahl seine Stimme für die demokratische Kandidatin Kamala Harris abgegeben. Laut der Zeitung „Atlanta Journal-Constitution“ und anderen Medien ließ Carter seinen Stimmzettel am Mittwoch einreichen. In zahlreichen Staaten, darunter Carters Heimatstaat Georgia, dürfen Bürger vorzeitig per Post oder durch Abgabe des Stimmzettels in einer Sammelstelle wählen.

Jimmy Carter ist der am längsten lebende Präsident in der Geschichte der USA. Präsident war er von 1977 bis 1981. Er hatte im Februar 2023 bekannt gegeben, dass er sich nach Krankenhausaufenthalt für eine palliative Pflege zu Hause im Kreis seiner Familie entschlossen habe. 2002 hatte Carter den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen erhalten, internationale Konflikte zu lösen und Demokratie und Menschenrechte zu fördern.

Georgia mit 3,8 Millionen Einwohner gilt als wichtiger Staat bei der diesjährigen Wahl. Der aktuelle demokratische Präsident Joe Biden hatte dort 2020 mit einem Vorsprung von 11.779 Stimmen gegen den Republikaner Donald Trump gewonnen, der wiederum in diesem Jahr gegen die derzeitige Vizepräsidentin Harris antritt.

Kamala Harris bei Fox News unter Druck

Die US-Präsidentschaftskandidatin stellt sich erstmals einem Fernsehinterview des konservativen amerikanischen Senders. Vom ersten Moment an geht es zur Sache.

Von Julia Naue
und Magdalena Tröndle

WASHINGTON. Im ersten TV-Interview des konservativen Senders Fox News mit der US-Präsidentschaftskandidatin hat sich Kamala Harris einen heftigen Schlagabtausch mit dem Moderator geliefert. Das rund 30-minütige Gespräch hatte Duell-Charakter – immer wieder wurde es laut. Moderator Bret Baier begann das Gespräch mit dem im Wahlkampf zentralen Thema Migration und fiel der Demokratin mehrfach ins Wort. Harris geriet gerade zu Beginn in die Defensive, fing sich aber im Laufe des Gesprächs. Das Interview war deutlich konfrontativer als vorangegangene Gespräche der Demokratin mit US-Sendern. Baier setzte die Demokratin in dem mit Spannung erwarteten Interview direkt mit mehreren Fragen zum Thema Migration unter Druck. Harris ist als US-Vize unter anderem für das Thema

Einwanderung zuständig. Ihr republikanischer Rivale Donald Trump greift die 59-Jährige bei dieser Thematik immer wieder heftig an und wirft ihr Versagen vor. Im Wahlkampf hatte die Demokratin die US-Grenze zu Mexiko besucht, um sich ein Bild von der Lage zu dort machen.

„Darf ich zu Ende antworten?“, fragte Harris immer wieder, während Baier sie unterbrach. Es sei richtig, dass das amerikanische Volk vor der Wahl eine Diskussion über Migration führen wolle. Was die Menschen aber nicht wollten, seien „politische Spiele“, sagte Harris mit Blick auf Trump. Die Demokratin kam ins Schwimmen und versuchte, dagegenzuhalten.

Baier fragte Harris etwa, ob sie den Angehörigen von Frauen, die von Migranten ermordet wurden, eine Entschuldigung schulde. „Lassen Sie mich zu nächst einmal sagen, dass dies tragische Fälle sind. Daran besteht kein Zweifel“, reagierte US-

Vize Harris. Das Migrationssystem der USA sei schon seit Langem kaputt. Der Kongress sei dafür zuständig, es zu reparieren, sagte Harris und warf den Republikanern und Trump vor, Lösungen zu blockieren.

Baier lenkte das Gespräch dann auf das von Konservativen immer wieder politisierte Thema geschlechtsangleichende Operationen und Rechte Transsexueller. Der Moderator fragte die US-Vize, ob dafür Steuergelder verwendet werden sollten. Harris antwortete, dass Trump Millionen von US-Dollar für Anzeigen ausgeben würde, „um bei den Wählern ein Gefühl der Angst zu erzeugen, denn er hat bei dieser Wahl eigentlich keinen Plan, der sich auf die Bedürfnisse des amerikanischen Volkes konzentriert“.

Harris wird als amtierende Vize im Wahlkampf immer wieder für Fehler der Regierung verantwortlich gemacht, so auch mehrfach in dem Interview.

„Lassen Sie mich ganz klar sagen, dass meine Präsidentschaft keine Fortsetzung der Präsidentschaft von Joe Biden sein wird.“

Kamala Harris



Foto: dpa

„Wann haben Sie zum ersten Mal bemerkt, dass die geistigen Fähigkeiten von Präsident (Joe) Biden vermindert zu sein scheinen?“, fragte Baier. Harris stutzte und antwortete dann: Sie habe Biden dreieinhalb Jahre lang mindestens einmal pro Woche getroffen, sie habe keine Bedenken.

Die Demokratin versuchte, das Gespräch auf ihren Kontrahenten Trump zu lenken: Das amerikanische Volk sei besorgt über den Ex-Präsidenten, sagte Harris. Die Leute, die ihn am besten kennen würden – selbst seine früheren Mitarbeiter im Weißen Haus – hielten den Republikaner für „ungeeignet und gefährlich“ und sagten, dass er „nie wieder Präsident der Vereinigten Staaten sein sollte“.

Bei der Frage, was sie von Biden unterscheidet, ging Harris bewusst auf Distanz: „Lassen Sie mich ganz klar sagen, dass meine Präsidentschaft keine Fortsetzung der Präsidentschaft von

Joe Biden sein wird.“ Wie jede neue Person in dem Amt werde sie ihre Lebenserfahrung, ihre berufliche Erfahrung und „frische, neue Ideen“ einbringen. Außerdem repräsentiere sie eine neue Generation.

Trumps Wahlkampfteam nannte das Interview ein Fiasko und bezeichnete Harris als „wütend und defensiv“. Baier ist Chefmoderator für Politik bei Fox News. Sein Schwerpunkt liegt auf politischer Analyse, Interviews und Nachrichten. Trump hatte den Moderator schon vor der Ausstrahlung des Interviews angegriffen. Er gehe Linke nicht hart genug an, warf er Baier auf seiner Online-Plattform Truth Social vor. „Ich hätte lieber einen Journalisten gesehen, der hartnäckiger nachfragt, aber Fox ist so schwach und weich gegenüber den Demokraten geworden.“ Nach dem Interview sagte ein Fox-News-Kommentator zu Baier, dass dieser das Interview „gewonnen“ habe.

„Er ist ungeeignet und völlig inakzeptabel“

Applaus für die Demokratin Harris im wichtigen Swing State Arizona: Republikaner wollen dort und anderswo ihren eigenen Kandidaten Trump verhindern

Von Julia Naue

SCOTTSDALE. Bei 37 Grad in der prallen Sonne Schlangengesteht heißt Schwitzen. Helfer verteilen Wasser und Schirme, die Schatten spenden sollen. Zum Glück dauert es nicht allzu lange, bis die rund 150 Unterstützerinnen und Unterstützer der demokratischen US-Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris in dem Veranstaltungsraum eines schicken Golfclubs in Scottsdale Platz finden. Die exklusive Veranstaltung im Bundesstaat Arizona ist für Harris kein Standardtermin im Wahlkampf. Hier trifft die Demokratin auf Konservative, viele von ihnen Republikaner, die sie unterstützen. Der Grund: Der Republikaner Donald Trump ist ihnen zu extrem. Arizona im Südwesten der USA ist bei der Wahl besonders umkämpft – in dem Swing State kommt es auf jede Stimme an. Im Jahr 2016 gewann hier Trump, 2020 siegte der heutige US-Präsident Joe Biden ganz knapp in dem Bundesstaat. Harris und ihr republikanischer

Rivale Trump liegen in Umfragen für die Wahl am 5. November in Arizona ungefähr gleichauf, Trump hat im Schnitt einen leichten Vorsprung im Bereich der Fehlertoleranz.

Einer aktuellen landesweiten Befragung zufolge hat die 59 Jahre alte Demokratin zuletzt bei Republikanern an Unterstützern gewonnen. Während drei Prozent der befragten Anhänger der Demokraten ihre Stimme Trump geben würden, gaben neun Prozent der befragten Republikaner an, Harris wählen zu wollen. Einen Monat zuvor waren es nur fünf Prozent.

Trump schreckt mit seiner harschen Rhetorik und seinen radikalen Positionen einige Anhänger in der eigenen Partei ab – ein prominentes Beispiel ist die aus der Parteiführung geschasste Liz Cheney. Doch ob die konservativen Trump-Gegner den Ausschlag für Harris geben können, bleibt offen. Harris jedenfalls kämpft um jede Stimme – denn das Rennen könnte nicht knapper sein.

Im Golfclub in Scottsdale bei Phoenix wird die US-Vize eu-

phorisch empfangen. „Kamala, Kamala, Kamala“, ruft das Publikum. Das Motto heißt „Country over Party“ – also „Land über Partei“. Harris umwirbt die Konservativen: „Jeder von Ihnen hatte den Mut zu sagen: Hey, wir sind vielleicht nicht in allen Punkten einer Meinung.“ Aber bestimmte Prinzipien dürften nicht infrage gestellt werden.

Harris spricht mit Bewunderung über den republikanischen Senator John McCain aus Arizona, der 2018 starb. In seinen letzten Jahren war er zu einer Art Intimfeind Trumps geworden. Harris warnt davor, dass die USA unter Trump in der Welt nicht mehr ernst genommen würden. Dabei brauche es ein starkes Amerika. Applaus.

Für Fotos nimmt sich die Demokratin am Ende ihrer kurzen Rede viel Zeit. Das Publikum ist weiß, wirkt eher wohlhabend. Eine ältere Frau erzählt, dass sie ihre Unterstützung für Harris in ihrem Freundeskreis nicht öffentlich macht. Die Stimmung sei einfach zu aufgeladen. Was treibe Republikaner zu Harris? Zwei Abtrünnige aus Arizona berichten: „Ich war mein ganzes Wahlleben lang eine konservative Republikanerin. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal nicht für die Republikaner stimmen würde“, sagt Amy Wudel. Das habe sich 2016 geändert, als Trump das erste Mal für die Republikaner antrat – und die Präsidentschaftswahl gewann. „Er war völlig ungeeignet und inakzeptabel.“ Während des Sturms auf das Kapitol am 6. Januar 2021 seien „die schlimmsten Alpträume“ wahr geworden, sagt die Mormonin. Trump sei nicht nur eine Gefahr für die Demokratie, sondern für die ganze Welt, da er sich von Diktatoren leiten lasse.

Der Wendepunkt für Clint Smith war der Sturm auf das

Kapitol. „Ich bin im Herzen ein Konservativer“, sagt der Anwalt, der sich 2022 als Unabhängiger erfolglos für einen Sitz im US-Repräsentantenhaus bewarb. „Die gesamte republikanische Führung ist einfach auf den Zug aufgesprungen ist, obwohl sie es besser wusste“, sagt er über die Zeit nach dem 6. Januar. Die Führung habe die Partei damit im Stich gelassen. Smith fürchtet, dass Trump nach einer zweiten Amtszeit seinen Posten nicht verlassen würde.

Smith findet auch, dass die Republikaner in ihrer Verehrung für Trump den Blick dafür verloren hätten, wie man Wahlen gewinne. Ein prominentes Beispiel sei die Kandidatin der Partei in Arizona für den US-Senat, Kari Lake. Die einstige TV-Moderatorin zählt zu den glühendsten Anhängern Trumps, sie wollte bereits Gouverneurin von Arizona werden – und verlor. Die Niederlage erkenne sie nicht an, verbreite Verschwörungstheorien. Lake steht sinnbildlich für die radikale Ausrichtung der Partei.



Donald Trump schreckt mit seinen radikalen Positionen einige Anhänger in der eigenen Partei ab.
Foto: dpa

Von Bernd Zegowitz

FRANKFURT. Wie beginnen? Dem Besucherstrom folgen? Sich treiben lassen? Von einer Halle in die andere, von einem Stand zum anderen, von Verlag zu Verlag? Das ist keine gute Idee! Mindestens fünf größere mehrstöckige Hallen gibt es auf der 76. Frankfurter Buchmesse, alle Kontinente sind vertreten, viele Länder und Sprachen, es gibt Studios, Zentren, Bühnen, Foren, Ausstellungen und vor allem gibt es Bücher, aber nicht nur.

Wo beginnen also? Natürlich in Italien, genauer gesagt, auf der Piazza, wo sich halt das Leben abspielt. Für den diesjährigen Ehrengast hat der italienische Stararchitekt Stefano Boeri einen Pavillon als Stadtplatz mit Säulen und Arkaden gestaltet (Forum 1). Eine Bühne und ein Café in der Mitte, Stufen, auf die man sich setzen kann, angrenzende Räume, die man betreten kann. Als „durchlässigen, wandelbaren und offenen Raum, auf dem nacheinander oder gleichzeitig Märkte, Protestkundgebungen, Liebesszenen, Prozessionen, Wahlkampfveranstaltungen oder Feste stattfinden können,“ bezeichnet Boeri seine Piazza.

Die den Platz umgebenden Räume sind angefüllt mit der italienischen Geschichte, mit Fresken aus Herculaneum und Pompeji, antiken Kunstwerken aus italienischen Museen, Stichen von Piranesi, Büchern von Machiavelli und auch das 20. Jahrhundert ist dabei, doch ist man vor allem stolz auf die Vergangenheit. Verwurzt in der Zukunft, so lautet das Motto des Gastlandes. Na ja, nur so halb. Der Protest findet eher an anderer Stelle statt, eine Momentaufnahme der besten zeitgenössischen italienischen Verlagsproduktion und ihrer Hauptfiguren ist das Schaulaufen auf der Piazza nur bedingt, zu Liebesszenen wird es dort kaum kommen.

Handverlesen durch den italienischen Staat sind die 91 Vertreter der aktuellen Kulturlandschaft. Natürlich sind die Gestandenen wie Claudio Magris, Dacia Maraini und Susanna Tamaro dabei, auch Marco Balzano und Francesca Melandri, die sich mit der jüngeren Ge-



Auf der Piazza spielt sich das Leben ab

Ein Rundgang über die Frankfurter Buchmesse / Im Mittelpunkt des Literaturevents steht in diesem Jahr Italien als Gastland

„In der „New Adult Area“ hat die Messe eher den Charakter einer Convention.“

Buchmesse-Direktor Juergen Boos

schichte Südtirols beschäftigt haben, sind eingeladen, doch fehlen Autoren wie Roberto Saviano oder Antonio Scurati im offiziellen Programm. Savianos Roman über den Mafiajäger Falcone ist gerade in deutscher Sprache erschienen und Scuratis dreibändiges Romanprojekt zum Aufstieg des Faschismus in Europa hat in Italien viel Wirbel verursacht. Beide sind aber trotzdem da, wurden von ihren Verlagen eingeladen, treten an den jeweiligen Ständen auf, diskutieren, geben Interviews.

Im von Birgit Schönau moderierten und vom PEN Berlin organisierten Gespräch im Frankfurt Pavillon, einem schlichten zeltartigen Gegenmodell zur Piazza, wird deutlich, dass nicht nur Scurati, sondern auch

Melandri und Paolo Giordano skeptisch in die Zukunft Italiens schauen, Angriffe auf die italienische Demokratie fürchten, vor deren Aushöhlung warnen und dafür – zumindest Scurati – von Seiten der Regierung verunglimpft werden. Deren Wurzeln liegen woanders als diejenigen der drei Autoren, meint Melandri.

Italienische Poesie gibt es andernorts, am Zentrum Wort, der Bühne für Literatur & Übersetzung (Halle 4.1). Dort wirft sich die Kulturstaatsministerin Claudia Roth erst einmal vor die Übersetzerinnen und Übersetzer, die von Kürzungen im deutschen Übersetzerfonds bedroht sind, spricht von der Dringlichkeit der Poesie, die Licht in finstere Zeiten bringe,

bevor dann Jan Wagner und Federico Italiano Gedichte im Original und in Übersetzung vorlesen.

Der Lärm der Zeit bleibt hier außen vor

Und plötzlich bildet sich inmitten des Messetrubels eine Insel des Lesens um die beiden, die den Lärm der Zeit außen vor lässt. Und dann berichten beide von der Arbeit des Übersetzers, vom Herantasten an den Text, der Suche nach idiomatischen Ausdrücken, dem Zwiespalt zwischen Treue und Untreue der Vorlage gegenüber. Und sofort möchte man alles von Jan Wagner und Federico Italiano kaufen, aber das geht auf der Messe ja gar nicht.

Im Pavillon des Gastlandes Italien gibt es viel zu entdecken. Im Zentrum steht ein Kunstwerk: Es soll eine offene Hand symbolisieren. Die 76. Frankfurter Buchmesse läuft bis zum 20. Oktober. Foto: dpa

Im Forum 0 interviewen ARD, ZDF und 3sat angesagte Autoren, im Frankfurt Pavillon wird diskutiert, die großen Verlage veranstalten Lesungen ihrer Hausautoren, haben riesige Stände, die neusten Bücher in vielfacher Anzahl, eine Unmenge an Personal, alles ist blitzblank. Die kleineren und Kleinverlage sitzen in ihren engen Boxen und präsentieren teilweise ihr komplettes Angebot. Aber gerade das macht die Messe so interessant. Nicht unbedingt die Verlage, die überall präsent sind, oder die Bücher, die in jeder Buchhandlung ausliegen, sondern die, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Bücher des Karl-May-Verlags (Halle 3.1) etwa, der zwar nicht den ganzen Karl May dabei hat, aber einen Einblick in den Ein-Autor-Verlag bietet. Aber wer liest heute noch Karl May und wer weiß, dass eine historisch-kritische Ausgabe im Entstehen ist. Oder der Stand der Ukraine (Halle 4.1), der zeigt, wie stark die Buchproduktion vom Krieg bestimmt ist, aber auch die rege Übersetzungstätigkeit ins Deutsche präsentiert.

Eine eigene Halle (1.2) hat erstmals das Genre „New Adult“, wo junge Erwachsene ihren Lieblingsautorinnen begegnen können. „Was dort geschieht“, so Buchmessen-Direktor Juergen Boos, „hat eher den Charakter einer Convention als einer klassischen Messe“. Literatur zum Anfassen. „New Adult“ schließt eine Lücke zwischen Jugendliteratur – also dem Young Adult – und Erwachsenen-Literatur. Die Kerngruppe liegt etwa zwischen 18 und 25 Jahren.

Ein Rundgang über die Messe ist anstrengend, es ist laut, eng und voll und doch ist es herrlich, dass fortwährend über Bücher, Autorinnen und Autoren gesprochen und auch gestritten wird. Zuhause wird dann sofort gelesen.

Museum in Ägypten eröffnet weitere Räume

KAIRO (dpa). Das Große Ägyptische Museum an den Pyramiden von Giseh öffnet weitere Ausstellungsräume für Besucher, zum Termin für die seit Jahren erwartete Eröffnung halten sich die Betreiber aber weiterhin bedeckt. Die Galerie mit den glitzernden Schätzen des altägyptischen Kindkönigs Tutanchamun etwa – gewissermaßen die Kronjuwelen der Sammlung – sei immer noch geschlossen, hieß es aus dem Antikenministerium. Für die offizielle Eröffnung gebe es weder einen Termin noch einen groben Zeitplan. Einen halbwegs regulären Betrieb gibt es an dem Bau, der zum größten archäologischen Museum der Welt werden soll, trotzdem schon. Zwölf Galerien mit einer Fläche von 18.000 Quadratmetern sind nun für Besucher geöffnet. Man wolle mit der schrittweisen Öffnung „die Fähigkeiten testen, Besucher zu empfangen“, sagte der stellvertretende Antikenminister Al-Tajib Abbas.

Aufbau Verlag „übergelückt“

BERLIN (dpa). Der Aufbau Verlag hat eine „große Nachfrage“ bei den Titeln der südkoreanischen Literaturnobelpreisträgerin Han Kang beobachtet. Der Verlag lasse „Die Vegetarierin“ mit 30.000 Exemplaren nachdrucken, hieß es dort gut eine Woche nach der Bekanntgabe des Preises auf Anfrage. Am 16. Dezember erscheint bei Aufbau Han Kangs neuer Roman „Unmöglicher Abschied“. Darin geht es laut Verlag um die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Frauen und zugleich um ein Jahrzehntlang verschwiegenes Kapitel koreanischer Geschichte.

Die Schwedische Akademie in Stockholm hatte die Südkoreanerin „für ihre intensive poetische Prosa, die sich historischen Traumata stellt und die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens offenlegt“ mit dem wichtigsten literarischen Preis überhaupt ausgezeichnet.

Mannheim feiert seine Ersatz-Oper

Das Nationaltheater wird saniert / Nun wurde die temporäre Spielstätte gegenüber dem Luisenpark eröffnet

Von Sigrid Feeser

MANNHEIM. OPAL, Oper am Luisenpark, heißt die Ersatzspielstätte der Mannheimer Oper, die mit fast zweijähriger Verspätung endlich eröffnet werden konnte. Damit ist ein Leidensweg beendet, der mit der unerwarteten Insolvenz der zugleich für die Planung zuständigen Baufirma begann und nach überstandem Schock doch noch glücklich endete, als Stadt und Theater die Sache selbst in die Hand nahmen und zu einem glücklichen Ende brachten. Nur etwas teurer wurde es. Die Kosten stiegen auf das nette Sümmchen von rund 26 Millionen. Viel für eine auf eine Nutzungsdauer von fünf Jahren (mindestens) vorgesehene Provisorium, das anschließend weiterverkauft werden soll oder kann, denn es handelt sich um eine Leichtbauhalle, wie man sie vom Messebau kennt.

Die Oper am Luisenpark hat 760 Sitzplätze

Es gibt 760 Sitzplätze, eine Drehbühne, die von einem Münchner Büro verantwortete Akustik ist dem ersten Eindruck nach gut. Der sogenannte Backstage-Bereich ist in einem Containerdorf (zwei



Ganz großes Schöpfungstheater in der Oper am Luisenpark: Mit der Produktion „Création(s)“ hat das Nationaltheater seine fertiggestellte Ersatzspielstätte eröffnet. Foto: Christian Kleiner

Stockwerke, 140 Container) untergebracht. Und alles zusammen, nun ja, atmet trotz bunter Fassadenbeleuchtung den Charme eines Lagerraumes. Oder eines Einkaufszentrums auf der grünen Wiese. Etwas steile Treppen, Toiletten für Fakire und das enge Foyer sind hinzunehmen. Immerhin hat man genügend Parkplätze, das Carl-Benz-Stadion in der Nähe und eine Straßenbahn alle zwanzig Minuten fast vor der Tür. Bei den Gesamtkosten

der Sanierung des Nationaltheaters geht man zur Zeit von 261 Millionen aus., sagt der Oberbürgermeister Christian Specht.

Die Freude am Haus ist groß. Endlich wieder eine feste Spielstätte, Schluss mit der aufwendigen Herumreise zum Ludwigshafener Pfalzbau-Theater, dem Rosengarten Mannheim oder dem Schwetzingen Schlosstheater. Und weil das so ist, hat man zum Eröffnungsabend weder An-

sprüche noch Bühnentechnik gespart. „Création(s)“ hieß das Orchester, Chor, Solisten und Statisterie fordernde Premierenstück, das nichts weniger beanspruchte als das „ganz große Schöpfungstheater“ zu sein und nichts weniger in Szene zu setzen als die Schöpfung der Welt und der Oper. Wenigstens war das die Absicht von Regisseur Lorenzo Fioroni der, dies vorab, damit krachend und mit Notwendigkeit gescheitert ist. In

einer Art Vorspann wird man eine knappe halbe Stunde vor durch antike Schöpfungsmythen surfenden Geplapper eines halb nackten Wesens genervt, das eine Frau (Marie Smolka) ist, aber einen langen Vollbart trägt, als „Gott“ im Programm steht und in einer Gerümpel-Collage haust, in der vom Röhrenradio über Lebensmittel bis zu Mond und Wolken alles gehortet ist, was keiner braucht. Sperrmüllcharme. Dann knallt, empfangen von einem textlosen Monteverdi-Chor, von oben eine Figur auf den Bühnenboden. Es ist der Teufel (Patrick Zielke) und beide vertragen sich gut. Ihre Schöpfung, (so Fioroni) ist misslungen, jetzt kommt die Schöpfung der Oper und die ist gut.

Auftritt der Dinosaurier der Musikgeschichte: Bach, Mozart, Rossini, Verdi, Brahms, Wagner (als krakeelende Wanze), Rossini, Puccini, Liszt, Bizet, Mahler. Sieht putzig aus: Sänger in Dino-Kostümen. Die singen sich, warum auch immer begleitet von einer Orgel oder aus der Kasserne, in Häppchen durch die Operngeschichte, was so ein bisschen wie „Erkennen Sie die Melodie?“ und Kasperltheater ist, nur spannungsloser. Das von Clemens Heil geleitete Orchester? Kommt lan-

ge nicht zu Einsatz, darf immerhin einmal Beethovens „Fünfte“ und Händels „Halleluja“ gleichzeitig spielen und ein Stück vom „Walkürenritt“, was die Wagner-Wanze endlich zufriedenstellt. Humor? Als elf Orchestermitglieder im Frack auf der Bühne das Adagio aus Mozarts Gran Partita KV 361 spielen wähnt man sich für kurze Zeit im Musikhimmel.

Beziehung zwischen Theater und Bevölkerung

Zweieinhalb Stunden immer was los, Fußballspiel, ein Flügel, der ein Kind gebiert, Cheerleader, Darth Vader mit Laserschwert, Holsts Planeten und Pop. Der künstlerische Ertrag blieb ungeachtet des Einsatzes von Mensch und Technik überschaubar. Wer das ganz große Welttheater ankündigt, muss liefern (können) und sich nicht am Anspruch verheben - wie geschehen. Mancher ging frustriert in der Pause, aber die Freude an der neuen Ersatzoper dämpfte manchen Groll. Mit dem OPAL habe das Nationaltheater die „Riesenchance, eine neue Beziehung zwischen Theater und Bevölkerung zu schaffen“, wird der Oberbürgermeister zitiert. So aber bitte nicht.



Die Nachfrage nach ihren Büchern steigt, ihr Verlag lässt nachdrucken: Literaturnobelpreisträgerin Han Kang. Foto: dpa

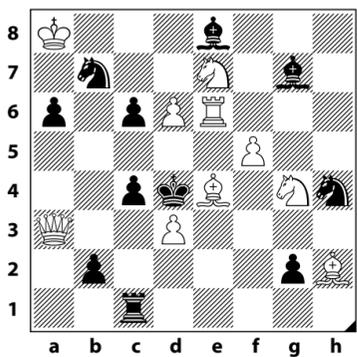
Novum bei Neujahrskonzert

WIEN (dpa). Zum ersten Mal in der 85-jährigen Geschichte des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker erklingt die Komposition einer Frau: Am 1. Januar 2025 spielt das weltberühmte Orchester nicht nur, wie gewohnt, Werke der Komponisten-Dynastie Strauss, sondern auch den „Ferdinandus-Walzer“ von Constanze Geiger, wie das Orchester mitteilte. Geiger, die 1890 als Freifrau von Ruttentein starb, war als Pianistin und Komponistin tätig. Die mit Prinz Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha verheiratete Künstlerin war mit Johann Strauss befreundet.

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 4421

Neue Drohung, neues Spiel!

M. Keller, The Problemist 2010

Kontrolle:

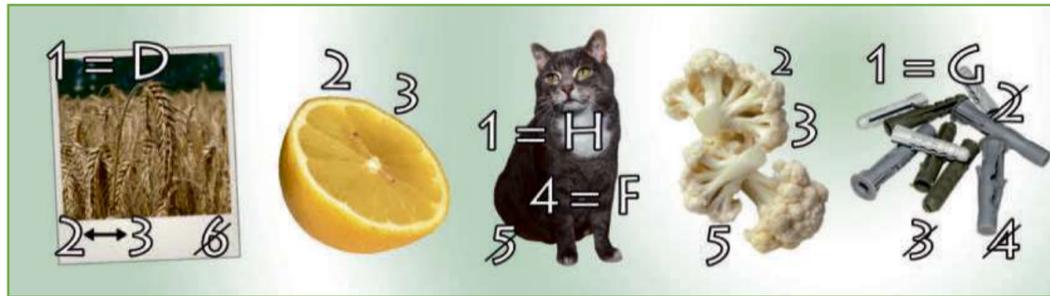
Weiß (10) Ka8, Da3, Te6, Le4, h2, Se7, g4, Bd3, d6, f5 - Schwarz (11) Kd4, Tc1, Le8, g7, Sb7, h4, Ba6, b2, c4, c6, g2

Weiß beginnt und setzt in drei Zügen matt.

Den potenziellen schwarzen Zug 1...cxd3? braucht Weiß nicht zu fürchten, obwohl der schwarze König ein Fluchtfeld erhalte: 2.Db4+ oder 2.Lg1+ stünden gleichermaßen bereit. Zum Verständnis der Aufgabe (und ihrer Lösung) tragen Versuche des Weißen, mit seinen Bauern d6 oder f5 vorzustoßen, nicht unwesentlich bei.

Lösung „SH 4421“:

1.d7? (droht 2.Sxc6 matt) 1...Sa5? 2.Td6 matt; aber natürlich: 1...Lxd7! - 1.f6? (droht 2.Le5 matt) 1...Sf3? 2.Sf5 matt; aber natürlich: 1...Lxf6! Die Bauernvorstöße müssten etwas anderes drohen, damit das bloße Wegschlagen nicht mehr pariert: **1.Db4!** droht **2.Lg1+ Tgx1 3.Dxc4 matt**, was an sinnvollen Verteidigungen nur die zusätzliche Deckung von c4 oder g1 erlaubt: **1...Sa5 2.d7!** (droht 3.Td6 matt, wogegen 2...Lxd7 nicht mehr verteidigt) **2...Sb7** (schnell zurück!) **3.Sxc6 matt** (der Le8 ist ausgetrickst), **2...Le5 3.Lxe5 matt, 2...Sxf5 3.Sxf5 matt, 2...Lf7 3.e8D oder 3.e8T matt; 1...Sf3 2.f6!** (droht 3.Sf5 matt, wogegen 2...Lxf6 nicht mehr verteidigt) **2...Sh4** (schnell zurück!) **3.Sf5 matt** (der Lg7 ist ausgetrickst), **2...Lg6 3.Sxc6 matt, 2...Sxd6 3.Txd6 matt.**



© DEIKE PRESS

Lösung: Die Zeit hat Flugel. Weizen Zitrone Katze Blumenkohl Diebel

Buchstabensalat

L	L	A	H	W	S	S	U	A	M	L	E	S	A	H	A	F
E	F	Q	E	C	H	R	J	B	R	A	U	N	B	A	E	R
G	J	S	M	X	C	M	U	R	M	E	L	T	I	E	R	O
I	P	J	U	E	A	E	K	C	E	N	H	C	S	J	M	S
E	B	L	I	N	D	S	C	H	L	E	I	C	H	E	B	C
C	S	I	E	B	E	N	S	C	H	L	A	E	F	E	R	H
R	E	B	I	B	E	C	F	L	E	D	E	R	M	A	U	S
R	E	A	B	H	C	S	A	W	H	M	O	L	C	H	E	J
H	A	M	S	T	E	R	I	K	L	E	S	E	I	Z	Q	Q
H	N	E	H	C	N	R	E	O	H	H	C	I	E	M	K	W
Z	X	A	V	F	E	S	H	C	E	D	I	E	N	U	A	Z
E	T	E	O	R	K	D	L	I	H	C	S	X	W	U	I	V

Im Rätsel sind 19 Tiere, die im Winter kaum oder gar nicht aktiv sind, versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links, von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Lösung: BIBER, BLINDSCHLICHE, BRAUNBAER, DACHS, EICHHOERNCHEN, FLEDERMAUS, FROSCHE, HAMSTER, HASELMAUS, ICEL, MOLCH, MURMEL, TIER, SCHILDKROETE, SCHNECKE, SIEBENSCHLAEFER, WASCHBAER, WESPE, ZAUNDEICHSE, ZIESEL

Kinder-Giterrätsel



© Inez Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Auflösung: 1. Kavier/Katze, 2. Armbanduhr, 3. Iglu, 4. Rabe, 5. Tom, 6. Beule, 7. Liter, 8. Beta/Ballon, 9. One, 10. Nepum, 11. Frei, 12. Lord, 13. Öl, 14. Feder, 15. Le, 16. Ufer, 17. Dolch, 18. Fee, 19. Roller

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11				12						
	13		14		15			16		
17		18		19		20		21	22	23
		24		25	26		27	28		
29				30		31				
32		33	34		35		36		37	38
39					40	41				
42					43					
44				45			46			

Waagrecht: 1. Glasklo schreibt sich wie still leidend, 6. Krankheit der Ausgesetzten, 11. auf dieser Seite der Paulskirche waren ihre Sitze, 12. Leerlob wird umsortiert Knaller, 13. Geröll mit Jurte, 15. Fluss in Manila, 16. Schienenwurm, 17. mit ILLON Truppe, mit ILLIC Barde, 19. brachte Saudis auf Westkurs, 21. Rauchspeier von vorne wie von hinten, 24. wenn aus Schein Schein wird, spielt dieser Faktor mit, 26. K-Wort wie Kohle, Knete, Kröten, 28. = ohne gleich, 29. sollte aber auch sein, wer streng ist, 31. Raritätsbewohnerin, 32. auf Denglisch frischer als frisch, 35. Baum, der anfällig ist für 16, 37. belebend, wenn schwarz oder grün, 39. als Lösung ein Provisorium, 41. „Wer immer in Zerstreuungen lebt, wird ... im eigenen Herzen.“ (Knigge), 42. Haisignal oder Nordmann, 43. Jungblume ist Tic, 44. rückw. Nordepos, 45. Weltwettkampfga, 46. eseln

Senkrecht: 1. elefantig-elegant, 2. Messlattensportklasse, 3. von enero bis diciembre, 4. könnte ein 42 sein oder ein Schwede, 5. Sprössling von 4, 6. Fuchs rückblickend über Schicksal der Gans, 7. Französin ist ein Knochen, 8. Orientierungshilfe für Briefe, 9. Fürstenhaus in Preußen, 10. vor wohn Misstrauen, 12. Ruß klingt schwarz, 14. mit S 26, mit TT Soldatenmütchen, 18. macht BO schnell, M hoch, 20. immergrüne Ohrwürmer, 22. Polizei im Milieu, 23. muss hoch- und runterspielen, wer ein Meister werden will, 24. hartgesotten wie Pflaumen, 25. lässt Vogel und Erschrockener hören, 27. Samariter ohne Amt ist buchstäblich Gebirge, 30. seine 20 sind zahlreich und schwarzbraun, 32. Fußball-Entsprechung von 45, 33. spie auf Sicilia, 34. von meaning zu unterscheiden, obgleich dem Deutschen einerlei, 36. Spinnenanrede, 38. rackert sich ab in der Kolonne, 40. in Wärisen Heizpolster Oertner/DEIKE

SILBENRÄTSEL

KW 4421

Aus den Silben ar - auf - bank - be - beits - ben - bil - bo - brau - brem - bull - chen - cher - den - dung - eil - er - feld - fluchts - ge - ger - gra - gut - ha - hand - hang - hoer - jahr - jahr - ka - keit - ken - krat - la - la - li - lich - lig - lung - men - nach - nach - on - ort - paeck - ram - ri - rich - sam - schafts - schnell - schrift - schul - se - send - stel - tau - ten - ten - ter - ter - ti - tu - un - ver - vor - wei - weih - wer - wil - wirt - wol - zer - zu - zu - zug sind 21 Wörter zu bilden, deren siebte und elfte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Stanislaw Jerzy Lec ergeben.

- Glückwunsch
- Zeitabschnitt
- eilige Postsendung
- Asyl
- Hochhaus
- Unfall mit Blechschaden
- Fernsehsendung
- Steuererhebungszeitraum
- Erwachsenenunterricht
- Konsument
- Medienkampagne
- christliches Fest
- Manuskript
- öffentliche Defizitdeckung (ugs.)
- Hunderasse
- Streikbrecher
- ständig, ohne Unterbrechung
- Geschwindigkeit
- Theateraufführung
- Ersparnisse
- Kontext

Lösung: „Silbenrätsel“, 1. Gratulation, 2. Jahrtausend, 3. Eltpackchen, 4. Zunftchort, 5. Wolkenkratzer, 6. Karabodolage, 7. Nachrichten, 8. Wirtschafjahr, 9. Weiterbildung, 10. Verbräucher, 11. Weibefeldzug, 12. Weihnachten, 13. Hand-schrift, 14. Schuldenbremse, 15. Bullterrier, 16. Ar-beitswilliger, 17. unraffinerlich, 18. Schnelligkeit, 19. Vorstellung, 20. Bankguthaben, 21. Zusammenhang - „Auch Kochbuecher sollen der Zen-sur unterliegen.“

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



© Claudia Zimmer/DEIKE

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

A	G	A	S	I	O	K	I	A	H	E	N
F	I	N	N	E	N	E	R	O	S	E	
I	N	T	E	R	I	M	F	R	E	M	D
F	R	E	S	H	E	S	P	E	T	E	E
G	E	R	E	C	H	T	R	I	T	A	U
I	K	U	R	S	K	I	E	S	I	S	T
B	A	T	A	F	A	D	E	S	S	E	
O	G	O	B	I	L	N	I	L	Z	U	G
L	I	N	K	E	B	O	E	L	L	E	R
K	L	A	G	L	O	S	L	E	P	R	A